

**Prüfungsfragenkatalog BMA
für die Prüfung der verantwortlichen Person
nach DIN 14675**

Planung, Betrieb und Instandhaltung von Brandmeldeanlagen

Ausgabe 06-2012

Prüfungsfragenkatalog BMA für die Prüfung der verantwortlichen Person nach DIN 14675

Stand: Juni 2012

ISBN 978-3-939265-08-5 (geheftete Ausgabe)

ISBN 978-3-939265-27-6 (PDF)

ISBN 978-3-939265-28-3 (Print on Demand)

Copyright © ARGE DIN 14675, Frankfurt am Main 2012

Alle Rechte vorbehalten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Verfasst in der Arbeitsgruppe „Prüfungsfragen DIN 14675 BMA“ der ARGE DIN 14675

Redaktion: Eckart Roeder, Fon: 069 6302-245, Mail: errichter@zvei.org

Vorwort

Von der Arbeitsgruppe „Prüfungsfragen DIN 14675 BMA“ wurde unter Federführung der Verbände BHE und ZVEI und mit Mitwirkung der zertifizierten Akkreditierungsstellen dieser gemeinsame „Prüfungsfragenkatalog für die Prüfung der verantwortlichen Person nach DIN 14675“ erarbeitet.

Die erste Auflage des Prüfungsfragenkatalogs ist 2004 erschienen und wurde für die zweite Auflage 2006, dritte Auflage 2009 und die nun vorliegende vierte Auflage 2012 von der Arbeitsgruppe überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Hierfür wurden Fragestellungen und Antworten eindeutiger formuliert, Bewertungen den praktischen Erfahrungen angepasst und Fragen ergänzt bzw. ggf. gestrichen.

Mitglieder der Arbeitsgruppe „Prüfungsfragen DIN 14675 BMA“ sind:

- Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen (BHE) e.V.
- TÜV Nord AG
- TÜV Rheinland AG
- TÜV SÜD AG
- TÜV Thüringen e.V.
- VdS Schadenverhütung GmbH
- ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

Die Arbeitsgruppe war ursprünglich bei der DATech und dann in den Nachfolgeorganisationen DGA und DAKS angesiedelt. Inzwischen ist sie eine Arbeitsgruppe in der ARGE DIN 14675, dem Zusammenschluss der akkreditierten Zertifizierungsstellen nach DIN 14675 unter Beteiligung der Verbände BHE und ZVEI sowie des DIN mit dem Ziel, einheitliche Prüfkriterien sicherzustellen.

Dieser Prüfungsfragenkatalog wird regelmäßig aktualisiert und dem jeweiligen Stand der Normung angepasst. Die Fragen sind Grundlagen für die Prüfungen der akkreditierten Zertifizierungsstellen, die Prüfungen der verantwortlichen Person nach DIN 14675 durchführen, und werden einheitlich angewendet.

Weitere Punkte zur Prüfung der verantwortlichen Person nach DIN 14675 sind in der „Prüfungsordnung für verantwortliche Personen nach DIN 14675“ beschrieben.

Zu Schulungen und zur Vorbereitung auf die Prüfung zur verantwortlichen Person kann dieser Prüfungsfragenkatalog benutzt werden.

Der Prüfungsfragenkatalog und die Prüfungsordnung wird den interessierten Personen, Errichterfirmen von Brandmeldeanlagen nach DIN 14675 und der interessierten Öffentlichkeit kostenlos von der ARGE DIN 14675 zur Verfügung gestellt.

Inhalt

1 Allgemeiner Brandschutz und Schutzziele

- 1.1 Schutzziele
- 1.2 Brandverhalten von Baustoffen und -teilen
- 1.3 Baurecht (Sonderbauverordnungen) / Anschaltbedingungen Fw
- 1.4 Brandschutzkonzept / Kompetenz

2. Allgemeine Gerätetechnik

- 2.1 Brandmeldeanlagen (allgemeine Kenntnisse)
- 2.2 Brandmelderzentrale
- 2.3 Energieversorgung
- 2.4 Anzeige- und Bediengeräte
- 2.5 Feuerwehrschlüsseldepot
- 2.6 Schnittstellen (ohne Löschtechnik)
- 2.7 Arten und Typen von Brandmeldern (Funktionsprinzip und Bauart)

3 Brandmeldespezifische Elektrotechnik

- 3.1 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
- 3.2 Überspannungsschutz
- 3.3 Leitungsberechnung

4 Planung und Projektierung

- 4.1 Grundsätze
- 4.2 Planung und Projektierung
- 4.3 Alarmierung
- 4.4 Leitungsverlegung, Funktionserhalt

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

- 5.1 Inbetriebsetzung / Ausführungsunterlagen
- 5.2 Laufkarten
- 5.3 Abnahmeprüfung
- 5.4 Funktionsprüfung
- 5.5 Instandhaltung
- 5.6 Begehung

6 Ansteuerung anderer Anlagen

- 6.1 Löschanlagensteuerung
- 6.2 Ansteuerung im Brandfall

1 Allgemeiner Brandschutz und Schutzziele

1.1 Schutzziele

ID: 572 Block: 1 Kategorie: 1.1 Punkte 4

1 Mit wem sind die Mindestanforderungen an Schutzziele, Schutzzumfang und die Alarmorganisation abzusprechen ?

1. Auftraggeber / Nutzer

ja nein

2. Konzessionsträger

ja nein

3. Bauaufsichtsbehörde

ja nein

4. ständig besetzte Stelle

ja nein

ID: 573 Block: 1 Kategorie: 1.1 Punkte 4

2 Mit wem sind die Mindestanforderungen an Schutzziele, Schutzzumfang und die Alarmorganisation abzusprechen?

1. Brandschutzdienststelle

ja nein

2. Bauaufsichtsbehörde

ja nein

3. Ordnungsamt

ja nein

4. Fachfirma

ja nein

ID: 574 Block: 2 Kategorie: 1.1 Punkte 4

3 Welche Schutzziele sind in der jeweiligen Landesbauordnung eindeutig definiert?

1. Kundenwünsche

ja nein

2. Schutz von Einrichtungen und Sachgütern mit besonderer Bedeutung

ja nein

3. Schutz von Personen

ja nein

4. Schutz von Arbeitsplätzen

ja nein

- ID: 575 Block: 2 Kategorie: 1.1 Punkte 4
- 4** Welche Schutzziele sind in der jeweiligen Landesbauordnung eindeutig definiert ?
1. Schutz von idealistischen Werten
 ja nein
 2. Schutz von hochrangigen Kunstwerken oder Denkmalobjekten
 ja nein
 3. Anforderungen der hilfeleistenden Stellen
 ja nein
 4. Schutz von Personen
 ja nein
-

- ID: 3 Block: 3 Kategorie: 1.1 Punkte 4
- 5** Welche Schutzziele sollten mit einer Brandmeldeanlage mit automatischen Brandmeldern mindestens abgedeckt werden?
1. Entdeckung von Bränden in der Entstehungsphase und deren Lokalisierung.
 ja nein
 2. Automatische Ansteuerung von Brandschutz- und Betriebseinrichtungen.
 ja nein
 3. Schnelle Information und Alarmierung der betroffenen Menschen.
 ja nein
 4. Schnelle Alarmierung der Feuerwehr und/oder anderer hilfeleistender Stellen.
 ja nein
-

- ID: 4 Block: 4 Kategorie: 1.1 Punkte 4
- 6** Der Schutzzumfang wird in 4 Kategorien nach DIN 14675 eingeteilt. Welche Aussagen sind für die Kategorie 2 - Teilschutz - richtig?
1. Die Überwachungsgrenzen stimmen mit den Brandabschnittsgrenzen überein.
 ja nein
 2. Bei Teilschutzanlagen werden nur die Flure überwacht.
 ja nein
 3. Bei Teilschutzanlagen werden nur Einbauten, z. B. Serverschränke, überwacht.
 ja nein
 4. Bei Teilschutzanlagen werden die besonders gefährdeten Bereiche eines Gebäudes überwacht.
 ja nein

ID: 5 Block: 5 Kategorie: 1.1 Punkte 1

7 Wie ist der Überwachungsumfang bei Personengefährdung zu gestalten?

- 1. Alle Rettungswege, die von gebäudefremden Personen oder Personen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, benutzt werden, sind in die Überwachung einzubeziehen
 - 2. Alle Gebäudeteile, in denen sich gebäudefremde Personen oder Personen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, dauernd oder zeitweise aufhalten, sind flächendeckend in die Überwachung einzubeziehen
 - 3. Alle Räume mit Brandlasten größer 25 MJ sind in die Überwachung einzubeziehen
 - 4. Alle Räume, in denen sich gebäudefremde Personen oder Personen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, dauernd oder zeitweise aufhalten, sowie angrenzende Räume sind in die Überwachung einzubeziehen
-

ID: 6 Block: 6 Kategorie: 1.1 Punkte 1

8 Welche Ausnahme im Überwachungsumfang ist bei Sachgefährdung zulässig?

- 1. In Teilbereichen, die nur eine geringe Brandlast aufweisen, bzw. keine Brandausbreitung ermöglichen
 - 2. In Bereichen, die nur eine geringe Brandlast aufweisen bzw. keine Brandausbreitung ermöglichen. Eine Größenbeschränkung der Bereiche ist nicht gefordert.
 - 3. In Bereichen, wo der Versicherungswert unter 1.000 Euro pro Quadratmeter liegt
 - 4. Begehbare Kabelschächte
-

ID: 7 Block: 7 Kategorie: 1.1 Punkte 4

9 Welche Festlegungen sind im Zuge der Konzeptphase von Brandmeldeanlagen zu treffen?

- 1. Schutzziele
 - ja nein
 - 2. Sicherungsbereiche
 - ja nein
 - 3. Meldebereiche
 - ja nein
 - 4. Alarmierungsbereiche
 - ja nein
-

ID: 8 Block: 7 Kategorie: 1.1 Punkte 4

10 Welche Festlegungen sind im Zuge der Konzeptphase von Brandmeldeanlagen zu treffen?

- 1. Art und Anordnung der Melder
 - ja nein
- 2. Standort der BMZ
 - ja nein
- 3. Alarmorganisation
 - ja nein
- 4. Alarmierung der Feuerwehr
 - ja nein

1 Allgemeiner Brandschutz und Schutzziele

1.2 Brandverhalten von Baustoffen und -teilen

ID: 576 Block: 8 Kategorie: 1.2 Punkte 4

11 Welche Bauteile der folgenden Feuerwiderstandsklasse(n) werden als "feuerbeständig" bezeichnet?

1. F 90-A
 ja nein
 2. F 30
 ja nein
 3. T 90
 ja nein
 4. G 90
 ja nein
-

ID: 577 Block: 8 Kategorie: 1.2 Punkte 4

12 Welche Bauteile der folgenden Feuerwiderstandsklasse(n) sind "feuerbeständig"?

1. T 90
 ja nein
 2. W 30
 ja nein
 3. T 60
 ja nein
 4. F 90 AB
 ja nein
-

ID: 578 Block: 9 Kategorie: 1.2 Punkte 4

13 Welche Feuerwiderstandsklasse(n) werden als "feuerhemmend" bezeichnet?

1. F 90-A
 ja nein
2. F 30
 ja nein
3. T 90
 ja nein
4. G 90
 ja nein

14 Welche Feuerwiderstandsklasse(n) werden als "feuerhemmend" bezeichnet?

1. Feuerwiderstandsdauer \geq 30 Minuten
 ja nein
2. Feuerwiderstandsdauer \leq 90 Minuten
 ja nein
3. Feuerwiderstandsdauer \geq 90 Minuten
 ja nein
4. Feuerwiderstandsdauer \geq 120 Minuten
 ja nein

1 Allgemeiner Brandschutz und Schutzziele

1.3 Baurecht (Sonderbauverordnungen) / Anschaltebedingungen Fw

ID: 11 Block: 10 Kategorie: 1.3 Punkte 4

15 Welche baurechtlichen Vorschriften müssen bei der Planung, Errichtung und dem Betrieb von Brandmeldeanlagen beachtet werden?

1. Die Bauordnung des jeweiligen Bundeslandes, einschließlich der anwendbaren Verordnungen für Sonderbauten
 ja nein
 2. Die Baugenehmigung der Bauaufsichtsbehörden für das jeweilige Projekt
 ja nein
 3. Die bauaufsichtlich eingeführten technischen Nebenbestimmungen
 ja nein
 4. Die Richtlinien der VdS-Schadenverhütung
 ja nein
-

ID: 16 Block: 15 Kategorie: 1.3 Punkte 4

16 Was beinhalten die Aufschaltbedingungen der örtlichen Feuerwehr?

1. Regelungen für den Löscheinsatz im Brandfall.
 ja nein
 2. Vereinbart die anzuwendenden Richtlinien und Normen, sowie weitergehende Forderungen für die Errichtung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen.
 ja nein
 3. Technische Vorgaben für die Verbindung zwischen BMA und Feuerwehrleitstelle.
 ja nein
 4. Grundsätzliche Anforderungen an die Errichtung und dem Betrieb von Rauchabzügen.
 ja nein
-

ID: 17 Block: 16 Kategorie: 1.3 Punkte 1

17 Gelten die Aufschaltbedingungen für Brandmeldeanlagen zur Feuerwehr bundesweit?

1. Ja, grundsätzlich gelten alle Anforderungen in jedem Bundesland gleich.
2. Nein, grundsätzlich sind in jedem Bundesland andere Anforderungen zu beachten.
3. Nein, die Anforderungen können regional und kommunal abweichen.
4. Ja, da die Anforderungen innerhalb der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) bundesweit geregelt sind.

18 Wann hat die DIN 14675 baurechtlich verbindlichen Charakter?

1. Mit erscheinen beim DIN.

ja nein

2. Durch Aufführung im Bauschein / Baugenehmigung.

ja nein

3. Durch erscheinen beim DIN und einer Frist von 1 Jahr.

ja nein

4. Durch Aufnahme in das Baurecht über die Technischen Nebenbestimmungen der Landesbauordnungen.

ja nein

1 Allgemeiner Brandschutz und Schutzziele

1.4 Brandschutzkonzept / Kompetenz

ID: 12 Block: 11 Kategorie: 1.4 Punkte 1

19 Wie sollte jeder Brandabschnitt innerhalb eines Teilschutzkonzeptes überwacht werden?

- 1. Einrichtungsschutz ist ausreichend
 - 2. Wie bei Vollschutz
 - 3. Nur die Teppenträume sind zu überwachen
 - 4. Nur Fluchtwege sind zu überwachen
-

ID: 13 Block: 12 Kategorie: 1.4 Punkte 1

20 Wer ist grundsätzlich für das Konzept der BMA und die Vollständigkeit und Genauigkeit der Dokumentation der Mindestanforderungen an die BMA verantwortlich?

- 1. Der Planer
 - 2. Der Vertreter der Brandschutzdienststelle
 - 3. Die Brandschutzdienststelle
 - 4. Der Auftraggeber der BMA
-

ID: 14 Block: 13 Kategorie: 1.4 Punkte 4

21 Welche Festlegungen müssen innerhalb der Konzeptphase einer Brandmeldeanlage getroffen werden?

- 1. Festlegung des Überwachungsumfanges
 - ja nein
 - 2. Art und Anordnung der Alarmierungseinrichtungen
 - ja nein
 - 3. Art und Anordnung der Brandmelder
 - ja nein
 - 4. Festlegung des zum Einsatz kommenden Fabrikates
 - ja nein
-

ID: 15 Block: 14 Kategorie: 1.4 Punkte 4

22 Welche wesentlichen Maßnahmen sind im Rahmen der Alarmorganisation sicherzustellen?

- 1. Die Brandmeldung an die zuständige Feuerwehr und/oder an die Lösch- und Rettungskräfte vor Ort
 - ja nein
- 2. Die Warnung gefährdeter Personen und ggf. Fluchtweglenkung
 - ja nein
- 3. Das Öffnen und/oder Entriegeln der Zugangswege der Feuerwehr
 - ja nein
- 4. Die Verhinderung der schnellen Ausbreitung des Brandes durch Aktivierung von Brandschutzeinrichtungen, z. B. FSA
 - ja nein

ID: 18

Block: 17

Kategorie: 1.4

Punkte 4

23 Welche wesentlichen Eigenschaften nach DIN 14675 muss eine Fachfirma beim Bau und Betrieb von einer Brandmeldeanlage haben bzw. nachweisen.

1. Fachkompetenz, die eine akkreditierte Stelle zertifiziert hat.

ja nein

2. Sie muss mindestens seit 3 Jahren Brandmeldeanlagen installieren.

ja nein

3. Sie muss mindestens seit 5 Jahren Brandmeldeanlagen installieren.

ja nein

4. Sie muss ein geeignetes Qualitätsmanagementsystem nachweisen (z.B. nach ISO 9001).

ja nein

ID: 580

Block: 19

Kategorie: 1.4

Punkte 4

24 Bei welcher/welchen Phase(n) für den Aufbau und Betrieb einer BMA ist eine Fachfirma erforderlich?

1. Inbetriebsetzung

ja nein

2. Instandhaltung

ja nein

3. Konzept

ja nein

4. Montage

ja nein

ID: 581

Block: 19

Kategorie: 1.4

Punkte 4

25 Bei welcher/welchen Phase(n) für den Aufbau und Betrieb einer BMA ist eine Fachfirma erforderlich?

1. Betrieb

ja nein

2. Planung

ja nein

3. Projektierung

ja nein

4. Abnahme

ja nein

ID: 582

Block: 20

Kategorie: 1.4

Punkte 4

26 Bei welchen Phasen für den Aufbau und Betrieb der Brandmeldeanlage müssen die betreffenden Fachfirmen die Kompetenz nachweisen?

1. Konzept

ja nein

2. Abnahme

ja nein

3. Planung

ja nein

4. Inbetriebsetzung

ja nein

ID: 583

Block: 20

Kategorie: 1.4

Punkte 4

27 Bei welchen Phasen für den Aufbau und Betrieb der Brandmeldeanlage müssen die betreffenden Fachfirmen die Kompetenz nachweisen?

1. Betrieb

ja nein

2. Instandhaltung

ja nein

3. Montage

ja nein

4. Projektierung

ja nein

ID: 743

Block: 368

Kategorie: 1.4

Punkte 4

28 Welche Arbeiten darf ein nicht zertifiziertes Unternehmen unter der Regie der Fachfirma ausführen?

1. Montage und Verdrahtung von Meldern

ja nein

2. Montage und Verdrahtung von Signalgeräten

ja nein

3. Montage und Verdrahtung von Steuereinrichtungen

ja nein

4. Leitungsverlegung

ja nein

29 Welche Punkte sind mit dem Betreiber der BMA in der Konzeptphase festzulegen?

1. Alarmierung der Feuerwehr.
 ja nein
2. Informationsweg zum Instandhalter bei Störungen.
 ja nein
3. Bei Ausfall von Einzelmeldern oder von Meldergruppen müssen in den betroffenen Bereichen alle Arbeiten eingestellt und diese Bereiche geräumt werden.
 ja nein
4. Bei Ausfall von Einzelmeldern oder von Meldergruppen müssen die betroffenen Bereiche personell überwacht werden.
 ja nein

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.1 Brandmeldeanlagen (allgemeine Kenntnisse)

ID: 23

Block: 21

Kategorie: 2.1

Punkte 4

30 Welche Anforderungen gelten für die Systembestandteile einer Brandmeldeanlage?

1. Die Systembestandteile müssen der DIN 14675 entsprechen.
 ja nein
 2. Die Systembestandteile müssen der DIN VDE 0833 entsprechen.
 ja nein
 3. Die Systembestandteile müssen der DIN EN 54 entsprechen.
 ja nein
 4. Die Systembestandteile müssen von zertifizierten Händlern vertrieben werden.
 ja nein
-

ID: 742

Block: 367

Kategorie: 2.1

Punkte 1

31 Wer ist beim Betreiber für die BMA zuständig?

- 1. Der Firmeneigentümer
- 2. Der Geschäftsführer
- 3. Der Sicherheitsbeauftragter
- 4. Die eingewiesenen Personen

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.2 Brandmelderzentrale

ID: 24 Block: 22 Kategorie: 2.2 Punkte 1

32 Wie muss der Brandmeldezustand an der BMZ angezeigt werden?

- 1. Durch ein optisches Signal als Sammelmeldung
 - 2. Durch ein akustisches Signal als Sammelmeldung
 - 3. Durch ein optisches Signal als Sammelmeldung, ein akustisches Signal und Anzeige der ausgelösten Meldergruppe
 - 4. Durch ein optisches Signal als Sammelmeldung, ein akustisches Signal, Anzeige der ausgelösten Meldergruppe und des ausgelösten Melders
-

ID: 34 Block: 22 Kategorie: 2.2 Punkte 4

33 Welche Meldungen und Zustände sind an der BMZ anzuzeigen?

- 1. FSD ausgelöst
 - ja nein
 - 2. Betriebsbereitschaft
 - ja nein
 - 3. Störungszustand
 - ja nein
 - 4. Abschaltzustand
 - ja nein
-

ID: 35 Block: 22 Kategorie: 2.2 Punkte 4

34 Welche Meldungen und Zustände sind an der BMZ anzuzeigen?

- 1. Prüfzustand
 - ja nein
 - 2. Brandmeldezustand
 - ja nein
 - 3. Kurzschluss auf nicht überwachtem Übertragungsweg
 - ja nein
 - 4. Störung der Energie
 - ja nein
-

ID: 25 Block: 23 Kategorie: 2.2 Punkte 1

35 Darf die Signalisierung von Störungsmeldungen an einer BMZ automatisch zurückgestellt werden?

- 1. Nein, die Störungsmeldung darf nicht automatisch zurückgestellt werden.
- 2. Ja, die Störungsmeldung darf automatisch zurückgestellt werden, wenn das auslösende Ereignis (Störung) nicht mehr vorhanden ist.
- 3. Ja, die Störungsmeldung darf automatisch zurückgestellt werden, wenn das auslösende Ereignis (Störung) nicht mehr vorhanden ist und eine Zeit von 90 Minuten
- 4. Ja, die Störungsmeldung darf automatisch zurückgestellt werden, wenn die Störung einer ständig besetzten Stelle bekanntgegeben worden ist.

ID: 26

Block: 24

Kategorie: 2.2

Punkte 4

36 Welche Komponenten müssen unabhängig von einander an der BMZ ein- und dauerhaft ausgeschaltet werden können?

1. Meldergruppen

ja nein

2. Externsignalgeber

ja nein

3. Übertragungseinrichtung

ja nein

4. Zentralensummer

ja nein

ID: 33

Block: 24

Kategorie: 2.2

Punkte 4

37 Für welche Abschaltmöglichkeiten muss eine BMZ ausgelegt sein?

1. Meldergruppen

ja nein

2. ÜE

ja nein

3. Alarmierungseinrichtungen

ja nein

4. Brandfallsteuerungen

ja nein

ID: 584

Block: 25

Kategorie: 2.2

Punkte 4

38 Welche Anforderungen sind an den Standort einer BMZ oder der Anzeige- und Bedieneinrichtung zu stellen?

1. Sie muss sich innerhalb des Überwachungsbereiches eines Melders befinden.

ja nein

2. Der Raum, in dem sie untergebracht wird, muss auf jeden Fall trocken sein.

ja nein

3. Der Raum, in dem sie untergebracht wird, muss feuerbeständig abgetrennt sein.

ja nein

4. Es muss mindestens 98 % Luftfeuchtigkeit vorhanden sein.

ja nein

ID: 585

Block: 25

Kategorie: 2.2

Punkte 4

39 Welche Anforderungen sind an den Standort einer BMZ oder der Parallelanzeige- und Bedieneinrichtung zu stellen?

1. Der Raum, in dem sie untergebracht ist, muss verschlossen gehalten werden.
 ja nein
 2. Die BMZ muss immer in einem ebenerdigen Raum untergebracht werden.
 ja nein
 3. Sie ist vorzugsweise im Freien an der Außenwand des Gebäudes - in der Nähe des Haupteinganges - anzubringen.
 ja nein
 4. Die Lichtverhältnisse müssen derart sein, dass die Beschriftungen und optischen Anzeigen leicht gesehen und gelesen werden können.
 ja nein
-

ID: 29

Block: 26

Kategorie: 2.2

Punkte 4

40 Welche Anforderungen sind an die Aufstellung der BMZ nach DIN 14675 zu stellen?

1. Die Lichtverhältnisse müssen derart sein, dass die Beschriftungen und optischen Anzeigen leicht gesehen und gelesen werden können.
 ja nein
 2. Die akustischen Anzeigen der BMZ dürfen nicht durch Hintergrundgeräusche beeinträchtigt werden.
 ja nein
 3. Die Bestimmungen der Arbeitsstättenrichtlinie müssen eingehalten werden.
 ja nein
 4. Das Risiko der Brandentstehung am Aufstellungsort muss niedrig sein; der Aufstellungsort muss durch die Brandmeldeanlage überwacht werden.
 ja nein
-

ID: 30

Block: 26

Kategorie: 2.2

Punkte 4

41 Stimmen die Anforderungen, die an den Aufstellort der Brandmelderzentrale zu stellen sind.

1. In einem feuerbeständig abgetrennten Raum
 ja nein
2. Geringes Brandrisiko
 ja nein
3. In die Überwachung einbezogen
 ja nein
4. Abgeschlossener Raum im EG
 ja nein

ID: 586

Block: 26

Kategorie: 2.2

Punkte 4

42 Welche Bedingungen gelten für den Aufstellungsort der Brandmelderzentrale?

1. Die akustische Anzeige der BMZ muss um 20dB(A) lauter als die Umgebungsgeräusche sein.
 ja nein
 2. Das Risiko der Brandentstehung muss hier gering sein.
 ja nein
 3. Er muss durch die BMA überwacht sein.
 ja nein
 4. Es muss ein doppelter Zugang vorhanden sein.
 ja nein
-

ID: 587

Block: 26

Kategorie: 2.2

Punkte 4

43 Welche Bedingungen gelten für den Aufstellungsort der Brandmelderzentrale?

1. Er liegt in jedem Fall im Hauptzugang des Gebäudes.
 ja nein
 2. Die Lichtverhältnisse müssen derart sein, dass Beschriftungen und optische Anzeigen leicht gelesen werden können.
 ja nein
 3. Er muss ständig von einer eingewiesenen Person besetzt sein.
 ja nein
 4. Er muss durch die BMA überwacht sein.
 ja nein
-

ID: 31

Block: 27

Kategorie: 2.2

Punkte 4

44 Welche Störungen werden an der BMZ optisch und/oder akustisch angezeigt?

1. Leitungsunterbrechung eines Übertragungsweges einer Meldergruppe
 ja nein
2. Kurzschluss eines Übertragungsweges einer Meldergruppe
 ja nein
3. Unterbrechung Übertragungsweg zur ÜE
 ja nein
4. Betätigung eines Handfeuermelders
 ja nein

ID: 32

Block: 27

Kategorie: 2.2

Punkte 4

45 Welche Störungen werden an der BMZ optisch und/oder akustisch angezeigt?

1. Netzausfall
 ja nein
 2. Batterieausfall
 ja nein
 3. Betätigung eines Handfeuermelders
 ja nein
 4. Kurzschluss zum Feuerwehranzeigetableau (FAT)
 ja nein
-

ID: 588

Block: 27

Kategorie: 2.2

Punkte 4

46 Die Brandmelderzentrale hat folgende Aufgaben:

1. Die angeschlossenen Übertragungswege zu Meldergruppen auf Kurzschluss zu überwachen
 ja nein
 2. Die angeschlossenen Übertragungswege zu Meldergruppen auf Drahtbruch zu überwachen
 ja nein
 3. Die angeschlossenen Übertragungswege zu Meldergruppen auf Sabotage zu überwachen
 ja nein
 4. Die eigene Energieversorgung zu überwachen
 ja nein
-

ID: 589

Block: 28

Kategorie: 2.2

Punkte 4

47 Die Brandmelderzentrale hat folgende Aufgaben:

1. Sprinklerventile auf Funktionsbereitschaft zu überwachen
 ja nein
2. Übertragungseinrichtungen anzusteuern
 ja nein
3. Brandschutzeinrichtungen anzusteuern
 ja nein
4. Den Meldungsort anzuzeigen
 ja nein

ID: 590

Block: 28

Kategorie: 2.2

Punkte 4

48 Die Brandmelderzentrale hat folgende Aufgaben:

1. Brandschutztüren auf Verschluss zu überwachen
 ja nein
 2. Das Entstehen von Bränden, z. B. durch automatische Betriebsmittelabschaltung am Abend, zu verhindern
 ja nein
 3. Die angeschlossenen Übertragungswege zu Meldergruppen auf Drahtbruch zu überwachen
 ja nein
 4. Sprinklerventile auf Funktionsbereitschaft zu überwachen
 ja nein
-

ID: 751

Block: 360

Kategorie: 2.2

Punkte 1

49 Eine BMA wird aus über- und untergeordneten BMZ ohne eigene Systemvernetzung zusammengeschaltet.
Wie muss der Übertragungsweg des Alarmzustandes von der untergeordneten BMZ ausgeführt werden?

- 1. Überwacht durch die Unterzentrale
 - 2. Nur in separaten Leitungen
 - 3. Nur rückwirkungsfrei
 - 4. Zwei überwachte Übertragungswege in separaten Leitungen und rückwirkungsfrei
-

ID: 752

Block: 360

Kategorie: 2.2

Punkte 4

50 Dürfen bei Modernisierungen durch Ersetzen einer BMZ die vorhandenen Melder an die neue BMZ angeschaltet werden?

1. Nur wenn sie vom gleichen Hersteller sind
 ja nein
2. Wenn sie in der Systemprüfung der neuen BMZ enthalten sind
 ja nein
3. Nur wenn sie ohne zusätzliches Interface aufgeschaltet werden können
 ja nein
4. Wenn sie über ein zugelassenes Interface aufgeschaltet werden, dessen technische und funktionelle Kompatibilität vom Hersteller nachgewiesen wird
 ja nein

51 Welche Aussagen stimmen zur Betriebsart PM?

1. Die Ansteuerung von Brandschutzeinrichtungen darf verzögert werden.
 ja nein
2. Das Einschalten der Verzögerung der Weiterleitung darf nur automatisch erfolgen.
 ja nein
3. Die Verzögerung darf nur während der Zeit der Anwesenheit von eingewiesenen Personen wirksam sein.
 ja nein
4. Die maximale Verzögerungszeit darf 3 min betragen.
 ja nein

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.3 Energieversorgung

ID: 38 Block: 29 Kategorie: 2.3 Punkte 1

52 Welche Netzausfall-Überbrückungszeit gilt grundsätzlich für eine Zusatz-Energieversorgung?

- 1. 30 h
 - 2. 4 h
 - 3. 72 h
 - 4. Dieselbe Zeit wie die Überbrückungszeit der BMZ
-

ID: 39 Block: 30 Kategorie: 2.3 Punkte 4

53 Welche Anforderungen sind an die Energiequellen einer BMA zu stellen?

1. Mindestens eine Ersatzenergiequelle muss eine wiederaufladbare Batterie sein.
 ja nein
 2. Die Hauptenergiequelle muss vom öffentlichen Stromversorgungsnetz oder einem gleichwertigen Netz betrieben werden können.
 ja nein
 3. Die Hauptenergiequelle muss an einem Gleichstromnetz betrieben werden können.
 ja nein
 4. Die Ersatzenergiequelle muss am Ausgang einen Wechselrichter aufweisen.
 ja nein
-

ID: 40 Block: 31 Kategorie: 2.3 Punkte 1

54 Wie muss die Hauptenergiequelle einer BMA ausgelegt sein, damit alle Bestandteile des Brandmeldesystems mit Energie versorgt werden können?

- 1. Es ist von einer vollständig geladenen Batterie auszugehen.
 - 2. Es sind alle Betriebs- und Fehlerzustände der Batterie zu berücksichtigen.
 - 3. Es ist ein Sicherheitszuschlag (Faktor 1,8) vorzusehen.
 - 4. Es ist ein Sicherheitszuschlag (Faktor 1,4) vorzusehen.
-

ID: 41 Block: 32 Kategorie: 2.3 Punkte 4

55 Welche Anforderungen sind an Batterien einer BMZ zu stellen?

1. Die Batterie muss wiederaufladbar sein.
 ja nein
2. Die Batterie muss für die Erhaltungsladung geeignet sein.
 ja nein
3. Die Batterie muss für den stationären Betrieb vorgesehen sein.
 ja nein
4. Die Batterie muss mit dem Typ und dem Herstelldatum gekennzeichnet sein.
 ja nein

- ID: 42 Block: 33 Kategorie: 2.3 Punkte 1
- 56** Wann muss spätestens der Ausfall der Hauptenergiequelle nach DIN EN 54-4 erkannt und gemeldet werden?
- 1. Nach 10 Minuten
 - 2. Nach 20 Minuten
 - 3. Nach 30 Minuten
 - 4. Nach 40 Minuten
-

- ID: 43 Block: 34 Kategorie: 2.3 Punkte 1
- 57** Melder eines überwachten Übertragungsweges werden aus einer zusätzlichen Energieversorgung gespeist. Auf Grund einer Störung der Energieversorgung sind diese Melder nicht mehr funktionsfähig. Welche Überwachungsfläche darf maximal ausfallen?
- 1. 1.200 m²
 - 2. 1.400 m²
 - 3. 1.600 m²
 - 4. 1.800 m²
-

- ID: 44 Block: 35 Kategorie: 2.3 Punkte 1
- 58** Welche Überbrückungszeit für die Energieversorgung nach DIN VDE 0833-2 erfordert bei vorhandener Störungsweiterleitung keine zusätzlichen Maßnahmen?
- 1. 4 Stunden
 - 2. 30 Stunden
 - 3. 60 Stunden
 - 4. 72 Stunden
-

- ID: 45 Block: 36 Kategorie: 2.3 Punkte 4
- 59** Welche der nachfolgenden Angaben sind richtig?
1. Die Brandmeldeanlage darf mit anderen Verbrauchern an denselben Stromkreis angeschlossen werden.
 ja nein
 2. Die Netzsicherung muss in der der Brandmeldeanlage vorgeordneten Verteilung besonders gekennzeichnet sein.
 ja nein
 3. Der Netzstromkreis der BMA darf schaltbar sein.
 ja nein
 4. Durch Abschalten anderer Betriebsmittel darf der 230 V-Stromkreis zur BMA unterbrochen werden.
 ja nein

ID:	Block:	Kategorie:	Punkte
46	37	2.3	4
60	Welche der nachfolgenden Überbrückungszeiten für die Bemessung der Batterien einer Brandmeldeanlage sind normgerecht zulässig?		
1.	72 h	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.	30 h	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3.	4 h	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
4.	60 h	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

ID:	Block:	Kategorie:	Punkte
47	38	2.3	1
61	Der Ruhestrom einer BMA beträgt 0,6 A. Die Gesamtstromaufnahme im Alarmzustand beträgt 1,2 A. Die Kapazität der Batterie ist für 4 Stunden zu bemessen. Welche Mindestbatteriekapazität ist erforderlich?		
<input type="checkbox"/>	1.	3,00 Ah	
<input type="checkbox"/>	2.	3,15 Ah	
<input type="checkbox"/>	3.	3,60 Ah	
<input type="checkbox"/>	4.	3,75 Ah	

ID:	Block:	Kategorie:	Punkte
48	39	2.3	1
62	Ein Ausfall der Ersatzenergiequelle (Batterie) muss als Störung erkannt werden. Wie groß ist die zulässige Verzögerungszeit nach DIN EN 54-4 zwischen dem Ereignis und der Störungsmeldung?		
<input type="checkbox"/>	1.	5 Minuten	
<input type="checkbox"/>	2.	15 Minuten	
<input type="checkbox"/>	3.	30 Minuten	
<input type="checkbox"/>	4.	45 Minuten	

ID:	Block:	Kategorie:	Punkte
591	41	2.3	4
63	Welche Verbraucher dürfen an die Energieversorgung der BMA angeschlossen werden?		
1.	Melder	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.	Notbeleuchtung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3.	Feststellanlage	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
4.	Alarmierungseinrichtungen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

ID: 592

Block: 41

Kategorie: 2.3

Punkte 4

64 Welche Verbraucher dürfen an die Energieversorgung der BMA angeschlossen werden?

1. Alarmierungseinrichtungen

ja nein

2. Servicesteckdose

ja nein

3. Melder

ja nein

4. Notbeleuchtung

ja nein

ID: 52

Block: 42

Kategorie: 2.3

Punkte 1

65 Welche Alarmierungseinrichtungen müssen für die Berechnung der Batteriekapazität mindestens berücksichtigt werden?

1. Alle Alarmierungseinrichtungen sämtlicher Brandabschnitte

2. Die Alarmierungseinrichtungen des größten Brandabschnittes

3. Die Alarmierungseinrichtungen des Brandabschnittes mit dem größten Energiebedarf

4. Mindestens eine Alarmierungseinrichtung je Brandabschnitt

ID: 53

Block: 43

Kategorie: 2.3

Punkte 1

66 Wie lange müssen nach der geforderten Überbrückungszeit der Batterie die Alarmierungseinrichtungen der BMA mindestens noch betrieben werden können?

1. 15 min

2. 0,4 h

3. 0,5 h

4. 1,5 h

ID: 593

Block: 44

Kategorie: 2.3

Punkte 4

67 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zur Energieversorgung:

1. Für die Energieversorgung sind drei Energiequellen erforderlich.

ja nein

2. Eine Energiequelle muss ein allgemeines Versorgungsnetz sein.

ja nein

3. Eine Energiequelle muss eine wiederaufladbare Batterie sein.

ja nein

4. Drei typgleiche Batterien dürfen parallel an eine Ladeeinrichtung angeschaltet werden, wenn die Einzelkapazitäten mindestens 36 Ah betragen.

ja nein

ID: 594

Block: 44

Kategorie: 2.3

Punkte 4

68 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zur Energieversorgung:

1. Der Ausfall einer Energiequelle muss an der BMZ angezeigt werden.
 ja nein
2. Der Anschluss einer BMZ an die Energieversorgung darf nur mit einer besonders gekennzeichneten Steckverbindung erfolgen.
 ja nein
3. Die BMZ muss über eine separate Sicherung ans Netz geschaltet werden.
 ja nein
4. Bei FI-Schutzschaltung ist für die BMZ ein eigener FI-Schalter vorzusehen.
 ja nein

ID: 595

Block: 44

Kategorie: 2.3

Punkte 4

69 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zur Energieversorgung:

1. Anlagenfremde Verbraucher dürfen an die Energieversorgung der BMZ angeschlossen werden
 ja nein
2. An den Stromkreis einer BMZ dürfen maximal 8 Steckdosen außerhalb der Zentrale angeschlossen werden
 ja nein
3. Aus Sicherheitsgründen darf die Netzsicherung der BMZ nicht als solche gekennzeichnet sein
 ja nein
4. Batterien gleichen Typs mit unterschiedlichem Alter dürfen parallel geschaltet werden
 ja nein

ID: 596

Block: 44

Kategorie: 2.3

Punkte 4

70 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zur Energieversorgung:

1. Sonstige, an die Sicherung der BMA angeschlossene Verbraucher - z.B. Notbeleuchtung - sind zulässig, wenn diese besonders gekennzeichnet sind.
 ja nein
2. Batterien unterschiedlichen Typs dürfen nur zusammen geschaltet werden, wenn die Kapazitäten gleich sind.
 ja nein
3. Die BMZ muss über eine separate Sicherung ans Netz geschaltet werden.
 ja nein
4. Die Umschaltung von 230 V-Netzbetrieb auf Batterie muss unterbrechungsfrei erfolgen.
 ja nein

71 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zur Energieversorgung:

1. Um eine Gesamtkapazität von 11,4 Ah zu erhalten, müssen zwei 5,7 Ah-Batterien in Reihe geschaltet werden.
 ja nein
2. Eine außerhalb der BMZ liegende Steckdose darf nicht an den Stromkreis der BMZ angeschlossen werden, auch wenn es sich um eine Service-Steckdose handelt.
 ja nein
3. Sind mehrere Batterien parallel geschaltet, so ist immer jeweils eine Batterie in regelmäßigen Abständen auszutauschen, um den Gesamtkapazitätsverlust durch Alterung möglichst niedrig zu halten.
 ja nein
4. Eine Energiequelle der BMZ muss eine wiederaufladbare Batterie sein.
 ja nein

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.4 Anzeige- und Bediengeräte

- ID: 55 Block: 45 Kategorie: 2.4 Punkte 1
- 72** Wenn die Brandmelderzentrale redundant ausgelegte Signalverarbeitungs- und Anzeigeeinrichtungen aufweist, sind Erleichterungen möglich. Wie groß darf der Sicherungsbereich werden?
- 1. Größer als 48.000 m²
 - 2. Kleiner als 48.000 m²
 - 3. Größer als 24.000 m² und maximal 48.000 m²
 - 4. Kleiner als 24.000 m²
-

- ID: 56 Block: 46 Kategorie: 2.4 Punkte 1
- 73** Eine Störung der Anzeigeeinheit einer BMZ darf sich nur auf einen definierten Bereich auswirken. Wie groß darf der Melderbereich und die Melderanzahl sein?
- 1. Eine Gesamtfläche von höchstens 12.000 m², jedoch mit nicht mehr als 512 Meldern
 - 2. Eine Gesamtfläche von höchstens 12.000 m², jedoch mit nicht mehr als 536 Meldern
 - 3. Eine Gesamtfläche von höchstens 10.000 m², jedoch mit nicht mehr als 512 Meldern
 - 4. Eine Gesamtfläche von höchstens 48.000 m², jedoch mit nicht mehr als 1.024 Meldern
-

- ID: 57 Block: 47 Kategorie: 2.4 Punkte 4
- 74** Eine Störung der Anzeigeeinheit einer BMZ darf sich nur auf eine Gesamtfläche von 12.000 m² auswirken. Mit welcher Maßnahme ist das Überschreiten dieser Gesamtfläche möglich?
- 1. Es müssen zwei Registriereinrichtungen im Parallelbetrieb vorhanden sein.
 - ja nein
 - 2. Es muss eine Registriereinrichtung im Parallelbetrieb vorhanden sein.
 - ja nein
 - 3. Es muss eine weitere Anzeigeeinrichtung (einschl. Decodiereinrichtung) als passive Reserve vorhanden sein.
 - ja nein
 - 4. Es müssen zwei weitere Anzeigeeinrichtungen (einschl. Decodiereinrichtung) als passive Reserve vorhanden sein.
 - ja nein

ID: 600

Block: 48

Kategorie: 2.4

Punkte 4

75 Welches Signal gehört zu den Ein- und/oder Ausgängen der Schnittstelle für ein Feuerwehrbedienfeld nach DIN 14661?

1. BMZ rückstellen

ja nein

2. ÜE ab

ja nein

3. Löschanlage ab

ja nein

4. ÜE ausgelöst

ja nein

ID: 601

Block: 48

Kategorie: 2.4

Punkte 4

76 Welches Signal gehört zu den Ein- und/oder Ausgängen der Schnittstelle für ein Feuerwehrbedienfeld nach DIN 14661?

1. Akustische Signale ab

ja nein

2. ÜE ab

ja nein

3. Löschanlage ab

ja nein

4. Störung Meldergruppe

ja nein

ID: 59

Block: 49

Kategorie: 2.4

Punkte 1

77 Was ist einzuhalten, wenn an einen überwachten Übertragungsweg angeschlossene Geräte nicht über diesen Weg mit Energie versorgt werden?

- 1. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese immer in Funktionserhalt verlegt werden.
 - 2. Eine zusätzliche Speiseleitung ist nicht zulässig.
 - 3. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese überwacht werden.
 - 4. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese doppelt verlegt werden.
-

ID: 60

Block: 50

Kategorie: 2.4

Punkte 1

78 Mit welcher Taste eines Feuerwehr-Bedienfeldes nach DIN 14661 muss die Abschaltung der akustischen Alarmgeber möglich sein?

- 1. Brandfallsteuerung ab
- 2. ÜE ab
- 3. Akustik ab
- 4. ÜE prüfen

ID: 61

Block: 51

Kategorie: 2.4

Punkte 4

79 Wann muss die LED "Löschanlage ausgelöst" am Feuerwehrbedienfeld nach DIN 14661 angesteuert werden?

1. Beim Öffnen von Löschmittelentnahmestellen
 ja nein
 2. Bei Auslösung von Gaslöschanlagen
 ja nein
 3. Bei Auslösung des Alarmkontaktes von Sprinkleranlagen
 ja nein
 4. Beim Ansteuern der Vorsteuerung einer Sprinkleranlage
 ja nein
-

ID: 63

Block: 53

Kategorie: 2.4

Punkte 4

80 Was muss bei der Montage eines Feuerwehrbedienfeldes beachtet werden?

1. Das FBF muss an der Erstinformationsstelle angeordnet sein.
 ja nein
 2. Die Montagehöhe beträgt 1,6 Meter.
 ja nein
 3. Der Einbau in Pulte ist zulässig.
 ja nein
 4. Der Weg zum FBF muss gesondert gekennzeichnet sein.
 ja nein
-

ID: 64

Block: 54

Kategorie: 2.4

Punkte 1

81 Ab welcher Meldergruppenanzahl soll eine BMA mit einer Registriereinrichtung (z.B. ein Protokolldrucker) ausgerüstet sein?

- 1. Mehr als 40
 - 2. Mehr als 50
 - 3. Mehr als 64
 - 4. Mehr als 128
-

ID: 65

Block: 54

Kategorie: 2.4

Punkte 1

82 Sofern an eine Gefahrenmeldeanlage mehrere Meldergruppen angeschlossen sind, sollen Registrierungseinrichtungen zur Aufzeichnung von Meldungen, Störungen usw. vorhanden sein. Ab wieviel angeschlossener Meldergruppen sollen solche Registriereinrichtungen vorhanden sein?

- 1. Mehr als 25
- 2. Mehr als 50
- 3. Mehr als 75
- 4. Mehr als 100

-
- ID: 67 Block: 56 Kategorie: 2.4 Punkte 4
- 83** Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen, wenn die Anzeige und Bedieneinrichtung nur an einer von der Zentrale abgesetzten, ständig besetzten Stelle untergebracht ist.
1. Der Übertragungsweg zur Anzeige- und Bedieneinrichtung muss überwacht werden.
 ja nein
 2. Kurzschluss und Unterbrechung des Übertragungsweges müssen an der Anzeige- und Bedieneinrichtung als Störung angezeigt werden.
 ja nein
 3. Störung und Alarm müssen an der Anzeige- und Bedieneinrichtung mit einer roten LED angezeigt werden.
 ja nein
 4. Kurzschluss und Unterbrechung der Leitungen der Anzeige- und Bedieneinrichtung müssen an der BMZ angezeigt werden.
 ja nein
-

- ID: 604 Block: 57 Kategorie: 2.4 Punkte 4
- 84** Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zum Feuerwehrbedienfeld.
1. Das Feuerwehrbedienfeld muss außerhalb des Raumes angebracht sein, in dem sich die BMZ befindet.
 ja nein
 2. Es sind nur genormte Feuerwehrbedienfelder einzusetzen.
 ja nein
 3. Das Feuerwehrbedienfeld muss von der BMZ mit Energie versorgt werden können.
 ja nein
 4. Das Feuerwehrbedienfeld darf nur (!) über überwachte Übertragungswege an die BMZ angeschlossen werden.
 ja nein
-

- ID: 605 Block: 57 Kategorie: 2.4 Punkte 4
- 85** Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zum Feuerwehrbedienfeld.
1. Am Feuerwehrbedienfeld kann die Übertragungseinrichtung abgeschaltet werden.
 ja nein
 2. Über das Feuerwehrbedienfeld wird die Feuerwehr alarmiert.
 ja nein
 3. Über das Feuerwehrbedienfeld kann die Übertragungseinrichtung geprüft werden.
 ja nein
 4. Über das Feuerwehrbedienfeld kann das Schlüsseldepot / der Feuerwehrschränkkasten geöffnet werden.
 ja nein

ID: 772

Block: 385

Kategorie: 2.4

Punkte 1

- 86** Bei Störung der Anzeigeeinrichtungen für Meldebereiche mit einer Gesamtfläche > 48.000 m² müssen Redundanzmaßnahmen vorhanden sein.

Reicht bei diesen Anlagen ein FAT nach DIN 14662 als Anzeigeredundanz?

- 1. Ja
- 2. Nein

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.5 Feuerwehrschrüsseldepot

ID: 598 Block: 58 Kategorie: 2.5 Punkte 4

87 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zu Feuerwehrschrüsseldepots (FSD):

1. FSD dienen der Aufbewahrung von Gebäudeschrüsseln
 ja nein
 2. Die Außentür des FSD lässt sich nur von der Feuerwehr entriegeln
 ja nein
 3. Das FSD ist möglichst direkt neben der BMZ zu montieren
 ja nein
 4. Der Adapter des FSD darf sich im FSD befinden
 ja nein
-

ID: 599 Block: 58 Kategorie: 2.5 Punkte 4

88 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zu Feuerwehrschrüsseldepots (FSD):

1. Der Adapter des FSD darf sich in der Zentrale befinden
 ja nein
 2. Die Wand, in der ein FSD eingebaut werden soll, muss mindestens so dick wie das FSD sein
 ja nein
 3. Die Außentür des FSD lässt sich nur von der Feuerwehr entriegeln
 ja nein
 4. FSD 1 muss mit einer Heizung ausgerüstet sein
 ja nein
-

ID: 602 Block: 59 Kategorie: 2.5 Punkte 4

89 Durch welche Kriterien darf ein Feuerwehrschrüsseldepot FSD2 oder FSD3 elektrisch entriegelt werden?

1. Durch eine Abschaltung einer bestimmten Meldergruppe.
 ja nein
2. Durch eine Brandmeldung eines bestimmten Melders
 ja nein
3. Durch eine Brandmeldung und/oder durch die zugehörige Rückmeldung der Übertragungseinrichtung
 ja nein
4. Durch ein Freischaltelelement (FSE)
 ja nein

ID: 603

Block: 59

Kategorie: 2.5

Punkte 4

90 Durch welche Kriterien darf ein Feuerwehrschlüsseldepot FSD2 oder FSD3 elektrisch entriegelt werden?

1. Durch eine Sabotagemeldung des Feuerwehrschlüsseldepots.
 ja nein
 2. Das Feuerwehrschlüsseldepot darf nicht elektrisch entriegelt werden.
 ja nein
 3. Durch eine Störung der Brandmeldeanlage.
 ja nein
 4. Durch eine Brandmeldung und/oder durch die zugehörige Rückmeldung der Übertragungseinrichtung.
 ja nein
-

ID: 70

Block: 60

Kategorie: 2.5

Punkte 4

91 Welche Schlüssel dürfen im Feuerwehrschlüsseldepot FSD 2 hinterlegt werden?

1. Schlüssel mit Einzelschließungen
 ja nein
 2. Generalschlüssel
 ja nein
 3. Schlüssel für Schalteinrichtungen
 ja nein
 4. Schlüssel für Aufzugsmaschinenraum
 ja nein
-

ID: 71

Block: 61

Kategorie: 2.5

Punkte 1

92 Wie viele Schlüssel dürfen in einem FSD 3 nach DIN 14675 maximal hinterlegt werden?

- 1. 1
 - 2. 2
 - 3. 3
 - 4. 4
-

ID: 74

Block: 61

Kategorie: 2.5

Punkte 1

93 Wieviele Schlüssel dürfen aus einsatztaktischen Gründen grundsätzlich in einem Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) 2 und 3 hinterlegt sein?

- 1. nicht mehr als 2
- 2. nicht mehr als 3
- 3. nicht mehr als 4
- 4. nicht mehr als 5

ID: 72 Block: 62 Kategorie: 2.5 Punkte 1

94 In wieviele Klassen werden Feuerwehrschlüsseldepots nach DIN 14675 eingeteilt?

- 1. 1
 - 2. 2
 - 3. 3
 - 4. 4
-

ID: 75 Block: 62 Kategorie: 2.5 Punkte 1

95 Wie oft ist ein Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) zu inspizieren und wie oft ist es zu warten?

- 1. Ist vierteljährlich zu inspizieren und muss vierteljährlich gewartet werden.
 - 2. Ist halbjährlich zu inspizieren und muss mindestens halbjährlich gewartet werden.
 - 3. Ist vierteljährlich zu inspizieren und muss mindestens einmal jährlich gewartet werden.
 - 4. Ist halbjährlich zu inspizieren und muss mindestens einmal jährlich gewartet werden.
-

ID: 73 Block: 63 Kategorie: 2.5 Punkte 4

96 Müssen Feuerwehrschlüsseldepots mit einer Heizung ausgerüstet werden? Und wann müssen diese ggf. beheizt werden?

- 1. FSD 2 und FSD 3 müssen mit einer Heizung ausgerüstet sein
 - ja nein
 - 2. FSD 1 muss mit einer Heizung ausgerüstet sein
 - ja nein
 - 3. Die Heizung der FSD muss im Winter ständig in Betrieb sein
 - ja nein
 - 4. Die Heizung der FSD muss ständig in Betrieb sein
 - ja nein
-

ID: 77 Block: 64 Kategorie: 2.5 Punkte 4

97 Welcher Unterschied besteht grundsätzlich zwischen einem Klasse 3 Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) und einem Klasse 2 FSD?

- 1. Bei einem Klasse 3 FSD muss ein Freischaltelement installiert werden.
 - ja nein
- 2. Ein Klasse 3 FSD darf nur in Wände, nicht jedoch in Säulen installiert werden.
 - ja nein
- 3. Bei einem Klasse 3 FSD muss die Außentür auf Durchbruch und Öffnen überwacht werden.
 - ja nein
- 4. Nur bei einem Klasse 3 FSD muss der Schlüssel auf Entnahme überwacht werden.
 - ja nein

ID: 80 Block: 67 Kategorie: 2.5 Punkte 1

98 Wie weit darf das Feuerwehrschrüsseldepot (FSD) vom Feuerwehruzugang entfernt sein?

- 1. Der Anbringungsort sollte in unmittelbarer Nähe des Feuerwehruzugangs erfolgen (z.B. in einem max. Umkreis von 5 m). Wichtig ist, dass der Anbringungsort mit der zuständigen Feuerwehr abgestimmt ist.
 - 2. Eine Entfernungsangabe ist nicht sinnvoll, da auf den Anbringungsort durch ein Hinweisschild nach DIN verwiesen wird.
 - 3. Der Anbringungsort muss in der Nähe des Feuerwehruzuganges installiert werden, z.B. in einem max. Umkreis von 20 Metern.
 - 4. Der Anbringungsort muss in unmittelbarer Nähe des Feuerwehruzuganges installiert werden, z.B. in einem max. Umkreis von 10 Metern.
-

ID: 81 Block: 68 Kategorie: 2.5 Punkte 4

99 Welche Anbringungsorte sind für ein Feuerwehrschrüsseldepot (FSD) vorzuziehen?

- 1. Auf der Wetterseite von Gebäuden
 - ja nein
 - 2. Unter Vordächern
 - ja nein
 - 3. In Durchgängen von Gebäuden
 - ja nein
 - 4. In Nischen von Gebäuden
 - ja nein
-

ID: 82 Block: 69 Kategorie: 2.5 Punkte 1

100 In welcher Höhe muss ein Feuerwehrschrüsseldepot (FSD) installiert werden?

- 1. 0,6 bis 1,6 m
 - 2. 0,5 bis 1,7 m
 - 3. 0,7 bis 1,5 m
 - 4. 0,8 bis 1,4 m
-

ID: 83 Block: 70 Kategorie: 2.5 Punkte 1

101 Um wieviel dicker als die Einbautiefe des FSD muss eine Wand sein, damit ein FSD Klasse 2 und 3 eingebaut werden darf?

- 1. mindestens 70 mm
- 2. mindestens 80 mm
- 3. mindestens 90 mm
- 4. mindestens 100 mm

102 Welche Aussagen zum Potenzialausgleich bei Feuerwehrschrüsseldepots (FSD) sind richtig?

1. FSDs brauchen nicht mit einem Potenzialausgleich der BMA verbunden zu werden.
 ja nein
2. Nur FSDs in blitzgefährdeten Zonen müssen mit einem Potenzialausgleich der BMA verbunden werden.
 ja nein
3. Nur FSDs in explosionsgefährdeten Zonen müssen mit einem Potenzialausgleich der BMA verbunden werden.
 ja nein
4. FSDs mit elektronischen Einrichtungen sind über eine Leitung mit einem Querschnitt von mindestens 4 mm² mit dem Potenzialausgleich der BMA zu verbinden.
 ja nein

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.7 Arten und Typen von Brandmeldern (Funktionsprinzip und Bauart)

ID: 85 Block: 72 Kategorie: 2.7 Punkte 4

103 Welche Verordnungen müssen beim Umgang, der Lagerung und Verwendung von Meldern mit radioaktiven Präparaten eingehalten werden?

1. Die Bundes-Immisionsschutzverordnung (BlmSchV) muss eingehalten werden
 ja nein
 2. Die Brandschutzverordnung (BdSchV) muss eingehalten werden
 ja nein
 3. Die Arbeitsstättenverordnung (ASR) muss eingehalten werden
 ja nein
 4. Die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) muss eingehalten werden
 ja nein
-

ID: 86 Block: 73 Kategorie: 2.7 Punkte 1

104 In welchem Umgebungstemperaturbereich dürfen entsprechend Herstellerangaben automatische Brandmelder im Allgemeinen betrieben werden?

- 1. von -10 °C bis +50 °C
 - 2. von -20 °C bis +50 °C
 - 3. von -10 °C bis +40 °C
 - 4. von -5 °C bis +35 °C
-

ID: 87 Block: 74 Kategorie: 2.7 Punkte 4

105 Welche Melder sind bei betriebsbedingten, stark schwankenden Umgebungstemperaturen weniger geeignet?

1. Wärmemelder Klasse A2
 ja nein
2. Rauchmelder
 ja nein
3. Wärmemelder Klasse A1
 ja nein
4. Flammenmelder
 ja nein

ID: 606

Block: 75

Kategorie: 2.7

Punkte 4

106 Welche Brandkenngrößen können die verschiedenen Brandmelder nach EN 54 auswerten?

1. Temperaturerhöhung

ja nein

2. Rauch

ja nein

3. Temperaturanstieg pro Zeiteinheit

ja nein

4. Anstieg von CO₂

ja nein

ID: 607

Block: 75

Kategorie: 2.7

Punkte 4

107 Welche Brandkenngrößen können die verschiedenen Brandmelder nach EN 54 auswerten?

1. Anstieg vom CO

ja nein

2. Brandgeräusche

ja nein

3. UV-Strahlung

ja nein

4. IR-Strahlung

ja nein

ID: 608

Block: 75

Kategorie: 2.7

Punkte 4

108 Welche Brandkenngrößen können die verschiedenen Brandmelder nach EN 54 auswerten?

1. Luftfeuchtigkeit

ja nein

2. Luftdruckänderung

ja nein

3. Temperaturanstieg pro Zeiteinheit

ja nein

4. Brandgeräusche

ja nein

109 In welchen Gebäuden eignen sich Wärmemelder mit dem Index R besonders?

1. In Gebäuden, in denen über längere Zeit höhere Temperaturanstiegsgeschwindigkeiten herrschen.

ja nein

2. In ungeheizten Gebäuden, in denen die Umgebungstemperatur sehr stark schwanken kann, große Temperaturanstiege aber nicht lange andauern.

ja nein

3. In Gebäuden, in denen eine sehr hohe Umgebungstemperatur herrscht.

ja nein

4. In Gebäuden mit geringen Temperaturanstiegsgeschwindigkeiten.

ja nein

3 Brandmeldespezifische Elektrotechnik

3.1 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

ID: 90 Block: 77 Kategorie: 3.1 Punkte 4

110 Durch EMV-Einflüsse können Störungen verursacht werden. Was sind mögliche Störungsquellen?

1. Energietrassen
 ja nein
 2. Mobilfunkgeräte
 ja nein
 3. Datenleitungen
 ja nein
 4. Sendereinrichtungen
 ja nein
-

ID: 91 Block: 78 Kategorie: 3.1 Punkte 4

111 Durch den vermehrten Einsatz von Mikroprozessoren und Bussystemen können EMV-Einflüsse Störungen verursachen. Welche Maßnahmen vermeiden oder mindern EMV-Einflüsse?

1. Potenzialausgleich
 ja nein
 2. Getrennte Verlegung
 ja nein
 3. Leitungsschirmung
 ja nein
 4. Entstörfilter
 ja nein
-

ID: 748 Block: 372 Kategorie: 3.1 Punkte 4

112 Was verursacht induzierte Spannungen in Leitungsanlagen?

1. Blitzeinschläge in Gebäudenähe
 ja nein
2. Kurzschlüsse im Niederspannungsnetz
 ja nein
3. Konstante, hohe Gleichströme
 ja nein
4. Abschalten von großen induktiven Lasten
 ja nein

3 Brandmeldespezifische Elektrotechnik

3.2 Überspannungsschutz

ID: 93

Block: 81

Kategorie: 3.2

Punkte 4

113 Welche Maßnahmen zählen im weiteren Sinne zu den Maßnahmen gegen schädigende Überspannungen?

1. Verlegung kunststoffisolierter Leitungen
 ja nein
 2. Anordnung von Überspannungsableitern
 ja nein
 3. Potentialausgleich
 ja nein
 4. Leitungsschirmung
 ja nein
-

ID: 797

Block: 406

Kategorie: 3.2

Punkte 4

114 Welche Richtlinien können zur Durchführung von Überspannungsschutzmaßnahmen an Brandmeldeanlagen angewendet werden?

1. DIN VDE 0185 Blitzschutz
 ja nein
2. DIN VDE 0845-1 Schutz von Fernmeldeanlagen gegen Blitzeinwirkungen
 ja nein
3. DIN VDE 0833-1
 ja nein
4. DIN VDE 0833-2
 ja nein

3 Brandmeldespezifische Elektrotechnik

3.3 Leitungsberechnung

ID: 94 Block: 364 Kategorie: 3.3 Punkte 6

- 115** Über ein 50 m langes Kabel wird ein Signalgeber mit einem Stromverbrauch von 540 mA an eine BMZ mit 12 V Stromversorgung angeschaltet. Der Signalgeber ist für eine Spannung von 10 V bis 15 V ausgelegt. Bestimmen Sie den zulässigen kleinsten Leitungsdurchmesser.

Beachten Sie den Arbeitsbereich einer 12 V Stromversorgung; Herstellerangabe: Entladeschlussspannung pro Zelle: 1,78 V; der Stromverbrauch des Signalgebers beträgt in diesem Bereich konstant 540 mA; Verwenden Sie als spezifische Leitfähigkeit: κ -Kupfer: 56 m/($\Omega \cdot \text{mm}^2$), bzw. den spezifischen Widerstand ρ -Kupfer: 0,0178 ($\Omega \cdot \text{mm}^2/\text{m}$)

Die Lösung kann nur gewertet werden, wenn der vollständige Rechenweg beigefügt ist.

- 1. 0,78 mm
 - 2. 0,94 mm
 - 3. 1,34 mm
 - 4. 1,41 mm
-

ID: 95 Block: 364 Kategorie: 3.3 Punkte 8

- 116** Die Zuleitung für eine Fernmeldeanlage ist 50 m lang und besteht aus Kupferdraht von 0,6 mm Durchmesser. Die Leitung wird bei 24 V Batteriespannung von 400 mA durchflossen. Berechnen Sie den Spannungsabfall in Volt.

Verwenden Sie als spezifische Leitfähigkeit: κ -Kupfer: 56 m/($\Omega \cdot \text{mm}^2$), bzw. den spezifischen Widerstand ρ -Kupfer: 0,0178 ($\Omega \cdot \text{mm}^2/\text{m}$)

Die Lösung kann nur gewertet werden, wenn der vollständige Rechenweg beigefügt ist.

- 1. 1,26 V
- 2. 1,51 V
- 3. 2,52 V
- 4. 10,08 V

-
- | | | | |
|---------|------------|----------------|----------|
| ID: 739 | Block: 364 | Kategorie: 3.3 | Punkte 8 |
|---------|------------|----------------|----------|
- 117** Über ein 50 m langes Kabel wird ein Signalgeber mit einem Stromverbrauch von 540 mA an eine BMZ mit 12 V Stromversorgung angeschaltet. Der Signalgeber ist für eine Spannung von 10 V bis 15 V ausgelegt. Wählen Sie das Kabel mit dem kleinsten zulässigen Querschnitt aus.

Beachten Sie den Arbeitsbereich einer 12 V Stromversorgung; Herstellerangabe: Entladeschlussspannung pro Zelle: 1,78 V; der Stromverbrauch des Signalgebers beträgt in diesem Bereich konstant 540 mA; Verwenden Sie als spezifische Leitfähigkeit: κ -Kupfer: 56 m/(Ω *mm²), bzw. den spezifischen Widerstand ρ -Kupfer: 0,0178 (Ω *mm²/m)

Die Lösung kann nur gewertet werden, wenn der vollständige Rechenweg beigefügt ist.

- 1. 0,75 mm²
- 2. 1,5 mm²
- 3. 2,5 mm²
- 4. 4 mm²

-
- | | | | |
|--------|------------|----------------|----------|
| ID: 96 | Block: 365 | Kategorie: 3.3 | Punkte 6 |
|--------|------------|----------------|----------|
- 118** Eine Kupferader hat bei einer Länge von 180 m einen Widerstand von 0,8 Ohm. Wie groß ist der Durchmesser?

Verwenden Sie als spezifische Leitfähigkeit: κ -Kupfer: 56 m/(Ω *mm²), bzw. den spezifischen Widerstand ρ -Kupfer: 0,0178 (Ω *mm²/m)

Die Lösung kann nur gewertet werden, wenn der vollständige Rechenweg beigefügt ist.

- 1. 1,81 mm
- 2. 2,26 mm
- 3. 3,20 mm
- 4. 5,11 mm

-
- | | | | |
|--------|------------|----------------|----------|
| ID: 97 | Block: 366 | Kategorie: 3.3 | Punkte 3 |
|--------|------------|----------------|----------|
- 119** Eine Leitung von 2x 1,5 mm² soll durch eine Fernmeldeleitung mit parallel geschalteten Adern von 0,6 mm Durchmesser ersetzt werden. Wie viele Adern der Fernmeldeleitung sind notwendig und welche Fernmeldeleitung ist zu verwenden?

- 1. 2x 2x 0,6 mm
- 2. 4x 2x 0,6 mm
- 3. 6x 2x 0,6 mm
- 4. 8x 2x 0,6 mm

120 Für die Ansteuerung eines Signalgebers ergibt die Berechnung einen Aderdurchmesser von 1,34 mm. Wählen Sie den Mindestquerschnitt für ein geeignetes Kabel aus.

- 1. 0,75 mm²
- 2. 1,5 mm²
- 3. 2,5 mm²
- 4. 4 mm²

4 Planung und Projektierung

4.1 Grundsätze

- ID: 98 Block: 82 Kategorie: 4.1 Punkte 1
- 121** Wieviel Melder oder Geräte dürfen maximal an einen Übertragungsweg in Ringbustechnik angeschlossen werden? Indirekt angeschaltete Geräte (z.B. Melderanzeigen) sind nicht zu berücksichtigen.
- 1. 10
 - 2. 32
 - 3. 64
 - 4. Ohne Begrenzung
-

- ID: 127 Block: 82 Kategorie: 4.1 Punkte 1
- 122** Beim Einsatz der Ringbustechnik dürfen mehrere Melder/Geräte an einen Übertragungsweg angeschlossen werden. Wieviel Melder/Geräte dürfen max. an einen Übertragungsweg der Ringbustechnik angeschlossen werden?
- 1. 32
 - 2. 128
 - 3. 512
 - 4. Ohne Begrenzung
-

- ID: 99 Block: 83 Kategorie: 4.1 Punkte 1
- 123** Welche maximale Fläche darf von an einen Übertragungsweg in Ringbustechnik angeschlossenen automatischen Meldern überwacht werden?
- 1. 400 m²
 - 2. 1.600 m²
 - 3. 6.000 m²
 - 4. 12.000 m²
-

- ID: 126 Block: 83 Kategorie: 4.1 Punkte 1
- 124** Beim Einsatz der Ringbustechnik dürfen mehrere Melder/Geräte an einen Übertragungsweg angeschlossen werden. Wie groß darf die maximale überwachte Fläche sein, die einem Übertragungsweg der Ringbustechnik zugeordnet ist?
- 1. 400 m²
 - 2. 1.600 m²
 - 3. 6.000 m²
 - 4. 12.000 m²

ID: 671 Block: 83 Kategorie: 4.1 Punkte 1

125 Welche maximale Fläche darf an einen Übertragungsweg in Stichleitungstechnik angeschlossenen automatischen Meldern überwacht werden?

- 1. 400 m²
 - 2. 1.600 m²
 - 3. 6.000 m²
 - 4. 12.000 m²
-

ID: 102 Block: 86 Kategorie: 4.1 Punkte 1

126 Was darf bei einer Störung eines Übertragungsweges maximal ausfallen?

- 1. Keine diesem Übertragungsweg zugeordnete Funktionsgruppe
 - 2. Eine diesem Übertragungsweg zugeordnete Funktionsgruppe
 - 3. Zwei diesem Übertragungsweg zugeordnete Funktionsgruppen
 - 4. Drei diesem Übertragungsweg zugeordnete Funktionsgruppen
-

ID: 103 Block: 87 Kategorie: 4.1 Punkte 4

127 Welche Aufgaben können einem Übertragungsweg zugeordnete Funktionsgruppen haben?

- 1. Alarmieren von jeweils einem Alarmierungsbereich
 - ja nein
 - 2. Ansteuern von abgesetzten Melderanzeigen (Identanzeige)
 - ja nein
 - 3. Melden von Bränden in der Entstehungsphase
 - ja nein
 - 4. Steuern von je einem Löschbereich
 - ja nein
-

ID: 104 Block: 88 Kategorie: 4.1 Punkte 4

128 Was ist zu beachten, wenn Melder in klassifizierten, explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden müssen?

- 1. Anschlüsse müssen der Schutzart IP65 entsprechen
 - ja nein
- 2. Es sind entsprechend zugelassene Geräte einzusetzen
 - ja nein
- 3. Geräte müssen nach DIN VDE 0170 gasdicht sein
 - ja nein
- 4. Geräte müssen gasdichte Kabeleinführungen besitzen
 - ja nein

ID: 611	Block: 88	Kategorie: 4.1	Punkte 4
129 Was ist zu beachten, wenn Melder in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden müssen?			
1. Die eingesetzten Melder müssen RL 94/9EG (ATEX) genügen			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
2. Anschlüsse müssen der Schutzart IP65 entsprechen			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
3. Alle Kabel im Ex-gefährdeten Bereich müssen mindestens 30 mm unter Putz verlegt sein			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
4. Geräte müssen nach DIN VDE 0170 gasdicht sein			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

ID: 105	Block: 89	Kategorie: 4.1	Punkte 1
130 Wann ist es zulässig, Kabelkanäle und -schächte nicht zu überwachen?			
<input type="checkbox"/> 1. Wenn diese für Personen nicht zugänglich sind			
<input type="checkbox"/> 2. Wenn diese für Personen nicht zugänglich und gegenüber anderen Bereichen feuerbeständig (F 90-A) abgeschottet sind			
<input type="checkbox"/> 3. Wenn diese gegenüber anderen Bereichen feuerbeständig (F 90-A) abgeschottet sind			
<input type="checkbox"/> 4. Wenn diese für Personen nicht zugänglich, geschossübergreifend und gegenüber anderen Bereichen feuerbeständig (F 90-A) abgeschottet sind			

ID: 140	Block: 91	Kategorie: 4.1	Punkte 4
131 In welchen Fällen müssen Zwischendecken und Zwischenböden überwacht werden?			
1. Wenn Leitungen für die Notbeleuchtung vorhanden sind			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
2. Wenn die Brandlast 25 MJ/m ² überschreitet			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
3. Die Zwischendeckenbereiche mit nichtbrennbaren Materialien in Abschnitte von 20 m Breite und 20 m Länge unterteilt sind			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
4. Wenn Klimakanäle vorhanden sind			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

ID: 624	Block: 91	Kategorie: 4.1	Punkte 4
132 In welchen Fällen müssen Zwischendecken und Zwischenböden überwacht werden?			
1. Wenn die Brandlast 25 MJ/m ² überschreitet			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
2. Die Umfassungsbauteile (Decken, Boden, Wand) brennbar sind			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
3. Die Zwischendeckenbereiche mit nichtbrennbaren Materialien in Abschnitte von 20 m Breite und 20 m Länge unterteilt sind			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
4. Wenn Klimakanäle vorhanden sind			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

ID: 108	Block: 92	Kategorie: 4.1	Punkte 4
133 Worauf muss sich die Überwachung mindestens erstrecken?			
1. Die Überwachung muß sich mindestens auf einen ganzen Brandabschnitt erstrecken.			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
2. Die Überwachung muß sich mindestens auf ein ganzes Gebäude erstrecken.			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
3. Die Überwachung muß sich mindestens auf eine Etage eines Gebäudes erstrecken.			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
4. Die Überwachung muß sich mindestens auf einen feuerbeständig abgeteilten Raum erstrecken.			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

ID: 109	Block: 93	Kategorie: 4.1	Punkte 4
134 Wann ist es zulässig Sanitärräume, z. B. Waschräume und Toiletten, nicht zu überwachen?			
1. Wenn in diesen Räumen keine brennbaren Vorräte oder Abfälle aufbewahrt werden			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
2. Brauchen grundsätzlich nicht überwacht zu werden			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
3. Wenn in diesen oder benachbarten Räumen keine Personengefahr gegeben ist			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
4. Wenn diese keine Behindertentoilette (Toiletten für hilfsbedürftige Personen) sind			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

ID: 110	Block: 94	Kategorie: 4.1	Punkte 4
135 Welche Arbeiten dürfen von einem nicht zertifizierten Subunternehmer durchgeführt werden?			
1. Das Programmieren der Zentrale			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
2. Das Verlegen von Leitungen			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
3. Das Montieren von Meldersockeln			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
4. Das Montieren von Gehäusen			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

ID: 111	Block: 95	Kategorie: 4.1	Punkte 1
136 Darf von der Dokumentation (Ausführungsplanung) innerhalb der Montage abgewichen werden, wenn auf andere Weise eine kostengünstigere Lösung erreichbar sein kann.			
<input type="checkbox"/> 1. Nein, die Dokumentation ist mit den Behörden abgestimmt.			
<input type="checkbox"/> 2. Ja, es müssen aber die Beteiligten konsultiert werden.			
<input type="checkbox"/> 3. Ja, wenn die Kosteneinsparung mehr als 10% der Auftragssumme ist.			
<input type="checkbox"/> 4. Ja, wenn die ausführende Firma nach DIN 14675 zertifiziert ist.			

ID: 113

Block: 97

Kategorie: 4.1

Punkte 4

137 Welche Aussage zu Meldebereichen ist richtig?

1. Ein Meldebereich darf sich grundsätzlich nur über ein Geschoss erstrecken; ausgenommen hiervon sind Treppenräume, Licht- und Aufzugsschächte bzw. turmartige Aufbauten, die zu jeweils eigenen Meldebereichen zusammenzufassen sind.
 ja nein
2. Ein Meldebereich darf einen Brandabschnitt nicht überschreiten und nicht größer sein als 1.600 m².
 ja nein
3. In Meldebereiche dürfen Räume zusammengefasst werden, wenn die Räume benachbart sind, ihre Anzahl nicht größer als fünf und die Gesamtfläche der Räume 400 m² nicht übersteigt.
 ja nein
4. In Meldebereichen werden immer Gebäudeabschnitte zusammengefasst. Eine Begrenzung gibt es nicht, jedoch sollten die Abschnitte eines Meldebereiches zusammenhängend sein.
 ja nein

ID: 155

Block: 97

Kategorie: 4.1

Punkte 4

138 Was ist bei einem Meldebereich zu beachten?

1. Ein Meldebereich darf 1600 m² nicht überschreiten.
 ja nein
2. Ein Meldebereich darf einen Brandabschnitt nicht überschreiten.
 ja nein
3. Ein Meldebereich darf sich über zwei Büroetagen erstrecken, wenn die Gesamtfläche 400 m² nicht übersteigt.
 ja nein
4. Zu einem Meldebereich dürfen bis zu 5 benachbarte Räume zusammengefasst werden, wenn die Gesamtfläche 400 m² nicht übersteigt.
 ja nein

ID: 114

Block: 98

Kategorie: 4.1

Punkte 4

139 Welche Aussage zu Meldegruppen ist richtig?

1. Es können auch mehr als 5 Räume in Meldergruppen zusammengefasst werden, wenn die Bedingungen nach DIN VDE 0833-2 erfüllt sind.
 ja nein
2. Einer Meldergruppe dürfen nur Melder eines Meldebereichs angehören.
 ja nein
3. Für automatische Brandmelder sind eigene Meldergruppen vorzusehen. Diese dürfen nicht mehr als 32 automatische Brandmelder enthalten.
 ja nein
4. Meldergruppen dürfen, wenn sie einen Melderbereich unterteilen, nur abgeschaltet werden, wenn der gesamte Meldebereich abgeschaltet wird.
 ja nein

ID: 115

Block: 99

Kategorie: 4.1

Punkte 4

140 Welche Aussage zu Meldegruppen ist richtig?

1. Melder in Lüftungsanlagen müssen zu eigenen Meldergruppen zusammengefaßt werden.
 ja nein
 2. Meldergruppen müssen unabhängig voneinander abschaltbar sein.
 ja nein
 3. Handfeuermelder in Treppenträumen mit mehr als zwei Untergeschossen sind jeweils vom Feuerwehrgang ausgehend sowohl nach unten in den Untergeschossbereichen als auch nach oben in den Obergeschossbereichen in getrennten Meldergruppen zusammenzufassen.
 ja nein
 4. In Zwischenböden, Zwischendecken oder Kabelkanälen angeordnete automatische Brandmelder müssen jeweils zu eigenen Meldergruppen zusammengefasst werden, wenn keine weitere Anzeige vorhanden ist.
 ja nein
-

ID: 116

Block: 100

Kategorie: 4.1

Punkte 4

141 Welche Aussage zu Meldebereichen und Meldegruppen ist richtig?

1. Meldebereiche sind grundsätzlich in mehrere Meldergruppen zu unterteilen.
 ja nein
2. Meldergruppen haben im einfachsten Fall den gleichen Umfang wie Meldebereiche.
 ja nein
3. In Meldebereichen dürfen automatische und nichtautomatische Brandmelder zu jeweils einzelnen Meldergruppen zusammengefasst werden.
 ja nein
4. In Meldergruppen dürfen automatische und nichtautomatische Brandmelder zusammengefasst werden.
 ja nein

ID: 118

Block: 102

Kategorie: 4.1

Punkte 4

142 Wonach hat die Auswahl von automatischen Brandmeldern zu erfolgen?

1. Die Auswahl automatischer Brandmelder hat nach den Vorgaben der örtlichen Feuerwehr zu erfolgen.
 ja nein
2. Wenn automatische Brandmelder nach EN 54 geprüft und zertifiziert sind, dann ist das Auswahlkriterium Fehlalarmsicherheit.
 ja nein
3. Die Auswahl der Brandmelder hat entsprechend der Raumnutzung, der wahrscheinlichen Brandentwicklung in der Entstehungsphase, der Deckengeometrie, den Vorgaben des Betreibers und der zuständigen Behörde in dem zu überwachenden Bereich zu erfolgen.
 ja nein
4. Die Auswahl automatischer Brandmelder hat entsprechend der Raumnutzung, der wahrscheinlichen Brandentwicklung in der Entstehungsphase, der Raumhöhe, den Umgebungsbedingungen und den möglichen Störgrößen in dem zu überwachenden Bereich zu erfolgen.
 ja nein

ID: 119

Block: 103

Kategorie: 4.1

Punkte 4

143 Bei einem Brand wird mit einer Personengefährdung gerechnet. Welche Meldertypen sind hier vorzuziehen?

1. Thermodifferentialmelder
 ja nein
2. Flammenmelder
 ja nein
3. Rauchmelder
 ja nein
4. Mehrkriterienmelder (Rauch und Wärme)
 ja nein

ID: 120

Block: 104

Kategorie: 4.1

Punkte 4

144 Bei einem Brand wird in der Entstehungsphase mit einer schnellen Brandentwicklung gerechnet (starke Flammenstrahlung und starke Rauchentwicklung). Welche Meldertypen sind einsetzbar?

1. Thermodifferentialmelder
 ja nein
2. IR-Flammenmelder
 ja nein
3. Rauchmelder
 ja nein
4. Mehrkriterienmelder (Rauch und Wärme)
 ja nein

ID: 121

Block: 105

Kategorie: 4.1

Punkte 4

145 Welche nationale Normen sind beim Planen, Projektieren und Aufbau einer BMA einzuhalten?

1. DIN VDE 0833 Teil 2

ja nein

2. DIN VDE 0833 Teil 3

ja nein

3. DIN 14675

ja nein

4. MLAR

ja nein

ID: 122

Block: 106

Kategorie: 4.1

Punkte 1

146 Bis zu welcher maximalen Raumhöhe kann der Rauchmelder in der Regel als uneingeschränkt geeignet angesehen werden?

1. 8 m

2. 10 m

3. 12 m

4. 14 m

ID: 123

Block: 107

Kategorie: 4.1

Punkte 1

147 Bis zu welcher maximalen Raumhöhe kann der punktförmige Wärmemelder Klasse A2 als uneingeschränkt geeignet angesehen werden?

1. 4,5 m

2. 6,0 m

3. 7,5 m

4. 12,0 m

ID: 124

Block: 108

Kategorie: 4.1

Punkte 1

148 Bitte ermitteln Sie für eine Rauchmelderanordnung in einem Raum mit nicht geneigter Decke, für die Sie den Tabellen einen maximal zulässigen Überwachungsbereich von 30 m² entnommen haben, den maximal zulässigen Abstand von Deckenpunkten (DH) zu Meldern.

1. 4,0 m

2. 4,1 m

3. 4,2 m

4. 5,0 m

ID: 125 Block: 109 Kategorie: 4.1 Punkte 1

149 In einem Gang mit einer Breite von 3 m sollen punktförmige Wärmemelder installiert werden. Wie groß darf der maximale Abstand der Melder zueinander sein?

- 1. 5 m
 - 2. 7,5 m
 - 3. 10 m
 - 4. 15 m
-

ID: 737 Block: 109 Kategorie: 4.1 Punkte 1

150 In einem Gang mit einer Breite von 3 m sollen punktförmige Wärmemelder installiert werden. Wie groß darf der maximale Abstand der Melder zur Stirnseite dieses Ganges sein?

- 1. 5 m
 - 2. 7,5 m
 - 3. 10 m
 - 4. 15 m
-

ID: 128 Block: 110 Kategorie: 4.1 Punkte 4

151 Welche Ausnahmen zu einer flächendeckenden Überwachung durch automatische Brandmelder sind zulässig?

1. Sanitärräume ohne brennbarem Lagergut
 ja nein
 2. Laderampe im Freien
 ja nein
 3. Kabelkanäle nicht zugänglich u. F90 geschottet
 ja nein
 4. Schutzräume, die nicht für andere Zwecke genutzt werden
 ja nein
-

ID: 129 Block: 111 Kategorie: 4.1 Punkte 1

152 Bei Zweimeldungsabhängigkeit Typ B werden punktförmige Rauchmelder eingesetzt. Welche Mindestabstände der punktförmigen Rauchmelder sollten eingehalten werden?

- 1. 1,5 m
- 2. 2,5 m
- 3. 3,5 m
- 4. 4,0 m

ID: 130

Block: 112

Kategorie: 4.1

Punkte 4

153 Der uneingeschränkte Betrieb einer BMA ist für 30 Stunden, zuzüglich des erforderlichen Energiebedarfs der Alarmierungseinrichtungen, sichergestellt. Welche der nachstehenden Bedingungen müssen hierbei mindestens erfüllt werden?

1. Eine automatische Störungsübertragung muss an eine nicht ständig besetzte Stelle erfolgen.
 ja nein
2. Eine automatische Störungsübertragung muss an eine ständig besetzte Stelle erfolgen.
 ja nein
3. Der Instandhalter muss mit der Beseitigung von Störungen innerhalb von 24 h nach Meldung beginnen.
 ja nein
4. Ein eigener Störungsdienst muss ständig für die Behebung von Störungen verfügbar sein.
 ja nein

ID: 612

Block: 112

Kategorie: 4.1

Punkte 4

154 Der uneingeschränkte Betrieb einer BMA ist für 30 Stunden, zuzüglich des erforderlichen Energiebedarfs der Alarmierungseinrichtungen, sichergestellt. Welche der nachstehenden Bedingungen müssen hierbei mindestens erfüllt werden?

1. Es müssen getrennte Einrichtungen für die Netzstromversorgung der BMZ und der Ladeeinrichtung vorhanden sein
 ja nein
2. Es muss ein Netzersatz für die Versorgung der Ladeeinrichtung unverzüglich aufgeschaltet werden können. Der Netzersatz muss mindestens für die Dauer von 30 Stunden die für den Betrieb der BMA erforderliche Leistung erbringen
 ja nein
3. Der Instandhalter muss mit der Beseitigung von Störungen innerhalb von 24 Stunden nach Meldung beginnen.
 ja nein
4. Eine automatische Störungsübertragung muss an eine ständig besetzte Stelle erfolgen
 ja nein

ID: 131

Block: 113

Kategorie: 4.1

Punkte 1

155 In welchem maximalen Abstand zur Decke (Richtwerte) dürfen die rauchempfindlichen Elemente von punktförmigen Rauchmeldern montiert werden, wenn die Dachneigung 10° und die Raumhöhe 7 m beträgt?

1. 0,25 m
2. 0,4 m
3. 0,5 m
4. 1 m

ID: 613 Block: 113 Kategorie: 4.1 Punkte 1

156 In welchem maximalen Abstand zur Decke (Richtwerte) dürfen punktförmige Wärmemelder der Klasse A1 montiert werden, wenn die Dachneigung 10° und die Raumhöhe 7 m beträgt?

- 1. An der Decke
 - 2. 0,2 m
 - 3. 0,5 m
 - 4. 1 m
-

ID: 132 Block: 115 Kategorie: 4.1 Punkte 4

157 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen und Begriffe:

1. Ein Meldebereich kann der Abschnitt eines Gebäudes sein
 ja nein
 2. Eine BMA kann über einen oder mehrere Meldebereiche verfügen
 ja nein
 3. Eine Meldergruppe ist die Zusammenfassung von Brandmeldern, für die an der Anzeigevorrichtung eine eigene Anzeige für Meldungen und Störungen vorgesehen ist
 ja nein
 4. Ein Meldebereich kann mehrere Meldergruppen umfassen
 ja nein
-

ID: 614 Block: 115 Kategorie: 4.1 Punkte 4

158 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen und Begriffe:

1. Eine Meldergruppe kann mehrere Meldebereiche umfassen
 ja nein
 2. Eine Überwachungsfläche ist in mehrere Meldebereiche zu unterteilen
 ja nein
 3. Eine Überwachungsfläche ist die Bodenfläche, die von einem automatischen Brandmelder überwacht wird
 ja nein
 4. Meldebereiche dürfen über Brandabschnitte hinausgehen
 ja nein
-

ID: 616 Block: 115 Kategorie: 4.1 Punkte 4

159 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen und Begriffe:

1. Ein Sicherungsbereich ist der gesamte, durch Brandmelder überwachte Bereich
 ja nein
2. Unter einem Meldebereich ist die Zusammenfassung aller Brandabschnitte zu verstehen
 ja nein
3. Meldebereiche dürfen über Brandabschnitte hinausgehen
 ja nein
4. Der Bereich, der von einem automatischen Melder erfasst wird, wird immer als Meldebereich bezeichnet
 ja nein

ID: 133 Block: 116 Kategorie: 4.1 Punkte 1

160 Wieviele Meldergruppen sind im EDV-Bereich zur Raumüberwachung und für Zu- und Abluft von Lüftungsanlagen mindestens notwendig?

- 1. Eine Meldergruppe
 - 2. Zwei Meldergruppen
 - 3. Drei Meldergruppen
 - 4. Vier Meldergruppen
-

ID: 134 Block: 117 Kategorie: 4.1 Punkte 4

161 Welche Melder unterliegen einer Einschränkung bezüglich der Luftgeschwindigkeit?

- 1. Wärmemelder
 - ja nein
 - 2. Rauchmelder
 - ja nein
 - 3. UV-Flammenmelder
 - ja nein
 - 4. IR-Flammenmelder
 - ja nein
-

ID: 194 Block: 118 Kategorie: 4.1 Punkte 4

162 Welche Melder werden durch optische Strahlung beeinflusst?

- 1. Wärmemelder
 - ja nein
 - 2. Punktförmige Rauchmelder
 - ja nein
 - 3. Infrarot-Flammenmelder
 - ja nein
 - 4. UV-Flammenmelder
 - ja nein
-

ID: 620 Block: 119 Kategorie: 4.1 Punkte 1

163 Bei welchen Meldern können Aerosole Täuschungsalarme verursachen?

- 1. Wärmemelder
- 2. Rauchmelder
- 3. UV-Flammenmelder
- 4. IR-Flammenmelder

ID: 136

Block: 120

Kategorie: 4.1

Punkte 4

164 Wovon ist die Anzahl der punktförmigen Rauchmelder in einem zu überwachenden Raum grundsätzlich abhängig?

1. Raumhöhe

ja nein

2. Umgebungstemperatur

ja nein

3. Deckenform / Dachneigung

ja nein

4. Ansprechempfindlichkeit der Melder

ja nein

ID: 137

Block: 120

Kategorie: 4.1

Punkte 4

165 Wovon ist die Anzahl der punktförmigen Wärmemelder in einem zu überwachenden Raum grundsätzlich abhängig?

1. Raumhöhe

ja nein

2. Grundfläche des zu überwachenden Raumes

ja nein

3. Klasse des Melders

ja nein

4. Deckenform / Dachneigung

ja nein

ID: 622

Block: 120

Kategorie: 4.1

Punkte 4

166 Wovon ist die Anzahl der punktförmigen Rauchmelder in einem zu überwachenden Raum grundsätzlich abhängig?

1. Raumhöhe

ja nein

2. Grundfläche des zu überwachenden Raumes

ja nein

3. Ansprechempfindlichkeit des Melders

ja nein

4. Zweimeldungsabhängigkeit Typ B

ja nein

ID: 138	Block: 123	Kategorie: 4.1	Punkte 4
167	In einem Raum mit Unterzügen sollen punktförmige Wärmemelder eingesetzt werden. Welche Größen haben Einfluss auf die Anordnung der punktförmigen Wärmemelder?		
1. Raumhöhe	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2. Klasse der Wärmemelder	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3. Unterzughöhe	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4. Maximal zulässige Überwachungsfläche des Melders	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

ID: 623	Block: 123	Kategorie: 4.1	Punkte 4
168	In einem Raum mit Unterzügen sollen punktförmige Wärmemelder eingesetzt werden. Welche Größen haben Einfluss auf die Anordnung der punktförmigen Wärmemelder?		
1. Größe der durch die Unterzüge gebildeten Deckenfelder	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2. Feuerwiderstandsklasse des Unterzuges	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3. Raumhöhe	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4. Klasse der Wärmemelder	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

ID: 139	Block: 124	Kategorie: 4.1	Punkte 1
169	Bis zu welcher maximalen Raumhöhe sind punktförmige Wärmemelder der Klasse A2 einsetzbar?		
<input type="checkbox"/> 1. 4,5 m			
<input type="checkbox"/> 2. 6 m			
<input type="checkbox"/> 3. 7,5 m			
<input type="checkbox"/> 4. 12 m			

ID: 141	Block: 126	Kategorie: 4.1	Punkte 4
170	Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, damit mehrere Räume, deren Zugänge schwer überschaubar sind, zu einem Meldebereich zusammengefasst werden können?		
1. Benachbarte Räume müssen mindestens mit F 30 - Bauteilen abgetrennt sein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2. Es dürfen maximal 5 Räume zusammengefasst werden	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3. Die Gesamtfläche der Räume darf maximal 400 m ² betragen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4. Die Räume dürfen in verschiedenen Brandabschnitten liegen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

ID: 142

Block: 127

Kategorie: 4.1

Punkte 4

171 Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, wenn ein Meldebereich von 1000 m² sich aus mehreren Räumen zusammensetzt?

1. Die Räume müssen benachbart sein
 ja nein
 2. Die Räume müssen sich auf dem gleichen Stockwerk befinden
 ja nein
 3. Die Zugänge der Räume müssen leicht überschaubar sein
 ja nein
 4. In der Nähe der Zugänge der Räume oder an der BMZ müssen optische Alarmanzeigen für die betroffenen Räume vorhanden sein
 ja nein
-

ID: 626

Block: 127

Kategorie: 4.1

Punkte 4

172 Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, wenn ein Meldebereich von 1000 m² sich aus mehreren Räumen zusammensetzt?

1. In der Nähe der Zugänge der Räume oder an der BMZ müssen optische Alarmanzeigen für die betroffenen Räume vorhanden sein
 ja nein
 2. Die Grundfläche eines einzelnen Raumes darf maximal 400 m² betragen
 ja nein
 3. Es dürfen maximal 5 Räume zu einem Meldebereich zusammenfasst werden
 ja nein
 4. Es dürfen keine Leitungen für Notbeleuchtungen durch diese Räume geführt werden
 ja nein
-

ID: 143

Block: 128

Kategorie: 4.1

Punkte 1

173 Wie sind in EDV-Räumen Meldergruppen von Zwischenboden, Zwischendecke und Raum zu bilden?

- 1. Zwischenboden, Zwischendecke und Raum zusammengefasst
 - 2. Zwischendecke und Raum getrennt von Zwischenboden
 - 3. Zwischenboden und Raum getrennt von Zwischendecke
 - 4. Zwischenboden, Zwischendecke und Raum jeweils getrennt
-

ID: 145

Block: 129

Kategorie: 4.1

Punkte 4

174 Welche Melder sind zur Erkennung von Schwelbränden geeignet?

1. Optische Rauchmelder
 ja nein
2. Ionisations-Rauchmelder
 ja nein
3. UV-Flammenmelder
 ja nein
4. IR-Flammenmelder
 ja nein

ID: 627

Block: 129

Kategorie: 4.1

Punkte 4

175 Welche Melder sind zur Erkennung von Schwelbränden geeignet?

1. IR-Flammenmelder

ja nein

2. Wärmemelder

ja nein

3. Lichtstrahlrauchmelder

ja nein

4. Ansaugrauchmelder

ja nein

ID: 146

Block: 130

Kategorie: 4.1

Punkte 4

176 Welche Melder sind besonders geeignet, wenn in der Entstehungsphase eines Brandes mit offenen Flammen zu rechnen ist (Flüssigkeiten, Gase)?

1. Optische Rauchmelder

ja nein

2. Ionisations-Rauchmelder

ja nein

3. UV-Flammenmelder

ja nein

4. IR-Flammenmelder

ja nein

ID: 628

Block: 130

Kategorie: 4.1

Punkte 4

177 Welche Melder sind besonders geeignet, wenn in der Entstehungsphase eines Brandes mit offenen Flammen zu rechnen ist (Flüssigkeiten, Gase)?

1. UV-Flammenmelder

ja nein

2. IR-Flammenmelder

ja nein

3. Wärmemelder

ja nein

4. Kombination verschiedener Melderarten

ja nein

ID: 147

Block: 131

Kategorie: 4.1

Punkte 4

178 Wo können Wärmemelder eingesetzt werden?

1. Bei einer Luftgeschwindigkeit von 5 m/s
 ja nein
 2. Bei Gebäuden mit gebäudeüblichen Erschütterungen
 ja nein
 3. Bei 90 % relativer Luftfeuchtigkeit
 ja nein
 4. Bei stark schwankenden Raumtemperaturen
 ja nein
-

ID: 629

Block: 132

Kategorie: 4.1

Punkte 4

179 Was kann bei Wärmemeldern Täuschungsalarme verursachen?

1. Zigarettenrauch
 ja nein
 2. Staub
 ja nein
 3. Benzindämpfe
 ja nein
 4. Indirekte Lichteinstrahlung
 ja nein
-

ID: 630

Block: 132

Kategorie: 4.1

Punkte 4

180 Was kann bei Wärmemeldern Täuschungsalarme verursachen?

1. Lichtbogenschweißen in einem Abstand von 4 m
 ja nein
 2. Autogenschweißen in einem Abstand von 4 m
 ja nein
 3. Ein Fotoblitz
 ja nein
 4. Leuchtstofflampen im Abstand von 2 m
 ja nein
-

ID: 631

Block: 132

Kategorie: 4.1

Punkte 4

181 Was kann bei Wärmemeldern Täuschungsalarme verursachen?

1. Lichtreflexionen an Maschinenteilen
 ja nein
2. Fußbodenheizungen
 ja nein
3. Heizgebläse
 ja nein
4. Pfeifenrauch
 ja nein

ID: 148

Block: 133

Kategorie: 4.1

Punkte 4

182 Wo werden UV-Flammenmelder eingesetzt?

1. Bei staubiger Umgebung
 ja nein
 2. Bei nebeliger Umgebung
 ja nein
 3. Bei verrauchter Umgebung
 ja nein
 4. Bei Bereichen mit sofortiger Flammenentwicklung im Brandfall
 ja nein
-

ID: 149

Block: 134

Kategorie: 4.1

Punkte 1

183 Bis zu welcher maximalen Raumhöhe sind punktförmige Wärmemelder der Klasse A1 einsetzbar?

- 1. 4,5 m
 - 2. 6 m
 - 3. 7,5 m
 - 4. 9 m
-

ID: 150

Block: 135

Kategorie: 4.1

Punkte 4

184 Was sind zulässige Maßnahmen zur Reduzierung von Falschalarmen?

1. Zweimeldungsabhängigkeit Typ A
 ja nein
 2. Zweimeldungsabhängigkeit Typ B
 ja nein
 3. Abschalten häufig auslösender Meldergruppen
 ja nein
 4. Einsatz von Mehrfachsensormelder
 ja nein
-

ID: 160

Block: 135

Kategorie: 4.1

Punkte 4

185 Welche Betriebsarten zur Vermeidung von Falschalarmen sind in der Norm bei Brandmeldeanlagen mit automatischen Brandmeldern genannt?

1. Betriebsart OM, Brandmeldeanlagen ohne besondere Maßnahmen
 ja nein
2. Betriebsart TM, Brandmeldeanlagen mit technischen Maßnahmen
 ja nein
3. Betriebsart PM, Brandmeldeanlagen mit personellen Maßnahmen
 ja nein
4. Betriebsart KM, Brandmeldeanlagen mit konstruktiven Maßnahmen
 ja nein

ID: 633

Block: 135

Kategorie: 4.1

Punkte 4

186 Was sind zulässige Maßnahmen zur Reduzierung von Falschalarmen?

1. Einsatz von Mehrfachsensormelder
 ja nein
 2. Verzögerte Weiterleitung von Brandmeldungen unter bestimmten Umständen
 ja nein
 3. Abschaltung der BMA zu Zeiten, in denen mit einem Brand nicht gerechnet wird
 ja nein
 4. Zweimeldungsabhängigkeit Typ A und Typ B
 ja nein
-

ID: 151

Block: 136

Kategorie: 4.1

Punkte 4

187 Welche Umgebungseinflüsse können insbesondere das Ansprechverhalten bei einem Ionisations-Rauchmelder maßgeblich verändern?

1. Starke Luftströmungsgeschwindigkeiten
 ja nein
 2. Abdeckung durch Gegenstände
 ja nein
 3. Luftdruckänderung
 ja nein
 4. Sonnenstrahlung
 ja nein
-

ID: 634

Block: 136

Kategorie: 4.1

Punkte 4

188 Welche Umgebungseinflüsse können insbesondere das Ansprechverhalten bei einem Ionisations-Rauchmelder maßgeblich verändern?

1. Nebelbildung
 ja nein
2. Betauung
 ja nein
3. Luftdruckänderung
 ja nein
4. Sonnenstrahlung
 ja nein

-
- ID: 153 Block: 137 Kategorie: 4.1 Punkte 4
- 189** Müssen die nachfolgend aufgeführten Teilbereiche bei der Überwachung eines Bereiches mit berücksichtigt werden?
1. Transport- und Transmissionsschächte
 ja nein
 2. Kabelkanäle und -schächte, sofern sie begehbar oder mit Revisionsöffnungen ausgestattet sind
 ja nein
 3. Klima-, Be- und Entlüftungsanlagen
 ja nein
 4. Sanitärräume, z. B. Waschräume, Toiletten, wenn in diesen Räumen keine brennbaren Vorräte oder Abfälle aufbewahrt werden
 ja nein
-

- ID: 636 Block: 137 Kategorie: 4.1 Punkte 4
- 190** Müssen die nachfolgend aufgeführten Teilbereiche bei der Überwachung eines Bereiches mit berücksichtigt werden?
1. Kanäle und Schächte für Material und Abfälle und deren Sammelbehälter
 ja nein
 2. Kabelkanäle und Schächte, die für Personen nicht zugänglich und gegenüber anderen Bereichen feuerbeständig (F 90-A) abgeschottet sind
 ja nein
 3. Kammern und Einbauten jeder Art
 ja nein
 4. Schutzräume, die nicht zu anderen Zwecken verwendet werden
 ja nein
-

- ID: 637 Block: 137 Kategorie: 4.1 Punkte 4
- 191** Müssen die nachfolgend aufgeführten Teilbereiche bei der Überwachung eines Bereiches mit berücksichtigt werden?
1. Laderampen im Freien
 ja nein
 2. Räume, die durch eine von VdS anerkannte, automatische Löschanlage geschützt sind, es sei denn, die BMA ist zur Ansteuerung einer Löschanlage oder aus sonstigen Gründen erforderlich
 ja nein
 3. Zwischendecken- und Zwischenbodenbereiche
 ja nein
 4. Teilbereiche in Räumen, die durch näher als 0,5 m an die Decke reichende Regale oder sonstige Einrichtungen geschaffen werden
 ja nein

ID: 154

Block: 138

Kategorie: 4.1

Punkte 4

192 Was verstehen Sie unter Zweimeldungsabhängigkeit Typ B?

1. Die Brandmeldung erfolgt erst nach Ansprechen zweier automatischer Brandmelder einer Meldergruppe
 ja nein
 2. Die Brandmeldung erfolgt erst nach Ansprechen je eines Melders aus zwei einander zugeordneten Meldergruppen
 ja nein
 3. Eine technische Maßnahme (TM) zur Vermeidung von Falschalarmen
 ja nein
 4. Eine personelle Maßnahme (PM) zur Vermeidung von Falschalarmen
 ja nein
-

ID: 157

Block: 140

Kategorie: 4.1

Punkte 4

193 Welche Melder dürfen innerhalb eines Meldebereiches zu einer Meldergruppe zusammengefasst werden?

1. Automatische Melder
 ja nein
 2. Handfeuermelder
 ja nein
 3. Automatische Melder und Handfeuermelder
 ja nein
 4. Handfeuermelder und Sprinklerauslösung
 ja nein
-

ID: 162

Block: 144

Kategorie: 4.1

Punkte 1

194 Auf welche definierten Bereiche darf sich eine Störung der Signalverarbeitungseinheit einer BMA auswirken?

- 1. Meldebereiche mit einer Gesamtfläche von höchstens 10.000 m² und nicht mehr als 512 Melder
- 2. Meldebereiche mit einer Gesamtfläche von höchstens 12.000 m² und nicht mehr als 512 Melder
- 3. Meldebereiche mit einer Gesamtfläche von höchstens 12.000 m² und nicht mehr als 536 Melder
- 4. Meldebereiche mit einer Gesamtfläche von höchstens 48.000 m² und nicht mehr als 1.024 Melder

ID: 163

Block: 145

Kategorie: 4.1

Punkte 4

195 Was ist bei Störung einer Signalverarbeitungseinheit, die auf Meldebereiche mit einer Fläche von mehr als 12.000 m² wirkt, zu beachten?

1. Die Alarmierungseinrichtungen müssen funktionsfähig bleiben
 ja nein
 2. Die Meldergruppen müssen funktionsfähig bleiben
 ja nein
 3. Die Steuergruppen müssen in den ausgelösten Zustand überführt werden
 ja nein
 4. Die Übertragungseinrichtung muss aktiviert werden
 ja nein
-

ID: 770

Block: 383

Kategorie: 4.1

Punkte 1

196 Wieviele Löschbereiche bei größer 6.000 m² dürfen maximal die Meldungen der Auslösung über eine Ringleitung übertragen?

- 1. Zwei
 - 2. Vier
 - 3. Acht
 - 4. Zwölf
-

ID: 771

Block: 384

Kategorie: 4.1

Punkte 1

197 Bis zu welcher maximalen Raumhöhe dürfen Ansaugrauchmelder der Klasse B nach DIN EN 54-20 unter bestimmten Voraussetzungen eingesetzt werden?

- 1. Bis 12 m
 - 2. Bis 16 m
 - 3. Bis 20 m
 - 4. Bis 45 m
-

ID: 776

Block: 389

Kategorie: 4.1

Punkte 4

198 Welche Klassen von Ansaugrauchmeldern gibt es?
Welche Klassen von Ansaugrauchmeldern gibt es?

1. Keine Klassen
 ja nein
2. A - sehr hohe Empfindlichkeit - sehr frühe Erkennung
 ja nein
3. B - erhöhte Empfindlichkeit - frühe Erkennung
 ja nein
4. C - übliche Empfindlichkeit - normale Erkennung
 ja nein

199 Welche Klassen von punktförmigen Rauchmeldern gibt es?

1. Keine Klassen

ja nein

2. A - sehr hohe Empfindlichkeit - sehr frühe Erkennung

ja nein

3. B - erhöhte Empfindlichkeit - frühe Erkennung

ja nein

4. C - übliche Empfindlichkeit - normale Erkennung

ja nein

4 Planung und Projektierung

4.2 Planung und Projektierung

ID: 727 Block: 113 Kategorie: 4.2 Punkte 1

200 Welcher Abstand (Richtwert) des rauchempfindlichen Elements muss beim Einsatz von punktförmigen Rauchmeldern bei einer Raumhöhe von 7,5 m zum Dach mit einer Dachneigung bis 20° eingehalten werden?

- 1. Grundsätzlich Montage an der Decke
 - 2. Bis max. 0,25 m
 - 3. Bis max. 0,4 m
 - 4. Bis max. 1,0 m
-

ID: 159 Block: 141 Kategorie: 4.2 Punkte 4

201 Wodurch kann die Überwachung eines Raumes mit Flammenmeldern eingeschränkt werden?

- 1. Durch schnell bewegte Gegenstände
 - ja nein
 - 2. Durch Temperaturänderungen
 - ja nein
 - 3. Durch Dunkelheit
 - ja nein
 - 4. Durch Schattenbildung von Gegenständen
 - ja nein
-

ID: 161 Block: 143 Kategorie: 4.2 Punkte 1

202 Deckenfelder, die durch Unterzüge / Unterteilungen gebildet wurden, müssen als separater Raum betrachtet werden, wenn Sie um wieviel größer als der zulässige Überwachungsbereich eines Melders sind?

- 1. 1,1-fach
- 2. 1,2-fach
- 3. 1,3-fach
- 4. 1,5-fach

ID: 164

Block: 146

Kategorie: 4.2

Punkte 4

203 Welche der folgenden Aussagen zur Fernalarmierung sind richtig?

1. Bei einem Fernalarm wird ausschließlich optisch alarmiert.
 ja nein
 2. Der Fernalarm erfolgt in der Regel im Gebäude und nur für den Alarmierungsbereich, der einem oder mehreren Meldebereichen zugeordnet ist
 ja nein
 3. Der Fernalarm dient dem Herbeiruf der zuständigen Feuerwehr oder der hilfeleistenden Kräfte zu dem betroffenen Objekt.
 ja nein
 4. Der Fernalarm soll die Evakuierung der Gebäudebelegschaft einleiten (gebäudekundige Personen)
 ja nein
-

ID: 165

Block: 147

Kategorie: 4.2

Punkte 4

204 Was ist bei in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B geschalteten Flammenmeldern zu beachten?

1. Die Melder sind mit unterschiedlichen Blickwinkeln auf denselben Überwachungsbereich zu richten
 ja nein
 2. Die Melder sind mit gleichen Blickwinkeln auf denselben Überwachungsbereich zu richten
 ja nein
 3. Die Melder sind mit unterschiedlichen Blickwinkeln auf jeweils benachbarte Überwachungsbereiche zu richten
 ja nein
 4. Die Melder sind mit gleichen Blickwinkeln auf jeweils benachbarte Überwachungsbereiche zu richten.
 ja nein
-

ID: 166

Block: 148

Kategorie: 4.2

Punkte 1

205 Was ist bei der Anordnung von automatischen Meldern in zwangsbelüfteten Räumen mit perforierten Decken zu beachten, wenn diese der Belüftung dienen?

- 1. Der Raum muss oberhalb und unterhalb der Decke überwacht werden
 - 2. Die Decken müssen im Radius von 0,5 m um den Melder geschlossen werden
 - 3. Die Decken müssen im Radius von 1,5 m um den Melder geschlossen werden.
 - 4. Die Decken müssen im Radius von 2,0 m um den Melder geschlossen werden.
-

ID: 167

Block: 149

Kategorie: 4.2

Punkte 1

206 In welcher Höhe muss ein Handfeuermelder angebracht werden?

- 1. Der Druckknopf muss sich $1,3 \pm 0,2$ m über der Standfläche befinden
- 2. Der Druckknopf muss sich $1,4 \pm 0,2$ m über der Standfläche befinden
- 3. Der Druckknopf muss sich $1,5 \pm 0,2$ m über der Standfläche befinden
- 4. Der Druckknopf muss sich $1,6 \pm 0,2$ m über der Standfläche befinden

ID: 168

Block: 150

Kategorie: 4.2

Punkte 4

207 In einem 12 m hohen Raum sollen automatische Brandmelder installiert werden. Welche Melder sind bezogen auf die Raumhöhe uneingeschränkt geeignet?

1. Rauchmelder

ja nein

2. Punktförmige Wärmemelder Klasse A1

ja nein

3. Flammenmelder

ja nein

4. Mehrfachsensormelder (Rauch und Wärme) mit einzel Zu- und Abschaltbarkeit eines Kriteriums

ja nein

ID: 169

Block: 151

Kategorie: 4.2

Punkte 4

208 In einem 6 m hohen Raum sollen automatische Brandmelder installiert werden. Welche Melder sind bezogen auf die Raumhöhe geeignet?

1. Rauchmelder

ja nein

2. Punktförmige Wärmemelder Klasse A1 und A2

ja nein

3. Linienförmige Wärmemelder Klasse A1 und A2

ja nein

4. Flammenmelder

ja nein

ID: 170

Block: 152

Kategorie: 4.2

Punkte 1

209 Wann können punktförmige Rauchmelder abhängig von der Raumnutzung und von der Brandentstehungsphase in Räumen mit einer Höhe größer 12 m und kleiner 16 m eingesetzt werden?

1. In der Brandentstehungsphase muss eine starke Wärmeentwicklung und eine starke Rauchentwicklung vorhanden sein.

2. In der Brandentstehungsphase muss eine starke Rauchentwicklung vorhanden sein.

3. In der Brandentstehungsphase muss eine starke Wärmeentwicklung vorhanden sein.

4. In der Brandentstehungsphase muss eine starke Wärmeentwicklung und eine starke Flammenbildung vorhanden sein.

ID: 171

Block: 153

Kategorie: 4.2

Punkte 1

210 Wie viele Handfeuermelder dürfen maximal in einer Meldergruppe zusammengefasst werden?

1. 8

2. 10

3. 12

4. 32

ID: 172 Block: 154 Kategorie: 4.2 Punkte 1

211 Handfeuermelder müssen im allgemeinen von der Anzahl und vom Anbringungsort her so angeordnet sein, dass eine Person nicht mehr zurücklegen muss als...

- 1. 30 m
 - 2. 40 m
 - 3. 50 m
 - 4. 60 m
-

ID: 199 Block: 154 Kategorie: 4.2 Punkte 1

212 Handfeuermelder müssen in feuergefährdeten Betriebsstätten von der Anzahl und vom Anbringungsort her so angeordnet sein, dass eine Person nicht mehr zurücklegen muss als...

- 1. 30 m
 - 2. 40 m
 - 3. 50 m
 - 4. 60 m
-

ID: 173 Block: 155 Kategorie: 4.2 Punkte 1

213 Um wieviel muss die maximal zulässige Überwachungsfläche bei der Anordnung von punktförmigen Rauchmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mindestens reduziert werden?

- 1. 20 %
 - 2. 30 %
 - 3. 40 %
 - 4. 50 %
-

ID: 174 Block: 156 Kategorie: 4.2 Punkte 1

214 Um wieviel muss die maximal zulässige Überwachungsfläche bei der Anordnung von punktförmigen Rauchmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B und Ansteuerung einer Löschanlage mindestens reduziert werden?

- 1. 20 %
 - 2. 30 %
 - 3. 40 %
 - 4. 50 %
-

ID: 176 Block: 158 Kategorie: 4.2 Punkte 1

215 Welcher Abstand für automatische Brandmelder, die in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B geschaltet werden, sollte nicht unterschritten werden?

- 1. Keine Anforderung an den Abstand
- 2. 2,00 m
- 3. 2,50 m
- 4. 3,00 m

- ID: 177 Block: 159 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 216** Wieviele punktförmige Rauchmelder werden benötigt, um einen 5 m breiten und 16 m langen Raum und 7 m Raumhöhe zu überwachen (Dachneigung 15°)?
- 1. Ein Rauchmelder
 - 2. Zwei Rauchmelder
 - 3. Drei Rauchmelder
 - 4. Vier Rauchmelder
-

- ID: 178 Block: 160 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 217** Wie bestimmt man den größten zulässigen horizontalen Abstand eines beliebigen Punktes der Decke zum nächstgelegenen Melder?
- 1. Durch Rechnung ausgehend von der Überwachungsfläche und Ansatz einer idealen quadratischen Aufteilung.
 - 2. Die maximalen Abstände sind in den Diagrammen der DIN VDE 0833-2 aufgeführt; diese ermöglichen die Abweichung von der idealen quadratischen Aufteilung.
 - 3. Durch Rechnung, man teilt die Raumfläche durch die Überwachungsfläche und verteilt dann die Melder gleichmäßig.
 - 4. Eine Bestimmung ist nicht notwendig, da dieser Wert in den Aufschaltbedingungen der örtlichen Feuerwehr geregelt ist und regional unterschiedlich ist.
-

- ID: 179 Block: 161 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 218** Welcher minimale Abstand zu Wänden muss bei Rauchmeldern eingehalten werden?
- 1. 0,5 m
 - 2. 1,0 m
 - 3. 1,5 m
 - 4. 2,0 m
-

- ID: 180 Block: 162 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 219** Ab Überschreiten welcher Mindesthöhe müssen Unterzüge / Unterteilungen, die direkt an Decken ansetzen, beachtet werden?
- 1. 3 % der Raumhöhe
 - 2. 6 % der Raumhöhe
 - 3. 0,20 m
 - 4. 0,25 m
-

- ID: 181 Block: 163 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 220** Ab Überschreiten welcher Fläche müssen durch zu berücksichtigende Unterteilungen / Unterzüge gebildete Deckenfelder einzeln mit punktförmigen Rauch- oder Wärmemeldern überwacht werden?
- 1. 0,4-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
 - 2. 0,5-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
 - 3. 0,6-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
 - 4. 1,2-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders

- ID: 182 Block: 164 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 221** Ab Überschreiten welcher Höhe der Unterteilungen / Unterzüge müssen einzelne Deckenfelder mit punktförmigen Rauch- oder Wärmemeldern überwacht werden?
- 1. 3 % der Raumhöhe
 - 2. 0,20 m
 - 3. 0,25 m
 - 4. 0,80 m
-

- ID: 183 Block: 165 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 222** Wie groß dürfen in Gängen und Deckenfeldern bis zu einer Breite von 3 m die Melderabstände bei Wärmemeldern maximal gewählt werden?
- 1. 7 m
 - 2. 8 m
 - 3. 9 m
 - 4. 10 m
-

- ID: 184 Block: 166 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 223** Wie groß dürfen in Gängen und Deckenfeldern bis zu einer Breite von 3 m die Melderabstände bei Wärmemeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B maximal gewählt werden?
- 1. 5 m
 - 2. 6 m
 - 3. 7 m
 - 4. 8 m
-

- ID: 185 Block: 167 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 224** Wie groß dürfen in Gängen und Deckenfeldern bis zu einer Breite von 3 m die Melderabstände bei Rauchmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B ohne Ansteuerung von Brandschutzeinrichtungen maximal gewählt werden?
- 1. 10 m
 - 2. 11 m
 - 3. 12 m
 - 4. 13 m
-

- ID: 186 Block: 168 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 225** Wie groß dürfen in Gängen und Deckenfeldern bis zu einer Breite von 3 m die Melderabstände bei Rauchmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mit Ansteuerung von Brandschutzeinrichtungen maximal gewählt werden?
- 1. 6,0 m
 - 2. 6,5 m
 - 3. 7,0 m
 - 4. 7,5 m

ID: 187 Block: 169 Kategorie: 4.2 Punkte 1

226 Wie groß dürfen in Gängen und Deckenfeldern bis zu einer Breite von 3 m die Melderabstände bei Rauchmeldern maximal gewählt werden?

- 1. 12 m
 - 2. 13 m
 - 3. 14 m
 - 4. 15 m
-

ID: 188 Block: 170 Kategorie: 4.2 Punkte 1

227 Wo sind automatische Brandmelder in Kreuzungs-, Einmündungs- und Eckbereichen von schmalen Gängen und Deckenfeldern anzuordnen?

- 1. In deren Nähe
 - 2. In deren Schnittpunkt
 - 3. Sind nicht erforderlich
 - 4. Ist nicht geregelt
-

ID: 189 Block: 171 Kategorie: 4.2 Punkte 4

228 Was ist beim Einsatz von automatischen Brandmeldern bei Temperaturen unterhalb von 0° C zu beachten?

- 1. Die Melder dürfen nicht vereisen können
 - ja nein
 - 2. Die Melder dürfen nicht betaut werden können
 - ja nein
 - 3. Eine zusätzliche Heizung im Melder ist zwingend vorgesehen
 - ja nein
 - 4. Die Melder müssen mit einem "Eisstern" gekennzeichnet sein
 - ja nein
-

ID: 190 Block: 172 Kategorie: 4.2 Punkte 1

229 Bis zu welchen Luftgeschwindigkeiten dürfen Rauchmelder nach DIN VDE 0833-2 ohne besondere Herstellerangaben betrieben werden?

- 1. 5 m/s
- 2. 10 m/s
- 3. 15 m/s
- 4. 20 m/s

ID: 191

Block: 173

Kategorie: 4.2

Punkte 4

230 Bei welchen Melderarten müssen Erschütterungen beachtet werden?

1. Rauchmelder nach dem Streulichtprinzip

ja nein

2. Lichtstrahlrauchmelder

ja nein

3. IR-Flammenmelder

ja nein

4. Wärmemelder

ja nein

ID: 192

Block: 174

Kategorie: 4.2

Punkte 1

231 Bis zu welcher relativen Luftfeuchte können Rauch- und Flammenmelder eingesetzt werden, wenn dabei Nebelbildung und/oder Betauung ausgeschlossen sind?

1. 85 %

2. 90 %

3. 95 %

4. 98 %

ID: 196

Block: 177

Kategorie: 4.2

Punkte 1

232 Wie kann radioaktive Strahlung die Funktion und Lebensdauer von Brandmeldern beeinflussen und was muss dabei beachtet werden?

1. Es erfolgt keine Beeinflussung

2. Die Eignung der Brandmelder ist im Einzelfall nachzuweisen

3. Der Einsatz von Brandmeldern ist ohne Kompensationsmaßnahmen nicht zulässig

4. Die Eignung der Brandmelder ist durch ein CE Zeichen nachzuweisen

ID: 197

Block: 178

Kategorie: 4.2

Punkte 4

233 Welche grundlegenden Anforderungen sind an den Anbringungsort für Handfeuermelder zu stellen?

1. Sie müssen gut sichtbar und frei zugänglich angeordnet sein.

ja nein

2. Auf Handfeuermelder muss bei Bedarf durch ein Hinweisschild nach DIN 4066 hingewiesen werden.

ja nein

3. Handfeuermelder sind grundsätzlich in den Treppenhäusern zu installieren.

ja nein

4. Handfeuermelder sind grundsätzlich in Fluren vor den Treppenhäusern auf der rechten Türseite zu installieren.

ja nein

ID: 198

Block: 179

Kategorie: 4.2

Punkte 4

234 Welche grundlegenden Anforderungen sind an den Anbringungsort für Handfeuermelder zu stellen?

1. Sie müssen ausreichend durch Tageslicht oder eine andere Lichtquelle beleuchtet sein; ist Sicherheitsbeleuchtung vorhanden, muss der Handfeuermelder neben einem Piktogramm installiert werden.

ja nein

2. Sie müssen in Flucht und Rettungswegen in Wandnischen installiert werden.

ja nein

3. Sie müssen ausreichend durch Tageslicht oder eine andere Lichtquelle beleuchtet sein; ist Sicherheitsbeleuchtung vorhanden, muss diese auch den Handfeuermelder beleuchten.

ja nein

4. Sie müssen in den Flucht- und Rettungswegen installiert werden.

ja nein

ID: 200

Block: 181

Kategorie: 4.2

Punkte 1

235 Welcher Mindestabstand von Wärmemeldern zur Decke ist in Abhängigkeit der Raumhöhe bei einer Dachneigung kleiner als 20° einzuhalten?

1. Bei Raumhöhen bis zu 6 m ist ein Abstand bis zu 0,25 m einzuhalten

2. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand bis zu 0,4 m einzuhalten.

3. Bei Raumhöhen von 12 m bis zu 16 m ist ein Abstand von 0,25 m bis zu 0,6 m einzuhalten.

4. Wärmemelders sind grundsätzlich direkt an der Decke anzubringen.

ID: 201

Block: 182

Kategorie: 4.2

Punkte 1

236 Welcher Abstand des rauchempfindlichen Elements von Rauchmeldern zur Decke ist bei einer Raumhöhe von 7,50 m und einer Dachneigung kleiner als 20° einzuhalten?

1. Es ist ein Abstand bis zu 0,25 m einzuhalten.

2. Es ist ein Abstand bis zu 0,4 m einzuhalten.

3. Es ist ein Abstand von 0,25 m bis zu 0,6 m einzuhalten.

4. Rauchmelder sind grundsätzlich direkt an der Decke anzubringen.

ID: 202	Block: 183	Kategorie: 4.2	Punkte 1
237	Welcher Mindestabstand von Rauchmeldern zur Decke ist in Abhängigkeit der Raumhöhe bei einer Dachneigung größer als 20° einzuhalten?		
<input type="checkbox"/>	1. Bei Raumhöhen bis zu 6 m ist ein Abstand von 0,2 m bis zu 0,5 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand von 0,35 bis zu 1,0 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 12 m bis zu 16 m ist ein Abstand von 0,5 m bis zu 1,2 m einzuhalten.		
<input type="checkbox"/>	2. Bei Raumhöhen bis zu 6 m ist ein Abstand von 0,1 m bis zu 0,5 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand von 0,5 bis zu 1,0 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 12 m bis zu 16 m ist ein Abstand von 1,0 m bis zu 1,5 m einzuhalten.		
<input type="checkbox"/>	3. Bei Raumhöhen bis zu 6 m ist ein Abstand von bis zu 0,5 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand von bis zu 1,0 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 12 m bis zu 16 m ist ein Abstand von bis zu 1,5 m einzuhalten.		
<input type="checkbox"/>	4. Bei Raumhöhen bis zu 6 m ist ein Abstand von 0,0 m bis zu 0,5 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand von 0,5 bis zu 1,0 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 12 m bis zu 16 m ist ein Abstand von 1,0 m bis zu 1,5 m einzuhalten.		

ID: 204	Block: 185	Kategorie: 4.2	Punkte 1
238	Was ist bei Räumen mit Sheddächern hinsichtlich der Anordnung und der Abstände von Rauchmeldern zu beachten?		
<input type="checkbox"/>	1. Jedes Shed muss mit min. einer Reihe Melder ausgestattet sein		
<input type="checkbox"/>	2. Jedes 2. Shed muss mit einer Reihe Melder ausgestattet sein		
<input type="checkbox"/>	3. Jedes 3. Shed muss mit einer Reihe Melder ausgestattet sein		
<input type="checkbox"/>	4. Jedes 4. Shed muss mit einer Reihe Melder ausgestattet sein		

ID: 205	Block: 186	Kategorie: 4.2	Punkte 1
239	Was ist bei Sheddächern hinsichtlich der Anordnung und der Abstände von Rauchmeldern zu beachten?		
<input type="checkbox"/>	1. Die Melder müssen an der Dachfläche mit der größten Neigung im Abstand D_v vom First mit der Abhängelänge $D(L)$ angebracht werden.		
<input type="checkbox"/>	2. Die Melder müssen an der Dachfläche mit der geringeren Neigung im Abstand D_v vom First mit der Abhängelänge $D(L)$ angebracht werden.		
<input type="checkbox"/>	3. Die Melder müssen an beiden Dachflächen im Abstand D_v vom First mit der Abhängelänge $D(L)$ angebracht werden.		
<input type="checkbox"/>	4. Der Anbringungsort der Melder ist nicht separat geregelt.		

ID: 206	Block: 187	Kategorie: 4.2	Punkte 1
240	Was ist bei der Anordnung von punktförmigen Rauch- und Wärmemeldern unter Podesten, Gitterrosten oder ähnlichen Einrichtungen zu beachten?		
<input type="checkbox"/>	1. Unterhalb von Gitterrosten sind immer Melder anzuordnen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass nachträglich eine Belegung vorgenommen wird.		
<input type="checkbox"/>	2. Gitterroste sind, wegen der guten Rauch- und Wärmedurchdringung, wie als nicht existent zu behandeln.		
<input type="checkbox"/>	3. Gitterroste sind, wegen möglicher Belegung, wie geschlossene Podeste zu behandeln.		
<input type="checkbox"/>	4. Gitterroste werden wie Einrichtungsgegenstände behandelt.		

- ID: 207 Block: 188 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 241** Wie groß darf bei der Anordnung von Lichtstrahlrauchmeldern die maximale Entfernung zwischen Sende-/Empfangseinheit und einem Reflektor sein?
- 1. 50 m
 - 2. 100 m
 - 3. 150 m
 - 4. 200 m
-

- ID: 208 Block: 189 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 242** Wie groß darf bei der Anordnung von Lichtstrahlrauchmeldern bei einer Raumhöhe von bis 6 m der maximale D(H)-Abstand sein?
- 1. 6,0 m
 - 2. 6,5 m
 - 3. 7,0 m
 - 4. 7,5 m
-

- ID: 209 Block: 189 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 243** Wie groß darf bei der Anordnung von Lichtstrahlrauchmeldern bei einer Raumhöhe von 6 m bis 12 m der maximale D(H)-Abstand sein?
- 1. 6,0 m
 - 2. 6,5 m
 - 3. 7,0 m
 - 4. 7,5 m
-

- ID: 210 Block: 189 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 244** Wie groß darf bei der Anordnung von Lichtstrahlrauchmeldern bei einer Raumhöhe von 12 m bis 16 m der maximale D(H)-Abstand sein?
- 1. 6,0 m
 - 2. 6,5 m
 - 3. 7,0 m
 - 4. 7,5 m
-

- ID: 211 Block: 190 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 245** Welche maximale Überwachungsfläche ist bei Lichtstrahlrauchmeldern bei einer Raumhöhe von bis zu 6 m einzuhalten?
- 1. 1.200 m²
 - 2. 1.300 m²
 - 3. 1.400 m²
 - 4. 1.500 m²

ID: 212 Block: 190 Kategorie: 4.2 Punkte 1

246 Welche maximale Überwachungsfläche ist bei Lichtstrahlrauchmeldern bei einer Raumhöhe von 6 m bis 12 m einzuhalten?

- 1. 1.200 m²
 - 2. 1.300 m²
 - 3. 1.400 m²
 - 4. 1.500 m²
-

ID: 213 Block: 190 Kategorie: 4.2 Punkte 1

247 Welche maximale Überwachungsfläche ist bei Lichtstrahlrauchmeldern bei einer Raumhöhe von 12 m bis 16 m einzuhalten?

- 1. 1.200 m²
 - 2. 1.300 m²
 - 3. 1.400 m²
 - 4. 1.500 m²
-

ID: 214 Block: 191 Kategorie: 4.2 Punkte 1

248 Um wieviel müssen bei Lichtstrahlrauchmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B die zulässigen Überwachungsbereiche reduziert werden?

- 1. 30 %
 - 2. 40 %
 - 3. 50 %
 - 4. Die Überwachungsbereiche müssen nicht reduziert werden
-

ID: 215 Block: 192 Kategorie: 4.2 Punkte 4

249 Woraus ergibt sich bei der Überwachung eines Raumes die erforderliche Anzahl der Flammenmelder?

1. Die erforderliche Anzahl der Flammenmelder ist durch die Bauaufsichtsbehörde festzulegen.
 ja nein
2. Flammenmelder müssen grundsätzlich in den Ecken von Räumen installiert werden. Damit sind immer 4 Melder pro Raum notwendig.
 ja nein
3. Die erforderliche Anzahl der Flammenmelder ergibt sich aus dem zu überwachenden Raumvolumen und den räumlichen Gegebenheiten.
 ja nein
4. Flammenmelder müssen grundsätzlich an der Decke von Räumen installiert werden. Damit ist immer 1 Melder pro Raum notwendig.
 ja nein

- ID: 216 Block: 193 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 250** Was ist beim Einsatz von Flammenmeldern in Räumen mit Raumhöhen größer 26 m zu beachten?
- 1. Es gibt keine besonderen Anforderungen
 - 2. Die Überwachungsbereiche von Flammenmeldern sind gesondert festzulegen
 - 3. Es sind zwei Überwachungsebenen notwendig
 - 4. Flammenmelder dürfen nicht mehr eingesetzt werden
-

- ID: 217 Block: 194 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 251** Welchen Einfluss hat die Raumhöhe oder der Abstand zwischen Brandherd und Decke auf die Rauchausbreitung?
- 1. Je höher der Raum oder je größer der Abstand zwischen Brandherd und Decke ist, desto geringer wird die Zone gleichmäßiger, aber geringerer Rauchkonzentration
 - 2. Je höher der Raum oder je größer der Abstand zwischen Brandherd und Decke ist, desto größer wird die Zone gleichmäßiger, aber geringerer Rauchkonzentration
 - 3. Je höher der Raum oder je größer der Abstand zwischen Brandherd und Decke ist, desto größer wird die Zone verwirbelter Rauchkonzentration
 - 4. Je höher der Raum oder je größer der Abstand zwischen Brandherd und Decke ist, desto größer wird die Zone ungleichmäßiger Rauchkonzentration (raucherhöhend und rauchauslöschend)
-

- ID: 218 Block: 195 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 252** Bis zu welcher maximalen Raumhöhe sind Flammenmelder der Klasse 3 (DIN EN 54-10) bei Eckmontage einsetzbar (bei quaderförmigem Überwachungsvolumen)?
- 1. 13 m
 - 2. 20 m
 - 3. 26 m
 - 4. 45 m
-

- ID: 649 Block: 195 Kategorie: 4.2 Punkte 1
- 253** Welche Kantenlänge darf ein Raum mit gleichen Kantenlängen nicht überschreiten, den in einer Ecke montierter Flammenmelder der Klasse 1 überwachen soll?
- 1. 13 m
 - 2. 20 m
 - 3. 26 m
 - 4. 45 m

ID: 638

Block: 196

Kategorie: 4.2

Punkte 4

254 Welche automatischen Melder sind in Hochregalanlagen vorzugsweise einzusetzen?

1. Punktförmige Rauchmelder

ja nein

2. Ansaugrauchmelder

ja nein

3. Wärmemelder

ja nein

4. Flammenmelder

ja nein

ID: 639

Block: 197

Kategorie: 4.2

Punkte 1

255 Wieviel punktförmige Melder sind pro Meldergruppe zur Überwachung von Hochregalanlagen zugelassen?

1. 10

2. 16

3. 20

4. 32

ID: 640

Block: 197

Kategorie: 4.2

Punkte 1

256 Wieviele Ansaugöffnungen von Ansaugbrandmeldern sind pro Meldergruppe zur Überwachung von Hochregalanlagen zugelassen?

1. 10

2. 20

3. 32

4. 36

ID: 641

Block: 198

Kategorie: 4.2

Punkte 4

257 Beurteilen Sie die Aussagen zu Deckenmeldern für die Überwachung von Hochregallagern.

1. Diese sind über den Regalen anzuordnen

ja nein

2. Diese sind über den Regalgassen anzuordnen

ja nein

3. Diese sind in eigenen Meldergruppen zusammenzufassen

ja nein

4. Diese können mit den Meldern für die Regalüberwachung zusammengefasst werden

ja nein

ID: 642 Block: 199 Kategorie: 4.2 Punkte 1

258 Welche horizontale Ausdehnung eines Meldebereiches für die Regalüberwachung darf nicht überschritten werden?

- 1. 3,3 m
 - 2. 6,5 m
 - 3. 13,0 m
 - 4. 26,0 m
-

ID: 643 Block: 200 Kategorie: 4.2 Punkte 1

259 Welche horizontale Ausdehnung einer Meldergruppe für die Regalüberwachung darf nicht überschritten werden?

- 1. 3,3 m
 - 2. 6,5 m
 - 3. 13,0 m
 - 4. 26,0 m
-

ID: 644 Block: 201 Kategorie: 4.2 Punkte 1

260 Wo sind Rauchmelder in Regalen von Hochregalanlagen anzubringen?

- 1. Grundsätzlich an den Außenseiten der Regale
 - 2. Grundsätzlich im Mittelschacht von Doppelregalen
 - 3. Vorzugsweise im Innenbereich der Regale
 - 4. Grundsätzlich an der höchsten Stelle des Regals
-

ID: 645 Block: 201 Kategorie: 4.2 Punkte 4

261 Wo sind die Ansaugrohre von Ansaugrauchmeldern in Regalen von Hochregalanlagen vorzugsweise anzubringen?

- 1. An der Innenseite der Regale
 - ja nein
 - 2. Im Mittelschacht von Doppelregalen
 - ja nein
 - 3. An der Stirnseite der Regale
 - ja nein
 - 4. Ist nicht festgelegt
 - ja nein
-

ID: 646 Block: 203 Kategorie: 4.2 Punkte 1

262 Welcher horizontale Abstand zwischen punktförmigen Meldern, bzw. Ansaugöffnungen von Ansaugrauchmeldern darf in Hochregalanlagen nicht überschritten werden?

- 1. 3,3 m
- 2. 6,5 m
- 3. 13,0 m
- 4. 26,0 m

ID: 647

Block: 204

Kategorie: 4.2

Punkte 4

263 Was ist bei der Einrichtungsüberwachung von EDV-Anlagen mit punktförmigen Rauchmeldern zu beachten?

1. Das zu überwachende Volumen pro eingebauten Melder darf 2,5 m³ überschreiten.
 ja nein
 2. Der Melder darf unter bestimmten Umständen an der Decke des Raumes angebracht werden.
 ja nein
 3. Der Melder darf gemeinsam mit den Meldern zur Raumüberwachung auf eine Meldergruppe geschaltet werden.
 ja nein
 4. Natürlich belüftete Einrichtungen (durch Konvektion) dürfen überwacht werden.
 ja nein
-

ID: 223

Block: 206

Kategorie: 4.2

Punkte 4

264 Die Räume eines EDV-Bereiches sollen mit einer BMA überwacht werden. Worauf kann die Art der baulichen Trennung zwischen Überwachungszonen einen Einfluss haben?

1. Auf die Anzahl der Melder
 ja nein
 2. Auf die Anzahl der Meldebereiche
 ja nein
 3. Auf den maximalen Überwachungsbereich je Melder
 ja nein
 4. Auf die Melderart
 ja nein
-

ID: 229

Block: 207

Kategorie: 4.2

Punkte 1

265 Wie groß muss der horizontale und vertikale Abstand von punktförmigen Meldern zu Lagergütern und Einbauten mindestens sein?

- 1. 0,20 m
 - 2. 0,50 m
 - 3. 0,75 m
 - 4. 1,00 m
-

ID: 231

Block: 208

Kategorie: 4.2

Punkte 1

266 Bis zu welcher maximalen Umgebungstemperatur können in der Regel Flammenmelder eingesetzt werden?

- 1. 36° C
- 2. 45° C
- 3. 50° C
- 4. 80° C

ID: 232

Block: 209

Kategorie: 4.2

Punkte 4

267 Wo dürfen Melder zur Raumüberwachung bei Lüftungsanlagen angeordnet werden?

1. In der Nähe der Abluftöffnung

ja nein

2. In der Abluftöffnung

ja nein

3. In der Nähe der Zuluftöffnung

ja nein

4. In der Zuluftöffnung

ja nein

ID: 233

Block: 210

Kategorie: 4.2

Punkte 4

268 Welche Umgebungsbedingungen beeinflussen das Ansprechverhalten bei optischen Rauchmeldern?

1. Rauchverdünnung durch große Luftströmung

ja nein

2. Betauung

ja nein

3. Luftdruckänderung

ja nein

4. Sonnenstrahlung

ja nein

ID: 234

Block: 211

Kategorie: 4.2

Punkte 4

269 Welche automatischen Brandmelder dürfen bei Temperaturen unter 0° C eingesetzt werden?

1. Wärmemelder

ja nein

2. Ionisationsrauchmelder

ja nein

3. Optische Rauchmelder

ja nein

4. Flammenmelder

ja nein

ID: 651

Block: 212

Kategorie: 4.2

Punkte 4

270 Welche Einflüsse können eine Auslösung bei einem IR-Flammenmelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Nassstaub

ja nein

2. Abdeckung durch Gegenstände

ja nein

3. Kalte Decken

ja nein

4. Wellenlänge der Flammenstrahlung in einem anderen Bereich (z.B. Metallbrände)

ja nein

ID: 652

Block: 212

Kategorie: 4.2

Punkte 4

271 Welche Einflüsse können eine Auslösung bei einem IR-Flammenmelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Starke Luftbewegung

ja nein

2. Staub

ja nein

3. Betauung

ja nein

4. Luftdruckänderung

ja nein

ID: 653

Block: 212

Kategorie: 4.2

Punkte 4

272 Welche Einflüsse können eine Auslösung bei einem IR-Flammenmelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Starke Luftbewegung

ja nein

2. Sonnenstrahlung

ja nein

3. Starke Rauchentwicklung bei Brandausbruch

ja nein

4. Verschmutzung

ja nein

ID: 654

Block: 213

Kategorie: 4.2

Punkte 4

273 Welche Einflüsse können insbesondere eine Auslösung bei einem UV-Flammenmelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Starke Luftbewegung

ja nein

2. Staub

ja nein

3. Verschmutzung

ja nein

4. Kalte Decken

ja nein

ID: 655

Block: 213

Kategorie: 4.2

Punkte 4

274 Welche Einflüsse können insbesondere eine Auslösung bei einem UV-Flammenmelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Betauung

ja nein

2. Luftdruckänderung

ja nein

3. Sonnenstrahlung

ja nein

4. Starke Rauchentwicklung bei Brandausbruch

ja nein

ID: 656

Block: 214

Kategorie: 4.2

Punkte 4

275 Welche Umgebungseinflüsse können eine Auslösung bei einem Wärmemelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Starke Luftbewegung

ja nein

2. Nassstaub

ja nein

3. Abdeckung durch Gegenstände

ja nein

4. Kalte Decken

ja nein

ID: 657

Block: 214

Kategorie: 4.2

Punkte 4

276 Welche Umgebungseinflüsse können eine Auslösung bei einem Wärmemelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Nebelbildung

ja nein

2. Luftdruckänderung

ja nein

3. Sonnenstrahlung

ja nein

4. Extreme Verschmutzung

ja nein

ID: 658

Block: 215

Kategorie: 4.2

Punkte 4

277 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei Flammenmeldern?

1. Rauch

ja nein

2. Autogenschweißen

ja nein

3. Benzindämpfe

ja nein

4. Staub

ja nein

ID: 659

Block: 215

Kategorie: 4.2

Punkte 4

278 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei Flammenmeldern?

1. Abgase von Verbrennungsmotoren

ja nein

2. Indirekte Lichteinstrahlung

ja nein

3. Lichtbogenschweißen

ja nein

4. Pfeifenrauch

ja nein

ID: 660

Block: 216

Kategorie: 4.2

Punkte 4

279 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei optischen Rauchmeldern?

1. Zigarettenrauch

ja nein

2. Staub

ja nein

3. Bezindämpfe

ja nein

4. Autogenschweißen

ja nein

ID: 661

Block: 216

Kategorie: 4.2

Punkte 4

280 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei optischen Rauchmeldern?

1. Abgase von Verbrennungsmotoren
 ja nein
 2. Indirekte Lichteinstrahlung
 ja nein
 3. Lichtbogenschweißen
 ja nein
 4. Fotoblitz
 ja nein
-

ID: 662

Block: 217

Kategorie: 4.2

Punkte 4

281 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei Ionisations-Rauchmelder?

1. Zigarettenrauch
 ja nein
 2. Staubablagerungen
 ja nein
 3. Abgase von Verbrennungsmotoren
 ja nein
 4. Autogenschweißen
 ja nein
-

ID: 663

Block: 217

Kategorie: 4.2

Punkte 4

282 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei Ionisations-Rauchmelder?

1. Indirekte Lichteinstrahlung
 ja nein
 2. Lichtbogenschweißen
 ja nein
 3. Fotoblitz
 ja nein
 4. Fußbodenheizungen
 ja nein
-

ID: 243

Block: 218

Kategorie: 4.2

Punkte 4

283 Welche der folgenden Gegebenheiten sind für die Projektierung einer BMA zur Raumüberwachung eines EDV-Bereiches maßgebend?

1. Anzahl der Rechner
 ja nein
2. Höhe des Zwischenbodens
 ja nein
3. Art der baulichen Trennung der Räume
 ja nein
4. Größe der Überwachungszonen
 ja nein

ID: 246 Block: 219 Kategorie: 4.2 Punkte 1

284 Wie sind Handfeuermelder in einem Treppenraum mit 3 Obergeschossen, Erdgeschoss mit Feuerwehrezugang und 3 Untergeschossen zusammenzufassen?

- 1. In einer Meldergruppe
 - 2. In 3 getrennten Meldergruppen für Untergeschosse, Erdgeschoss und Obergeschosse
 - 3. Untergeschosse in einer Meldergruppe und Erd- und Obergeschosse in einer anderen Meldergruppe
 - 4. Unter- und Erdgeschosse in einer Meldergruppe und Obergeschosse in einer anderen Meldergruppe
-

ID: 672 Block: 245 Kategorie: 4.2 Punkte 1

285 Bis zu welcher Fläche dürfen durch zu berücksichtigende Unterteilungen / Unterzüge gebildete Deckenfelder von einem einzelnen punktförmigen Rauch- oder Wärmemelder überwacht werden?

- 1. 0,6-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
 - 2. 0,7-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
 - 3. 1,2-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
 - 4. 1,5-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
-

ID: 673 Block: 246 Kategorie: 4.2 Punkte 1

286 Ab welchem Abstand zwischen Decke / Dach und Unterteilung / Unterzug und ab welchem Anteil der freien Fläche zwischen Decke / Dach und Unterteilung / Unterzug müssen Unterteilungen / Unterzügen nicht berücksichtigt werden?

- 1. Abstand 3 % der Raumhöhe; mind. 50 % freie Fläche
 - 2. Abstand 3 % der Raumhöhe und min. 0,2 m; min 75 % freie Fläche
 - 3. Abstand 3 % der Raumhöhe und min. 0,25 m; min. 75 % freie Fläche
 - 4. Abstand 0,8 m; min. 90 % freie Fläche
-

ID: 219 Block: 341 Kategorie: 4.2 Punkte 3

287 Eine Halle mit Flachdach mit den Abmessungen Höhe 10 m, Breite 65 m, Länge 65 m soll mit linearen Rauchmeldern überwacht werden. Wie viele lineare Rauchmelder müssen mindestens eingesetzt werden?

- 1. 3
- 2. 4
- 3. 5
- 4. 6

ID: 226 Block: 342 Kategorie: 4.2 Punkte 3

288 Ein Raum mit den nachstehenden Merkmalen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden (gleichmäßige, quadratische Aufteilung).
Länge des Raumes: 38,72 m - Breite des Raumes: 38,72 m - Raumhöhe: 6 m -
Dachneigung: 0 Grad
Der Abstand der Melder untereinander beträgt:

- 1. 6,46 m
 - 2. 6,75 m
 - 3. 7,46 m
 - 4. 7,74 m
-

ID: 709 Block: 342 Kategorie: 4.2 Punkte 3

289 Ein Raum mit nachstehenden Merkmalen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden (gleichmäßige, quadratische Aufteilung).
Länge des Raumes: 35,6 m - Breite des Raumes: 35,6 m - Raumhöhe: 9,0 m -
Dachneigung: 0 Grad
Der Abstand der Melder untereinander beträgt:

- 1. 8,6 m
 - 2. 8,9 m
 - 3. 9,6 m
 - 4. 9,9 m
-

ID: 710 Block: 342 Kategorie: 4.2 Punkte 3

290 Ein Raum mit nachstehenden Merkmalen soll mit punktförmigen Wärmemeldern ausgerüstet werden (gleichmäßige, quadratische Aufteilung).
Länge des Raumes: 22,25 m - Breite des Raumes: 22,25 m - Raumhöhe: 5,00 m -
Dachneigung: 0 Grad
Der Abstand der Melder untereinander beträgt:

- 1. 4,00 m
 - 2. 4,25 m
 - 3. 4,45 m
 - 4. 4,80 m
-

ID: 711 Block: 342 Kategorie: 4.2 Punkte 3

291 Ein Raum mit nachstehenden Merkmalen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden (gleichmäßige, quadratische Aufteilung).
Länge des Raumes: 40,80 m - Breite des Raumes: 40,80 m - Raumhöhe: 11 m -
Dachneigung: 25 Grad
Der Abstand der Melder untereinander beträgt:

- 1. 8,8 m
- 2. 10,2 m
- 3. 10,8 m
- 4. 11,8 m

ID: 247	Block: 343	Kategorie: 4.2	Punkte 1
292	Ab welchem Anteil der gesamten Deckenfläche sind höhere Deckenteile zu berücksichtigen und bis zu welcher Fläche müssen diese einzelnen höheren Deckenteile nicht überwacht werden?		
<input type="checkbox"/>	1. 10 % der Deckenfläche; 1,2-fache des max. Überwachungsbereiches eines automatischen Melders		
<input type="checkbox"/>	2. 20 % der Deckenfläche; 1,2-fache des max. Überwachungsbereiches eines automatischen Melders		
<input type="checkbox"/>	3. 20 % der Deckenfläche; 0,6-fache des max. Überwachungsbereiches eines automatischen Melders		
<input type="checkbox"/>	4. 10 % der Deckenfläche; 0,6-fache des max. Überwachungsbereiches eines automatischen Melders		

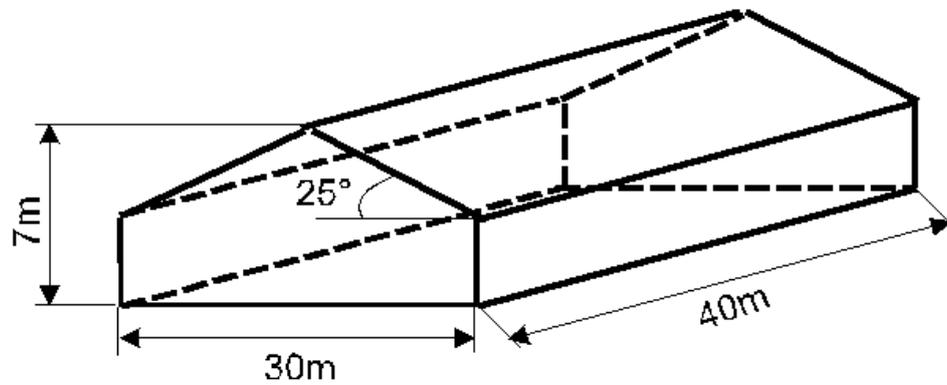
ID: 249	Block: 344	Kategorie: 4.2	Punkte 4
293	Welche der Melderanordnungen bei einer Dachneigung von 0 Grad entsprechen den einschlägigen Normen?		
1.	Wärmemelder mit Abstand von max. 10 m untereinander in einem 2,50 m breiten Gang		
<input type="checkbox"/>	ja		
<input type="checkbox"/>	nein		
2.	Wärmemelder mit Abstand von max 7,5 m untereinander in einem 2,80 m breiten Gang		
<input type="checkbox"/>	ja		
<input type="checkbox"/>	nein		
3.	Wärmemelder mit Abstand von max. 15 m untereinander in einem 1,00 m breiten Gang		
<input type="checkbox"/>	ja		
<input type="checkbox"/>	nein		
4.	Wärmemelder mit Abstand von max. 10 m untereinander in einem 3,50 m breiten Gang		
<input type="checkbox"/>	ja		
<input type="checkbox"/>	nein		

ID: 250	Block: 345	Kategorie: 4.2	Punkte 1
294	Entspricht die Melderanordnung den einschlägigen Normen? 2,50 m breite Gänge mit Wärmemeldern; Abstand $a = 8 \text{ m}$ ($A = 30 \text{ m}^2$)		
<input type="checkbox"/>	1. Ja		
<input type="checkbox"/>	2. Nein		

ID: 251	Block: 345	Kategorie: 4.2	Punkte 1
295	Entspricht die Melderanordnung den einschlägigen Normen? 2,50 m breite Gänge mit Wärmemeldern; Abstand $a = 10 \text{ m}$ ($A = 30 \text{ m}^2$)		
<input type="checkbox"/>	1. Ja		
<input type="checkbox"/>	2. Nein		

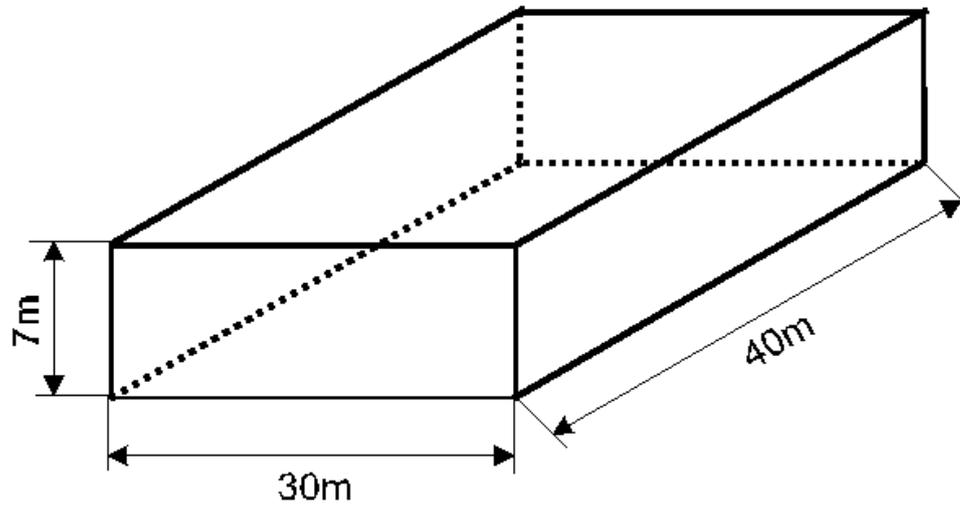
ID: 714	Block: 345	Kategorie: 4.2	Punkte 1
296	Entspricht die Melderanordnung den einschlägigen Normen? 2,50 m breite Gänge mit Rauchmeldern; Abstand $a = 12 \text{ m}$ ($A = 80 \text{ m}^2$)		
<input type="checkbox"/>	1. Ja		
<input type="checkbox"/>	2. Nein		

- 297** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 25° und einer max. Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



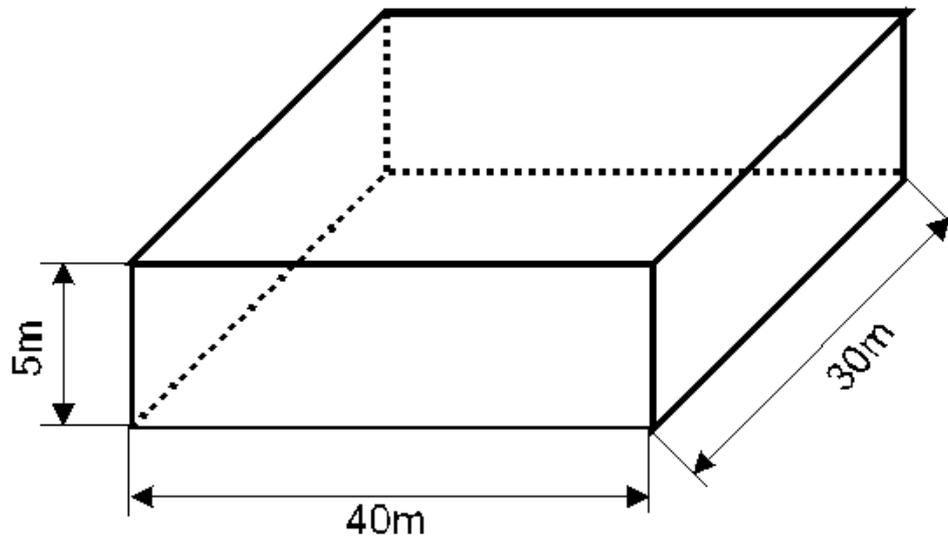
- 1. 10
- 2. 11
- 3. 14
- 4. 15

- 298** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 0° (Flachdach) und einer Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Wie viele Melder sind mind. einzusetzen?



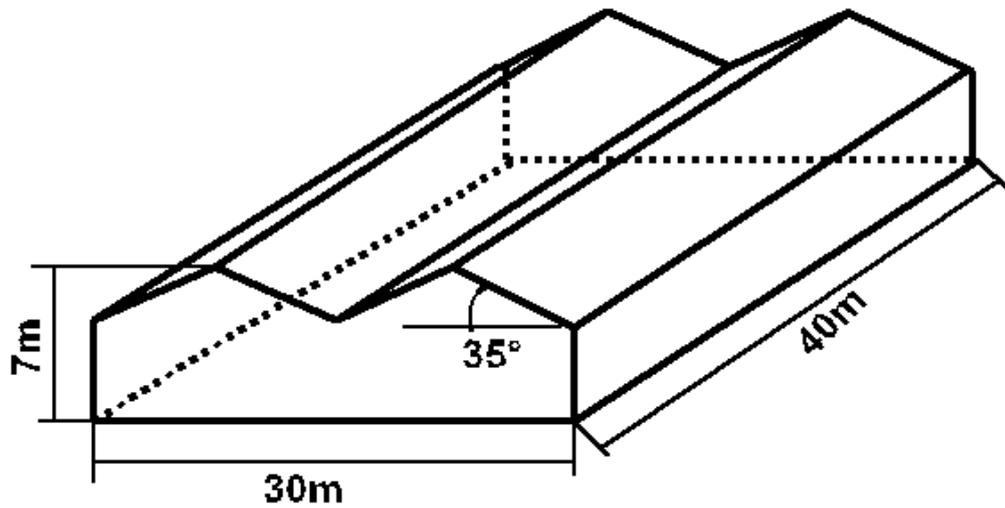
- 1. 11
- 2. 14
- 3. 15
- 4. 20

- 299** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 0° (Flachdach) und einer Raumhöhe von 5 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Wie viele automatische Melder müssen in diesem Grundriss mindestens eingesetzt werden?



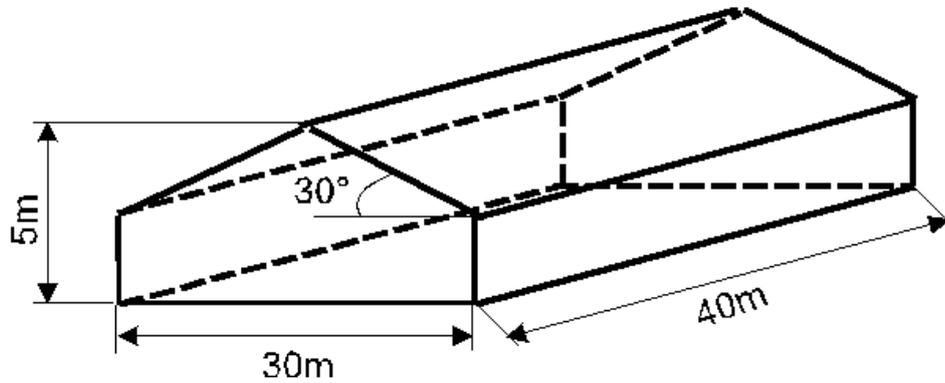
- 1. 11
- 2. 14
- 3. 15
- 4. 20

- 300** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 35° und einer Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



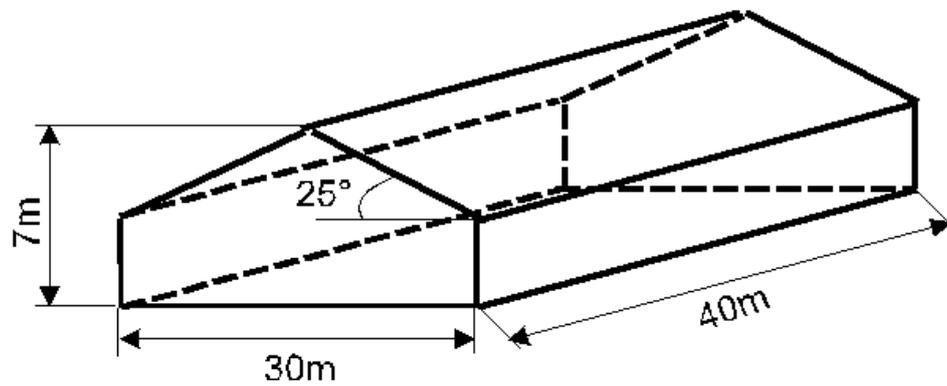
- 1. 11
- 2. 12
- 3. 14
- 4. 20

- 301** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 30° und einer max. Raumhöhe von 5 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



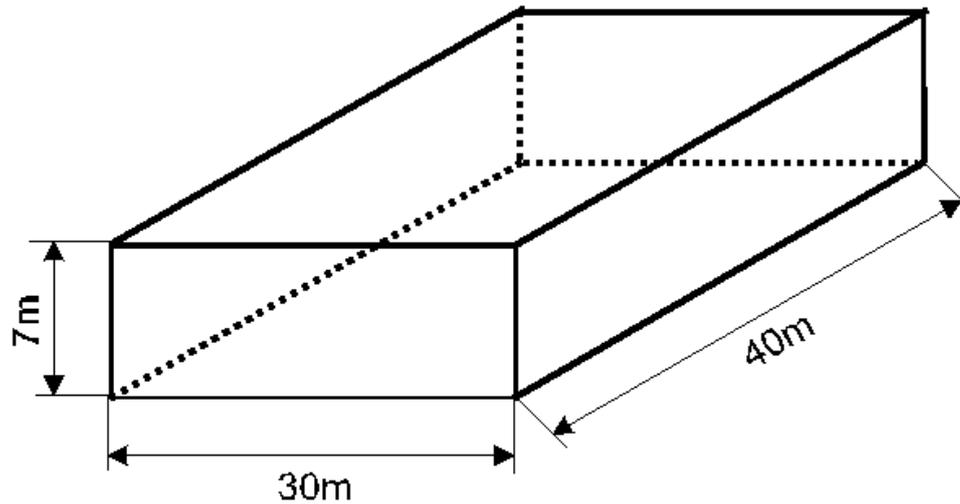
- 1. 11
- 2. 14
- 3. 15
- 4. 20

- 302** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 25° und einer max. Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Welcher höchstzulässige horizontale Abstand zwischen Meldern und beliebigem Deckenpunkt (DH) ist bei der Planung zu berücksichtigen?



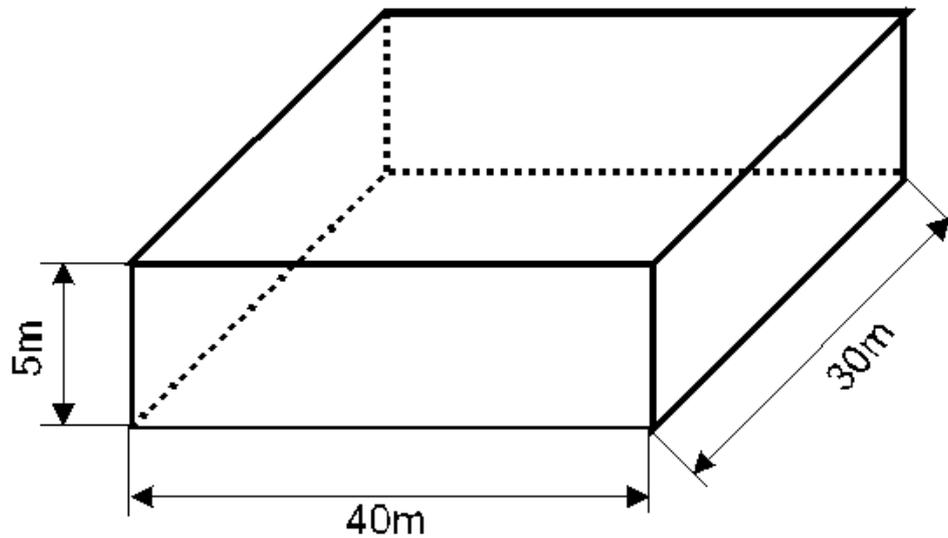
- 1. 6,6 m
- 2. 7,7 m
- 3. 8,2 m
- 4. 9,6 m

- 303** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 0° (Flachdach) und einer Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Welcher höchstzulässige horizontale Abstand zwischen Meldern und beliebigem Deckenpunkt (DH) ist bei der Planung zu berücksichtigen?



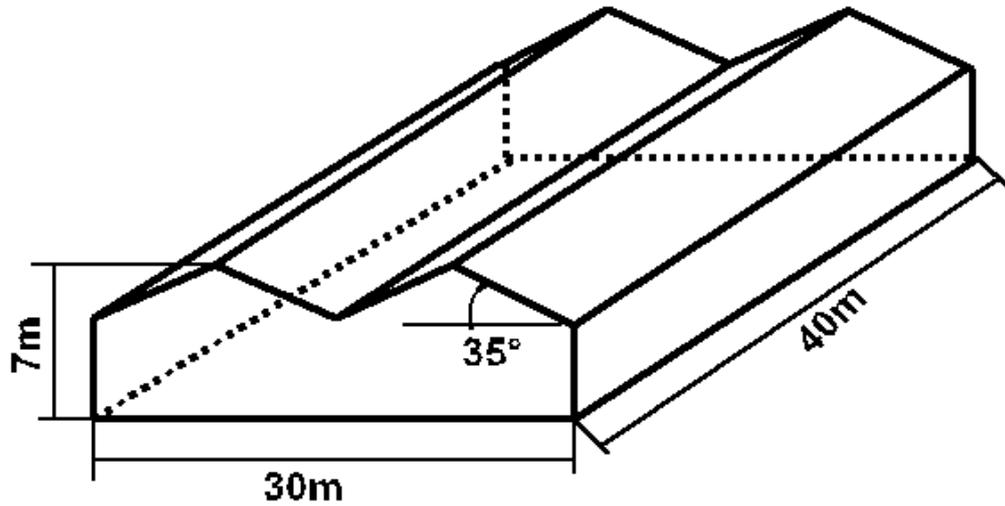
- 1. 6,6 m
- 2. 7,7 m
- 3. 8,2 m
- 4. 9,6 m

- 304** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 0° (Flachdach) und einer Raumhöhe von 5 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Welcher höchstzulässige horizontale Abstand zwischen Meldern und beliebigem Deckenpunkt (DH) ist bei der Planung zu berücksichtigen?



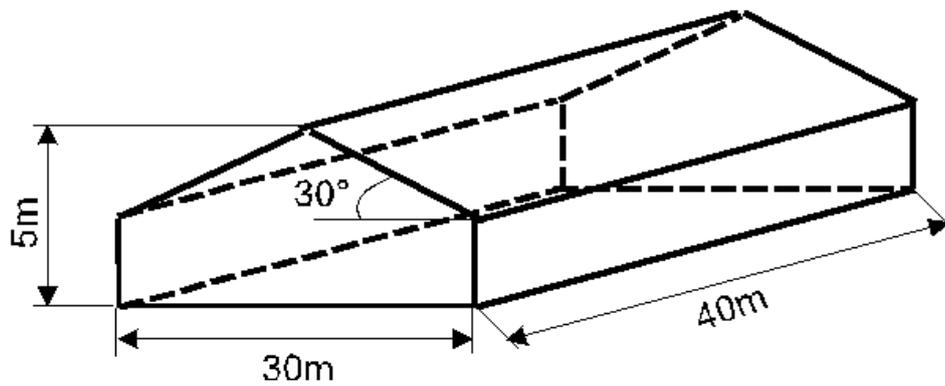
- 1. 5,7 m
- 2. 6,6 m
- 3. 7,1 m
- 4. 8,2 m

- 305** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachschräge von 35° und einer Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Welcher höchstzulässige horizontale Abstand zwischen Meldern und beliebigem Deckenpunkt (DH) ist bei der Planung zu berücksichtigen?



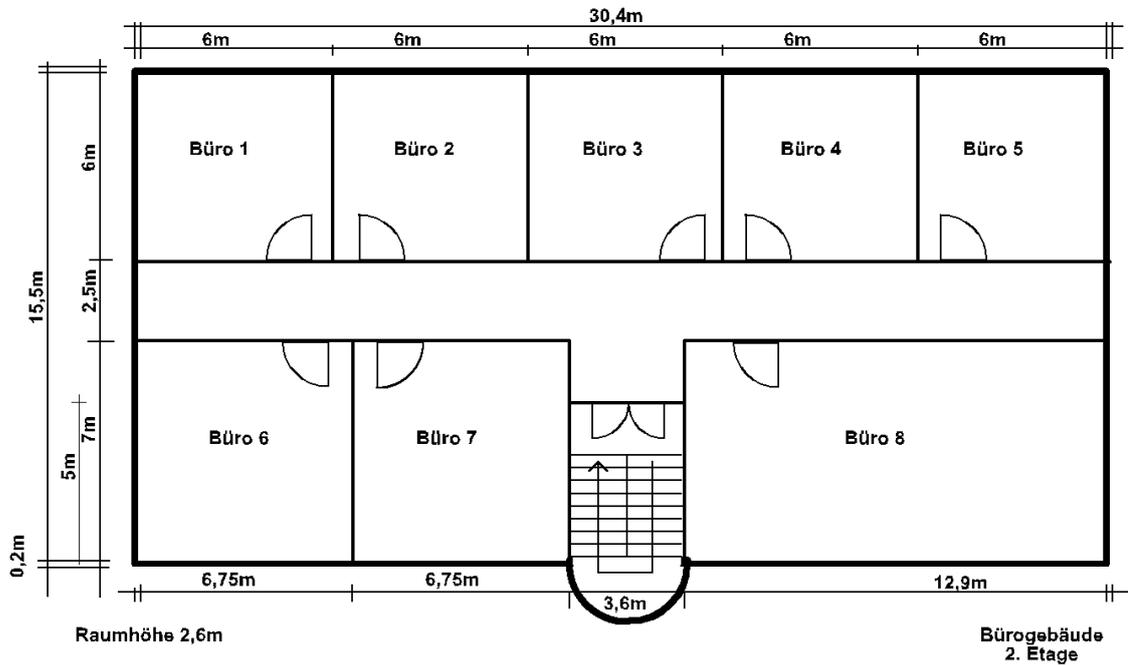
- 1. 6,6 m
- 2. 7,7 m
- 3. 8,2 m
- 4. 9,6 m

- 306** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachschräge von 30° und einer max. Raumhöhe von 5 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Welcher höchstzulässige horizontale Abstand zwischen Meldern und beliebigem Deckenpunkt (DH) ist bei der Planung zu berücksichtigen?



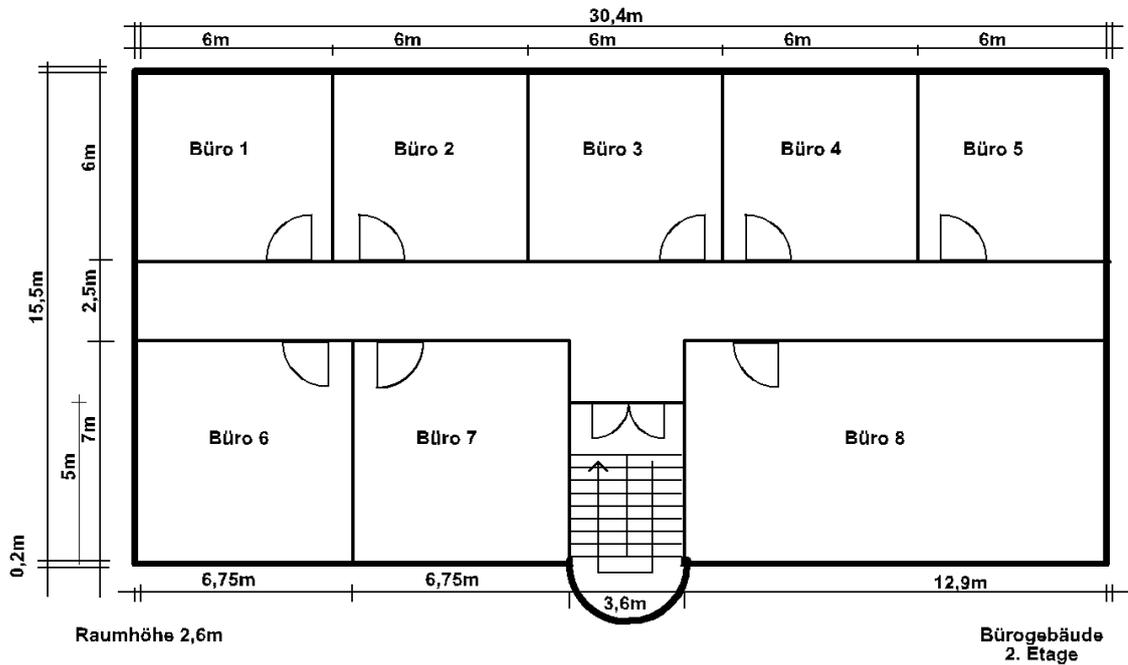
- 1. 7,0 m
- 2. 7,1 m
- 3. 8,7 m
- 4. 9,6 m

307 Der folgende Grundriss zeigt die 2. Etage eines fünfstöckigen Bürogebäudes, das mit Rauchmeldern (ohne Treppenraum) überwacht wird. Wieviele Rauchmelder sind einzusetzen?



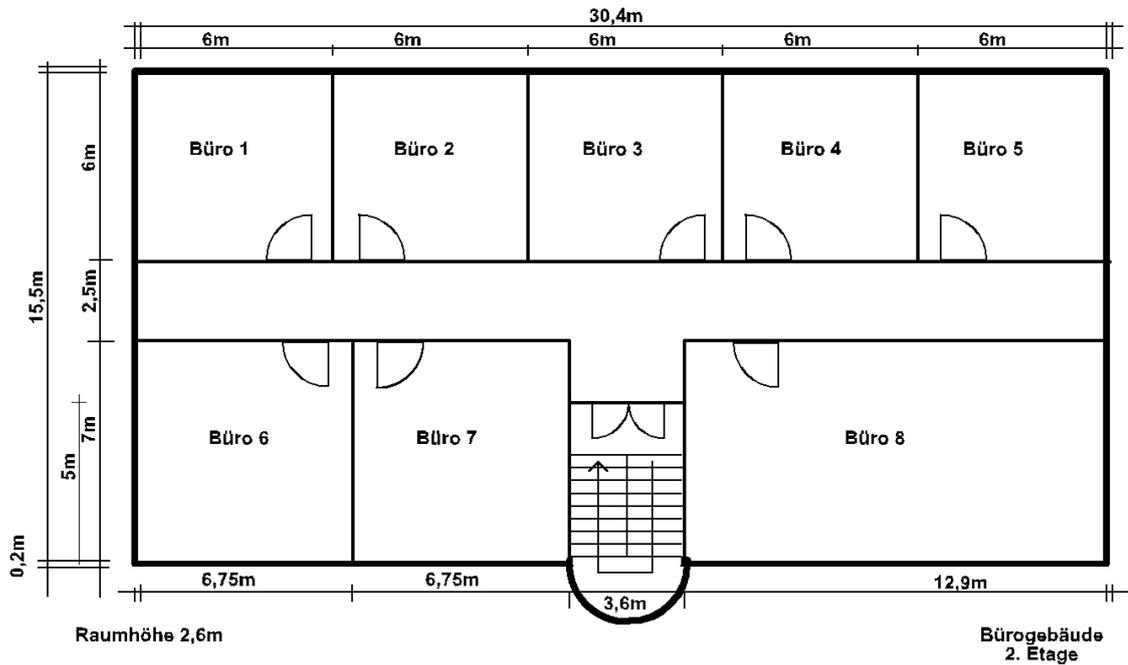
- 1. < 10
- 2. 11
- 3. 12
- 4. 13

- 308** Der folgende Grundriss zeigt die 2. Etage eines fünfstöckigen Bürogebäudes, das mit Rauchmeldern überwacht wird. Zusätzlich sind Handfeuermelder einzusetzen. Wie viele Handfeuermelder müssen in diesem Grundriss mindestens eingesetzt werden?



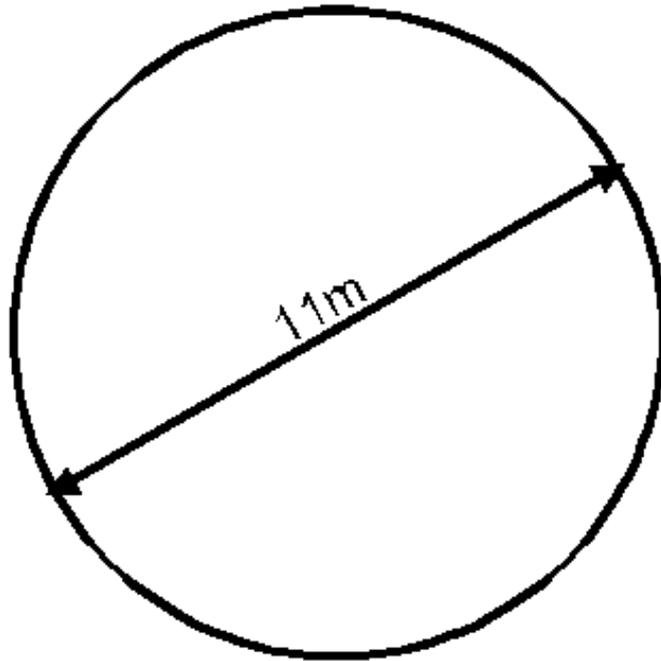
- 1. 1
- 2. 2
- 3. 3
- 4. > 4

309 Der folgende Grundriss zeigt die 2. Etage eines fünfstöckigen Bürogebäudes, das mit Rauchmeldern überwacht wird. Wie viele der automatischen Melder müssen mindestens im Flur angebracht sein?



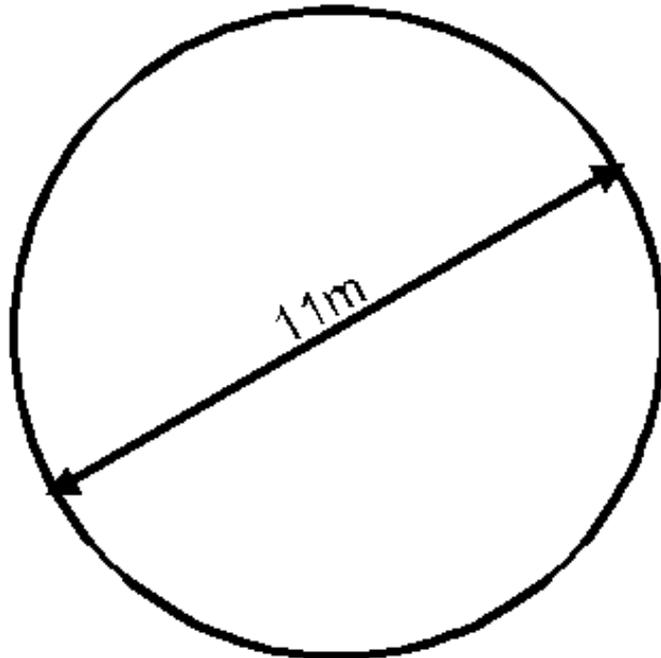
- 1. 2
- 2. 3
- 3. 4
- 4. >4

- 310** Ein 6,5 m hoher Raum mit einem Durchmesser von 11 m (Grundfläche = 95 m²) und der Dachneigung 0° (Flachdach) soll mit punktförmigem(n) Rauchmelder(n) überwacht werden.
Wie viele Melder müssen mindestens eingesetzt werden?



- 1. 1
- 2. 2
- 3. 4
- 4. 8

- 311** Ein 6,5 m hoher Raum mit einem Durchmesser von 11 m (Grundfläche = 95 m²) und der Dachneigung 0° (Flachdach) soll mit punktförmigem(n) Rauchmelder(n) überwacht werden.
In welchem Bereich liegt der maximale horizontale Abstand zwischen Rauchmelder und einem beliebigen Deckenpunkt (DH)?



- 1. 3,5 - 4,5 m
- 2. 4,0 - 5,0 m
- 3. 5,0 - 6,0 m
- 4. 6,0 - 7,0 m

- 312** Eine 42 m lange, 20 m breite und max. 8 m hohe Halle mit einer Dachneigung von 15° soll mit punktförmigen Rauchmeldern, die in einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B zu schalten sind, überwacht werden.
Wieviel Melder werden mindestens benötigt?



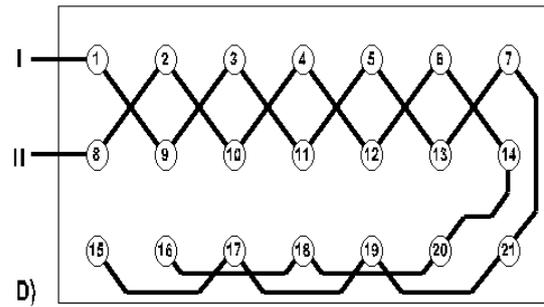
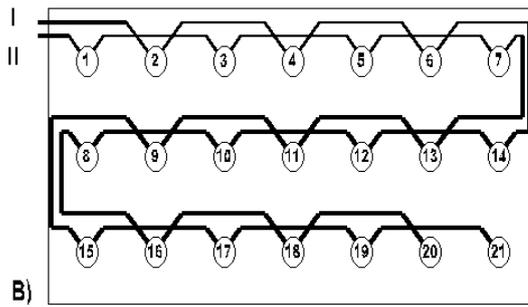
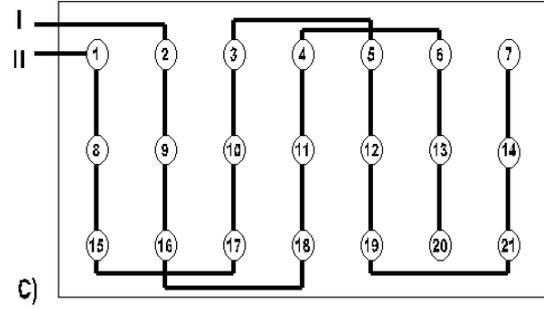
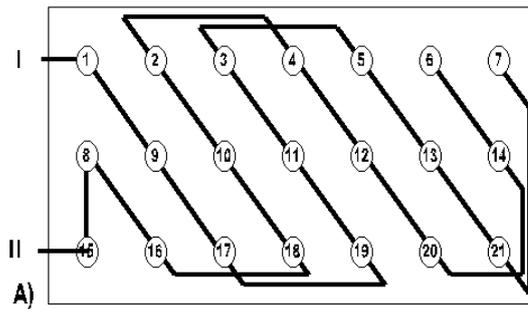
- 1. 11
- 2. 12
- 3. 15
- 4. 21

- 313** Eine 42 m lange, 20 m breite und max. 8 m hohe Halle mit einer Dachschräge von 20° soll mit punktförmigen Rauchmeldern, die in einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B zu schalten sind, überwacht werden.
Wie groß ist die max. Überwachungsfläche eines Melders?



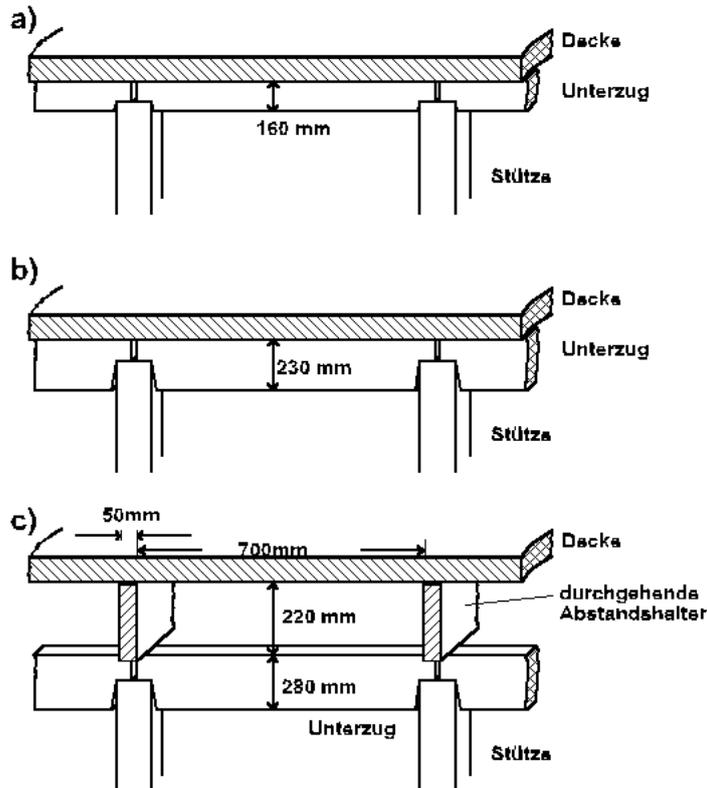
- 1. 40 m²
- 2. 56 m²
- 3. 60 m²
- 4. 80 m²

314 Welche der folgenden Darstellungen zeigt eine ordnungsgemäße Schaltung von Brandmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B?



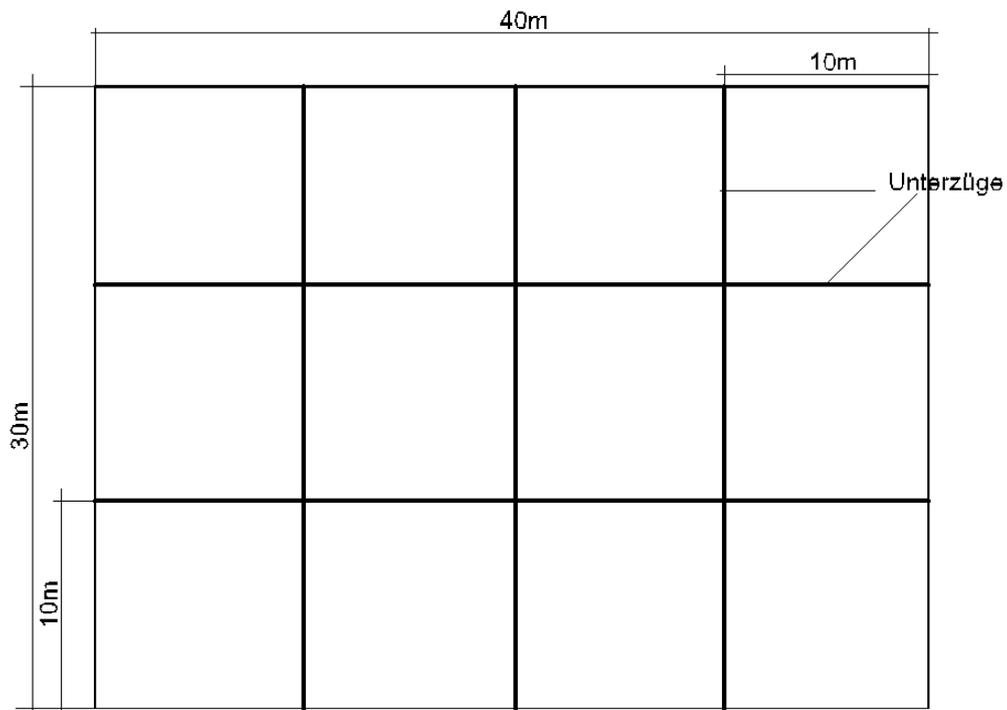
1. A
 ja nein
2. B
 ja nein
3. C
 ja nein
4. D
 ja nein

315 Welche der in der obigen Skizze dargestellten Unterzüge und/oder Abstandshalter müssen bei der Anordnung von punktförmigen Rauch- oder Wärmemeldern berücksichtigt werden? (RH = 5 m)



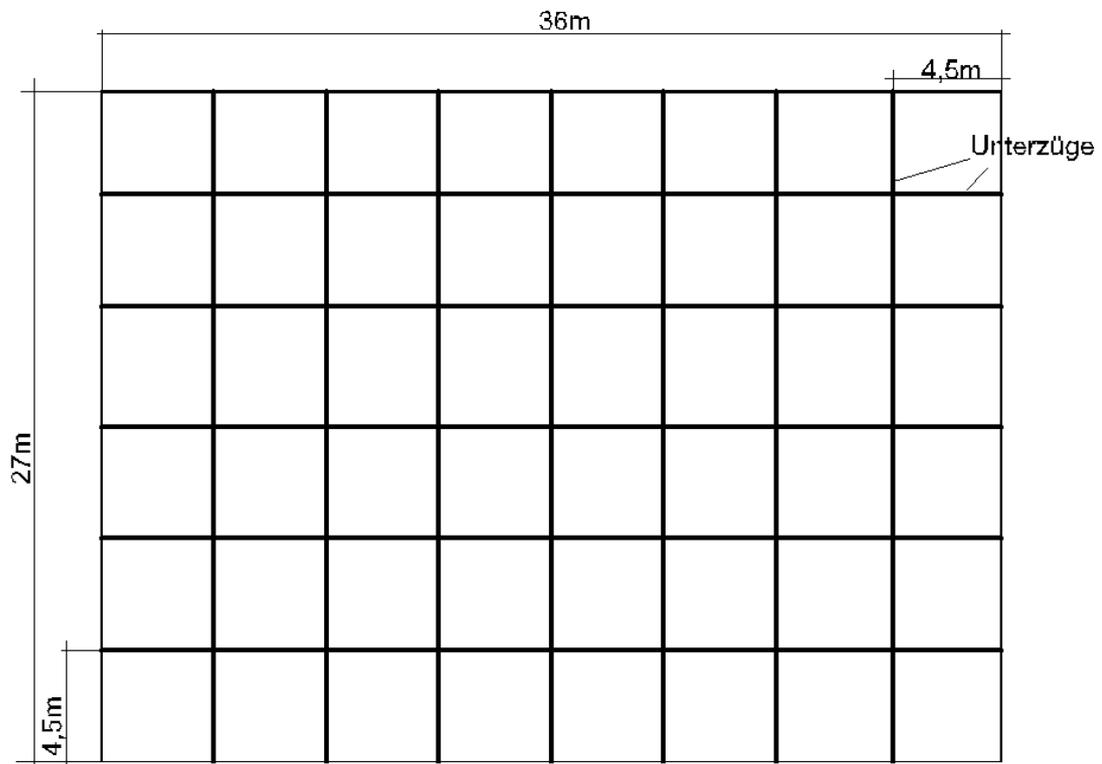
1. Unterzug in a)
 - ja nein
2. Unterzug in b)
 - ja nein
3. Unterzug in c)
 - ja nein
4. Abstandshalter in c)
 - ja nein

- 316** Eine 40 m lange und 30 m breite Decke (Flachdach) mit Unterzügen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgestattet werden. Die Raumhöhe beträgt 7 m, die Unterzugshöhe 0,4 m.
Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



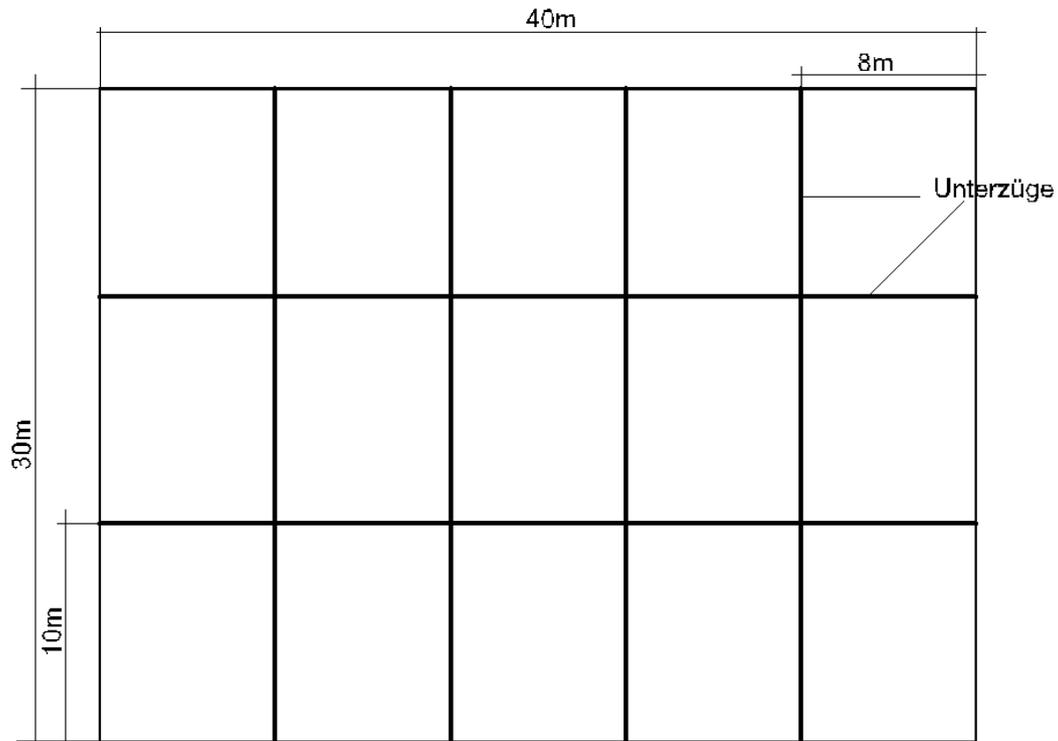
- 1. 12
- 2. 15
- 3. 18
- 4. 24

- 317** Eine 36 m lange und 27 m breite Decke (Flachdach) mit Unterzügen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgestattet werden. Die Raumhöhe beträgt 7 m, die Unterzugshöhe 0,4 m.
Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



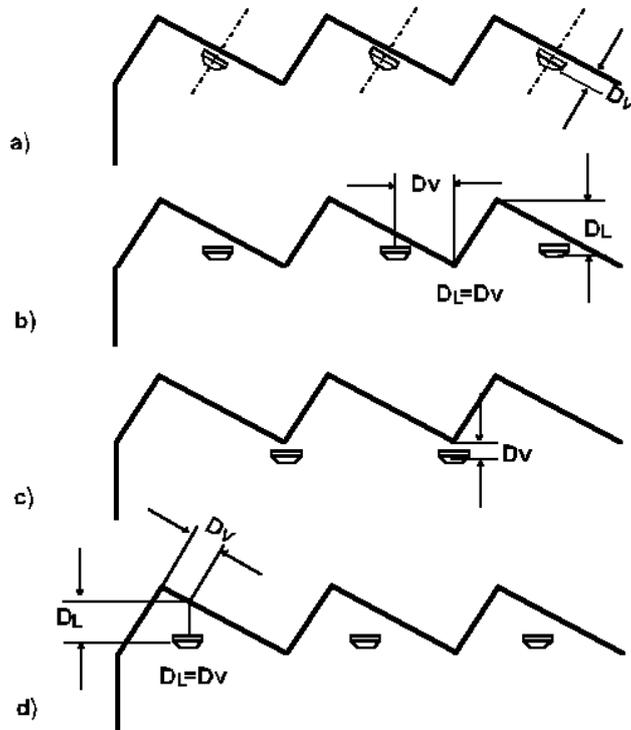
- 1. 12
- 2. 13
- 3. 14
- 4. 24

- 318** Eine 40 m lange und 30 m breite Decke (Flachdach) mit Unterzügen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgestattet werden. Die Raumhöhe beträgt 7 m, die Unterzugshöhe 0,4 m.
Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



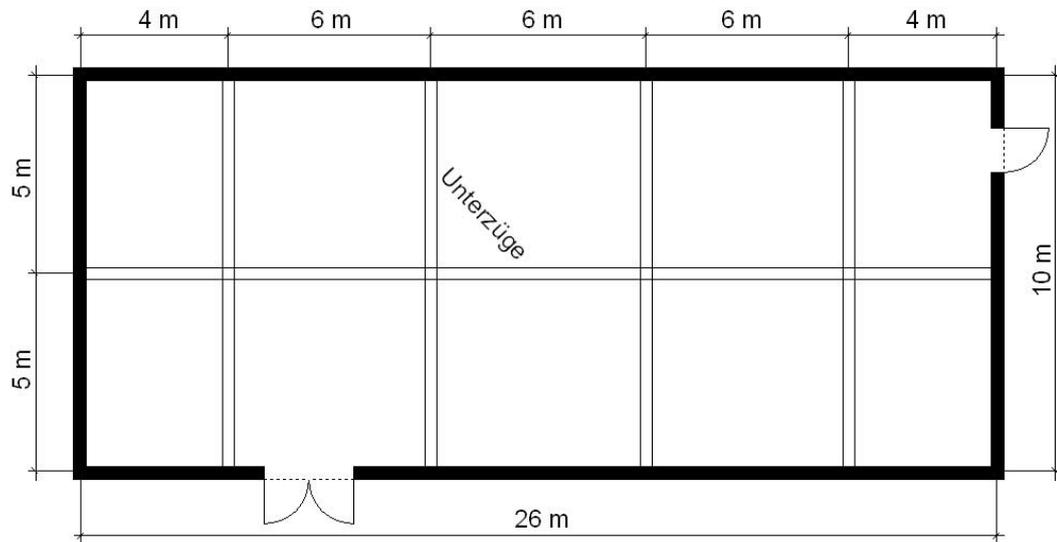
- 1. 8
- 2. 15
- 3. 20
- 4. 30

319 Welche der dargestellten Anordnungen von punktförmigen Rauchmeldern in Räumen mit Sheddächern entsprechen den einschlägigen Normen?



- 1. Darstellung a)
- 2. Darstellung b)
- 3. Darstellung c)
- 4. Darstellung d)

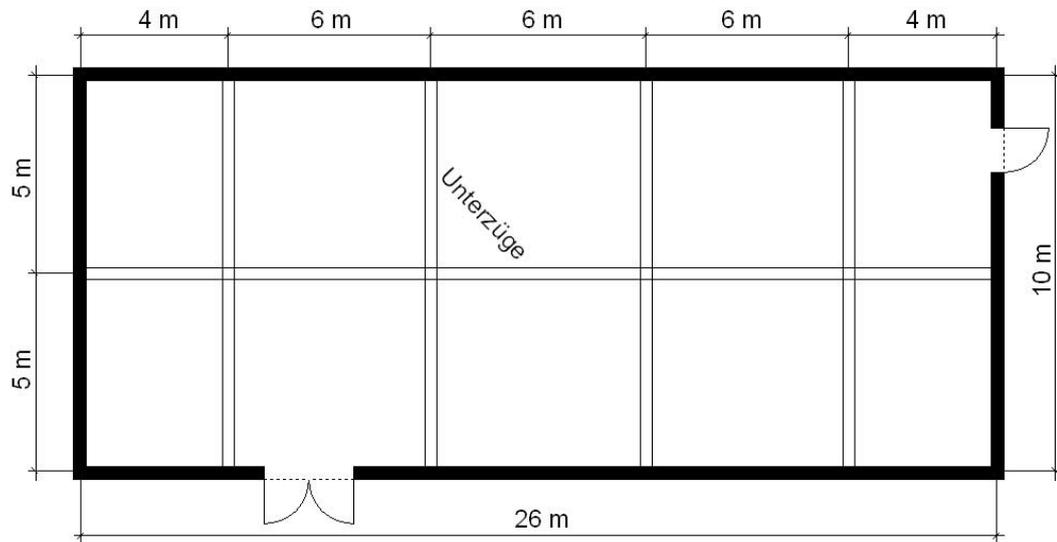
- 320** Die nachfolgend dargestellte Schlosserei soll mit einer BMA mit punktförmigen Meldern und Handfeuermeldern ausgestattet werden.
Welche Melder sind vorzugsweise einzusetzen?



Raumhöhe = 5 m
 Unterzughöhe = 30 cm
 Dachschräge = 0°

- 1. Rauchmelder
- 2. Wärmemelder
- 3. UV-Flammenmelder
- 4. IR-Flammenmelder

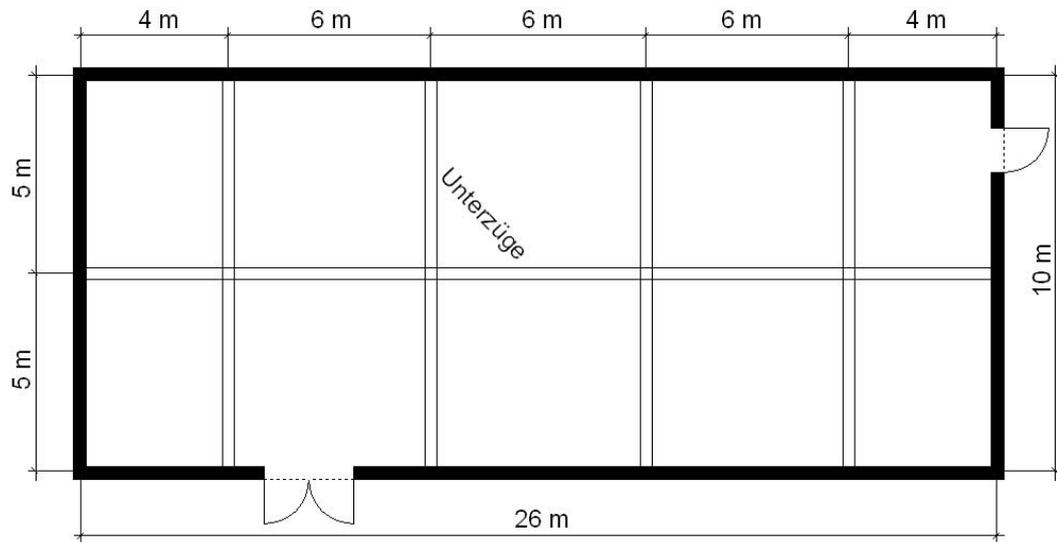
- 321** Die nachfolgend dargestellte Schlosserei soll mit einer BMA mit punktförmigen Meldern und Handfeuermeldern ausgestattet werden.
Wie viele Wärmemelder sind mindestens einzusetzen?



Raumhöhe = 5 m
Unterzughöhe = 30 cm
Dachschräge = 0°

- 1. 10
- 2. 12
- 3. 16
- 4. 20

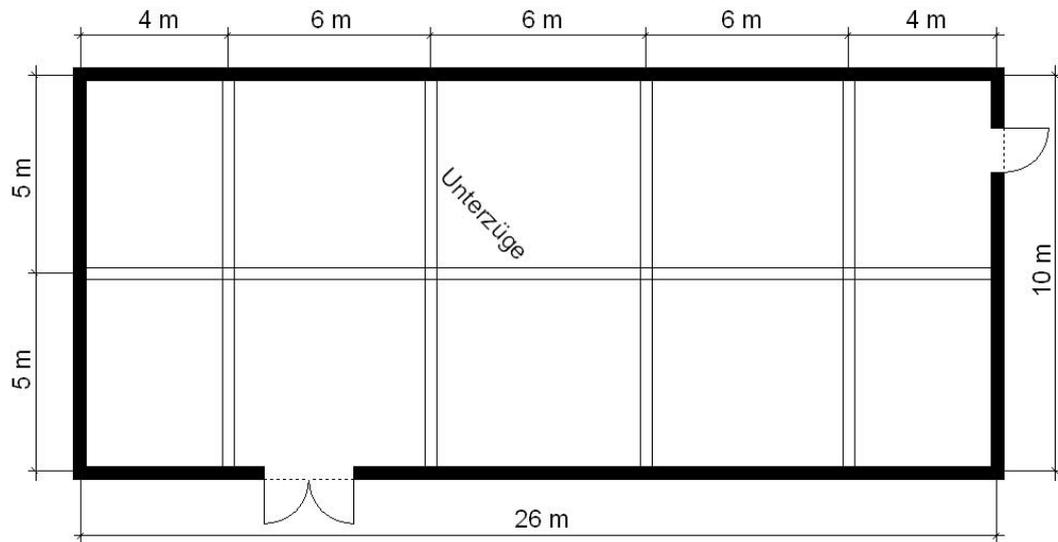
- 322** Die nachfolgend dargestellte Schlosserei soll mit einer BMA mit punktförmigen Meldern und Handfeuermeldern ausgestattet werden.
Wie viele Handfeuermelder müssen mindestens eingesetzt werden?



Raumhöhe = 5 m
 Unterzughöhe = 30 cm
 Dachschräge = 0°

- 1. 1
- 2. 2
- 3. 3
- 4. 4

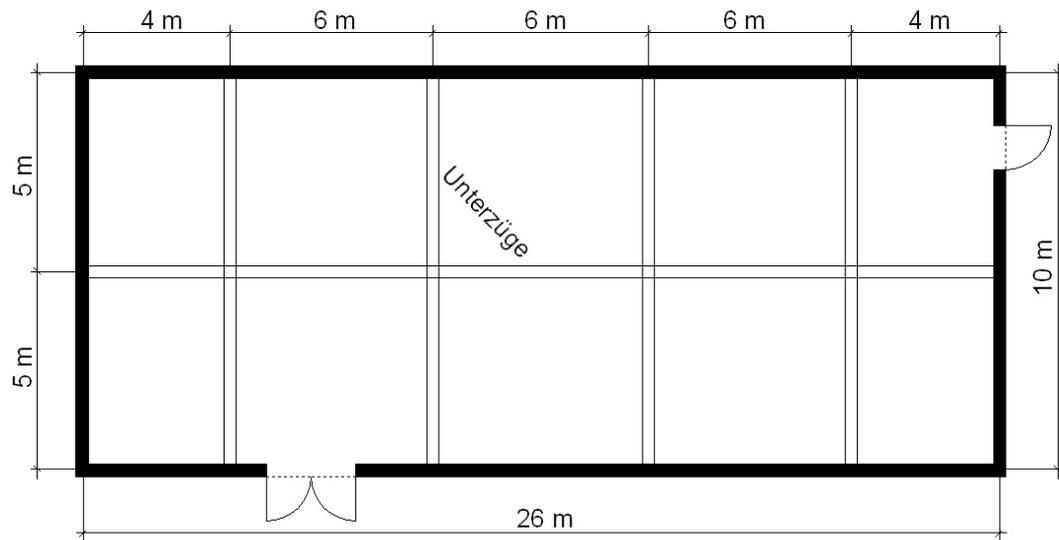
- 323** Die nachfolgend dargestellte Schlosserei soll mit einer BMA mit punktförmigen Meldern und Handfeuermeldern ausgestattet werden.
Wie viele Meldergruppen sind insgesamt mindestens vorzusehen?



Raumhöhe = 5 m
 Unterzughöhe = 30 cm
 Dachschräge = 0°

- 1. 1
- 2. 2
- 3. 3
- 4. 4

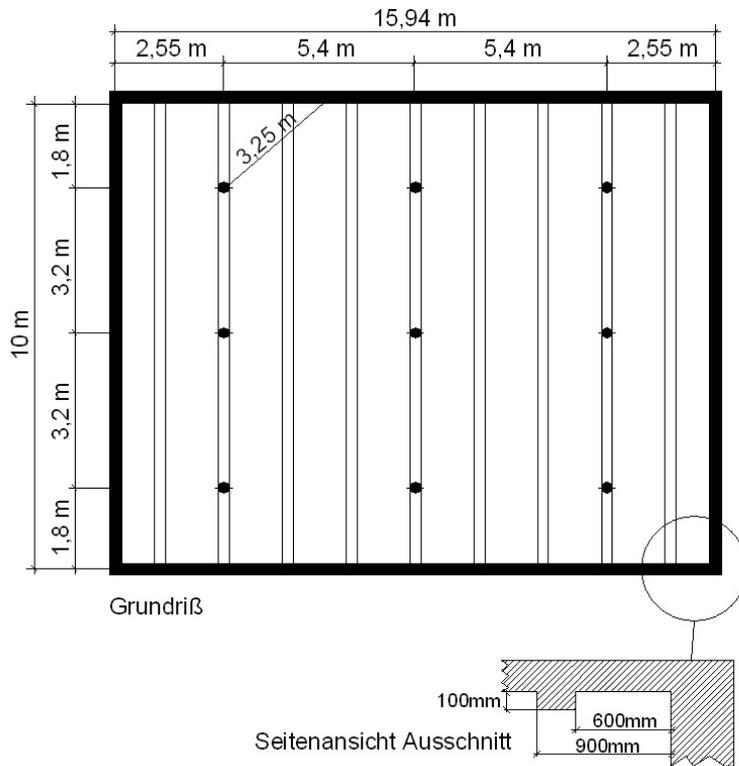
- 324** Die nachfolgend dargestellte Schlosserei soll mit einer BMA mit punktförmigen Meldern ausgestattet werden.
Wie viele Wärmemelder sind mindestens einzusetzen?



Raumhöhe = 7 m
 Unterzughöhe = 90 cm
 Dachschräge = 0°

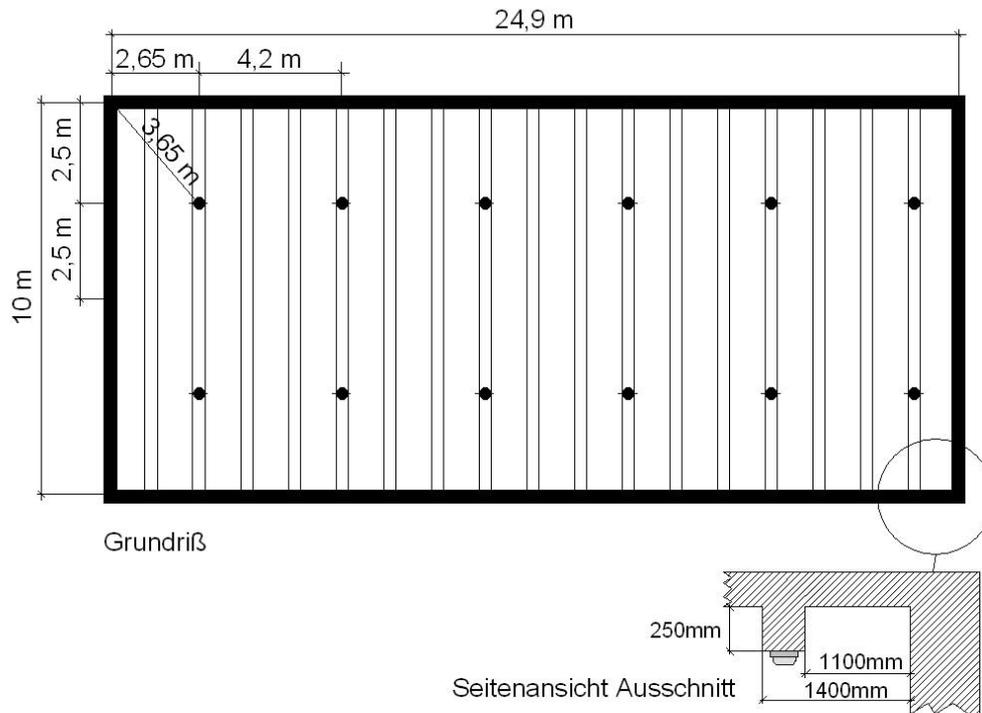
- 1. 10
- 2. 12
- 3. 16
- 4. 20

- 325** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 8,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet).
Entspricht diese Anordnung der Melder auf den Unterzügen den einschlägigen Regelwerken?



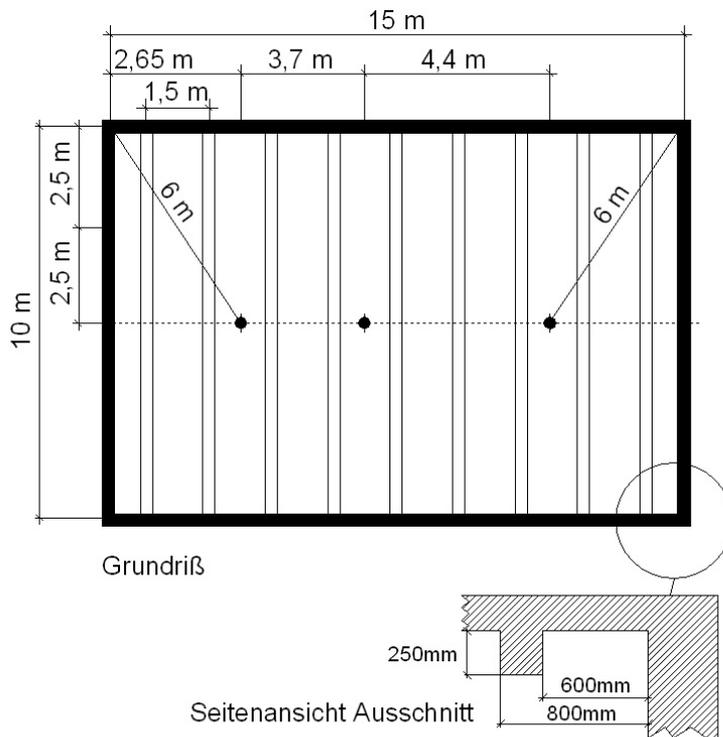
1. Ja
2. Nein

- 326** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 9,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet).
Entspricht diese Anordnung der Melder auf den Unterzügen den einschlägigen Regelwerken?



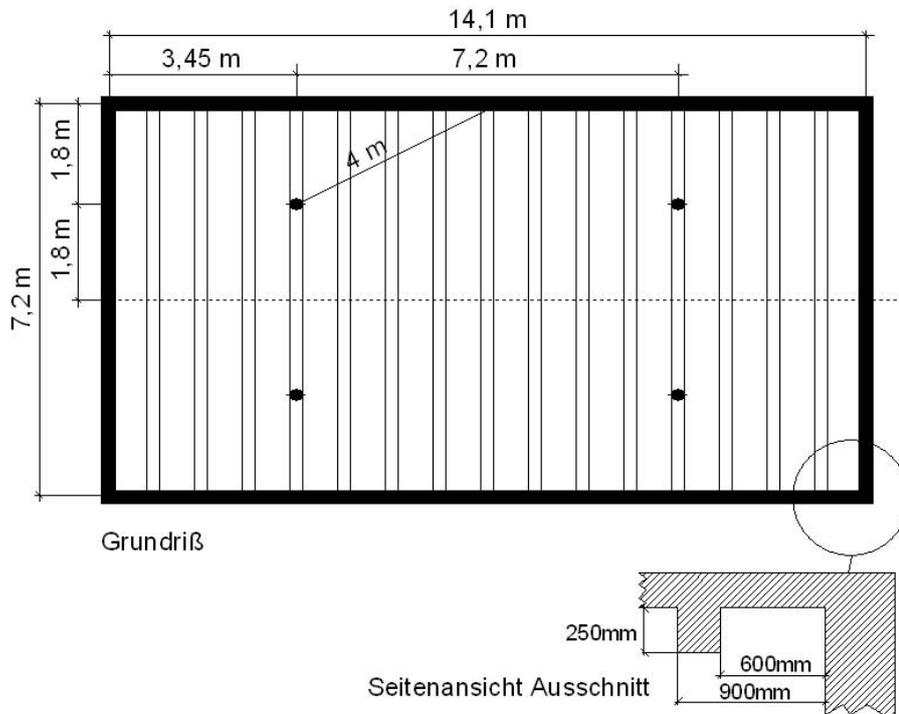
1. Ja
2. Nein

- 327** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 4,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet).
Entspricht diese Projektierung den einschlägigen Regelwerken?



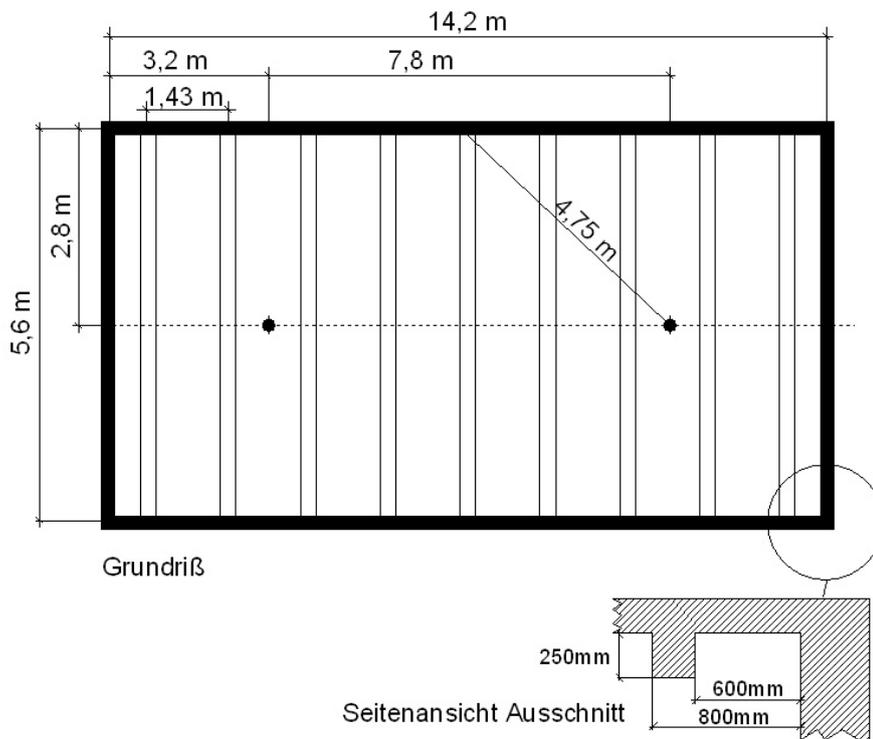
1. Ja
2. Nein

- 328** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 4,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet).
Entspricht diese Projektierung den einschlägigen Regelwerken?



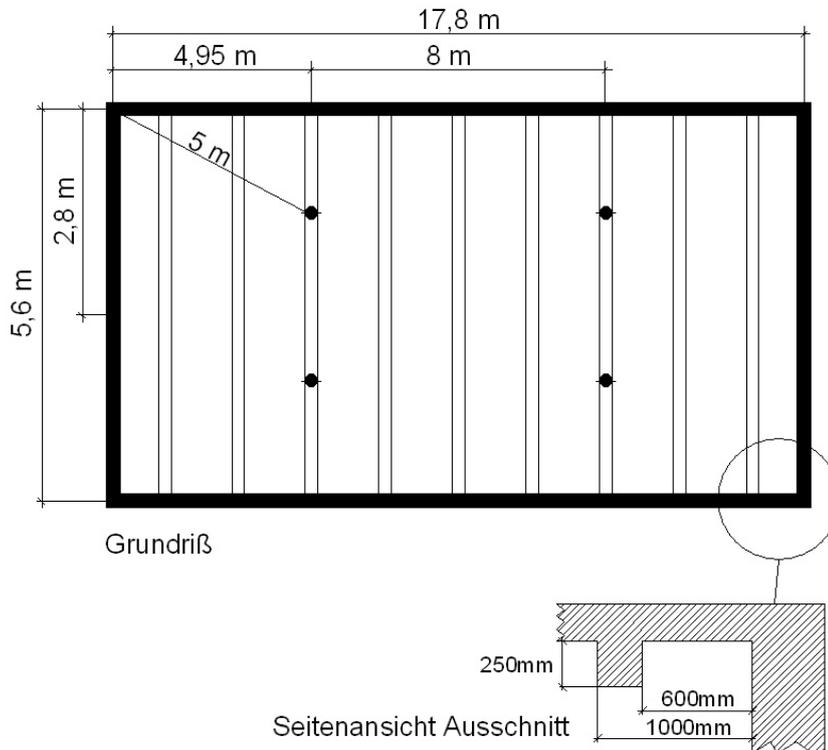
1. Ja
2. Nein

- 329** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 4,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet). Entspricht diese Projektierung den einschlägigen Regelwerken?



1. Ja
2. Nein

- 330** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 4,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet). Entspricht diese Projektierung den einschlägigen Regelwerken?



1. Ja
 2. Nein

- 331** Welche Aussagen zu übergeordneten vernetzten oder zusammen geschalteten Brandmelderzentralen (BMZ) sind richtig?

Die Flächenbegrenzungen und zugehörigen Redundanzmaßnahmen gelten auch bei übergeordneten BMZ nur für die eigenen Übertragungswege für Brandmeldung und Alarmierung.

- ja nein

Redundanzmaßnahmen für übergeordnete BMZ sind nicht notwendig, wenn sich eine Anzeigeeinrichtung an einer ständig besetzten Stelle befindet.

- ja nein

Wenn mindestens zwei Anzeigeeinrichtungen vorhanden sind, darf auf zusätzliche Redundanzmaßnahmen bei übergeordneten BMZ verzichtet werden.

- ja nein

Die Flächenbegrenzungen und dazugehörigen Redundanzmaßnahmen gelten bei übergeordneten BMZ auf die Gesamtanlagengröße.

- ja nein

ID: 753

Block: 375

Kategorie: 4.2

Punkte 4

332 Welche Maßnahmen sind bei Erweiterungen von Gebäudeteilen oder Neubau von Gebäuden in einem Sicherungsobjekt zulässig?

1. Die gesamte BMA einschließlich aller vernetzten BMZ muss dem aktuellen Stand der Normen angepasst werden, auch wenn sich durch die Erweiterung in den bestehenden Bereichen keine Änderungen ergeben.
 ja nein
 2. Die Erweiterung des BMA muss den geltenden Normen und Richtlinien entsprechen.
 ja nein
 3. Es muss immer eine neue BMZ für die Erweiterung installiert werden.
 ja nein
 4. Eine vorhandene BMZ darf um Meldergruppen erweitert werden, wenn die Erweiterung den geltenden Normen und Richtlinien entspricht.
 ja nein
-

ID: 773

Block: 386

Kategorie: 4.2

Punkte 4

333 Wie sind Melder in eigenen Gruppen zusammenzufassen?

1. 32 Punkte eines mehrpunktformigen Wärmemelders
 ja nein
 2. 10 linienförmige Rauchmelder
 ja nein
 3. 10 linienförmige Wärmemelders
 ja nein
 4. Eine Auswerteeinheit eines Ansaugrauchmelders
 ja nein
-

ID: 775

Block: 388

Kategorie: 4.2

Punkte 4

334 In Treppenträumen bis 12 m Höhe mit einem Treppenauge > 0,5 m sind mindestens vorzusehen:

1. Je Etage ein automatischer Melder
 ja nein
2. Je Treppenabsatz ein automatischer Melder
 ja nein
3. Je Etage und über dem Treppenaug ein automatischer Melder
 ja nein
4. Mindestens über dem Treppenaug ein automatischer Melder
 ja nein

ID: 791

Block: 402

Kategorie: 4.2

Punkte 4

335 Welcher maximale Abstand zwischen zwei parallel geführten Sensorleitungen von linienförmigen Wärmemeldern ist zulässig?

1. Es bestehen keine Anforderungen an den horizontalen Abstand
 ja nein
 2. Er darf nicht größer sein, als der einfache horizontale Abstand DH
 ja nein
 3. Er darf nicht größer sein, als der doppelte horizontale Abstand DH
 ja nein
 4. Es müssen nur die Herstellervorgaben beachtet werden
 ja nein
-

ID: 792

Block: 403

Kategorie: 4.2

Punkte 4

336 Wie sind Melder in Lüftungsleitungen zu planen?

1. Melder sind grundsätzlich nur in der Abluft vorzusehen.
 ja nein
2. Die Melder in den Brandabschnitten sind innerhalb der Lüftungsanlage in einer Meldergruppe zusammenzufassen.
 ja nein
3. Für den Einsatz in Lüftungsleitungen sind nur speziell dafür geeignete Melder zu verwenden.
 ja nein
4. Die Melder innerhalb der Lüftungsanlage sind so zu eigenen Meldergruppen zusammenzufassen, dass keine Meldergruppe über einen Brandabschnitt hinausgeht.
 ja nein

4 Planung und Projektierung

4.3 Alarmierung

ID: 282 Block: 220 Kategorie: 4.3 Punkte 4

337 Welche Anforderungen sind an den lauten Internalarm im allgemeinen zu stellen?

1. Das Signal muss eindeutig sein
 ja nein
 2. Das Alarmsignal muss sich von anderen Signalen unterscheiden
 ja nein
 3. Das Alarmsignal muss hörbar sein
 ja nein
 4. Für unterschiedliche Alarmierungsbereiche müssen unterschiedliche Alarmsignale verwendet werden
 ja nein
-

ID: 283 Block: 221 Kategorie: 4.3 Punkte 4

338 Wofür dient die Personenrufanlage bei Ansteuerung durch eine BMA?

1. Um beruhigend auf alle im Gebäude befindlichen Personen einzuwirken
 ja nein
 2. Um die ständig besetzte Stelle zu informieren
 ja nein
 3. Um die Feuerwehr zu alarmieren
 ja nein
 4. Um hilfeleistende Kräfte des Betreibers gezielt zu aktivieren
 ja nein
-

ID: 284 Block: 222 Kategorie: 4.3 Punkte 4

339 Wofür dient ein stiller Alarm entsprechend DIN 14675 in einem Gebäude?

1. Bei einem Brandfall die Feuerwehr unbemerkt zu rufen
 ja nein
2. Der Alarmierung einer ständig besetzten Stelle eines Wachschatzunternehmens, die außerhalb eines Gebäudes ist
 ja nein
3. Der Aktivierung der hilfeleistenden Kräfte
 ja nein
4. Zur panikfreien Evakuierung insbesondere gebäudeunkundiger Personen (Besucher)
 ja nein

ID: 285

Block: 223

Kategorie: 4.3

Punkte 4

340 Wofür dient ein Fernalarm entsprechend DIN 14675?

1. Der Alarmierung mehrerer Gebäude innerhalb eines Gebäudekomplexes
 ja nein
2. Der Alarmierung der zuständigen Feuerwehr oder einer anderen behördlich benannten alarmanlösenden Stelle
 ja nein
3. Der Alarmierung der für die Haustechnik verantwortlichen Kräfte
 ja nein
4. Der Information der Geschäftsführung eines Unternehmens
 ja nein

ID: 286

Block: 224

Kategorie: 4.3

Punkte 4

341 Was ist bei einem Brandalarm mittels einer Durchsage zu beachten?

1. Es muss eine passende Durchsage vorbereitet sein (entweder vorher aufgenommen oder computergestützt)
 ja nein
2. Alle Durchsagen müssen klar, kurz, eindeutig und - soweit praktikabel - vorhergeplant sein
 ja nein
3. Andere Durchsagen, wie z.B. Mittagspause, Arbeitsbeginn und -ende, dürfen nicht mit der Durchsage zum Brandalarm verwechselt werden
 ja nein
4. Aufmerksamkeitssignale sind bei manuellen Sprachdurchsagen notwendig
 ja nein

ID: 664

Block: 225

Kategorie: 4.3

Punkte 1

342 Was versteht man unter einer bedarfsgesteuerten Verbindung?

- 1. Übertragungsweg, der nach Anfrage dauernd abgefragt wird
- 2. Übertragungsweg, der nach dem Einrichten oder Aufbau für die Übertragung von Meldungen oder Überwachungen der Verbindung regelmäßig zu Verfügung steht
- 3. Übertragungsweg, der erst aufgebaut werden muss und nach der Übertragung bzw. nach der Überwachung wieder abgebaut wird
- 4. Übertragungsweg, der für die Übertragung der Meldung oder für die Überwachung der Verbindung ständig verfügbar ist

ID: 666

Block: 226

Kategorie: 4.3

Punkte 1

343 Was versteht man unter einer stehenden Verbindung?

- 1. Übertragungsweg, der nach Anfrage dauernd abgefragt wird
- 2. Übertragungsweg, der nach dem Einrichten oder Aufbau für die Übertragung von Meldungen oder Überwachung der Verbindung regelmäßig zu Verfügung steht
- 3. Übertragungsweg, der für die Übertragung der Meldung oder für die Überwachung der Verbindung ständig verfügbar ist
- 4. Übertragungsweg, der erst aufgebaut werden muss und nach der Übertragung bzw. nach der Überwachung wieder abgebaut wird

ID: 288

Block: 227

Kategorie: 4.3

Punkte 1

344 Mit wem sind die Alarmarten und Alarmierungseinrichtungen festzulegen?

- 1. Mit dem Brandschutzbeauftragten
 - 2. Mit den zuständigen Stellen
 - 3. Mit der eingewiesenen Person
 - 4. Mit dem Sicherheitsbeauftragten
-

ID: 289

Block: 228

Kategorie: 4.3

Punkte 1

345 Wohin muss der Fernalarm automatisch weitergeleitet werden?

- 1. An die Feuerwehr oder eine andere behördlich benannte alarmauslösende Stelle
 - 2. Nach Brandschutzkonzept des Betreibers in Absprache mit der Fachfirma
 - 3. An die sogenannte zuständige Stelle
 - 4. An den Bereich VB der Feuerwehr
-

ID: 290

Block: 229

Kategorie: 4.3

Punkte 4

346 Welche Alarmierungseinrichtungen sind nach DIN 14675 und DIN VDE 0833-2 zulässig?

- 1. Halogenstrahler
 - ja nein
 - 2. Optische Signalgeber
 - ja nein
 - 3. Akustische Signalgeber
 - ja nein
 - 4. Sprachalarmanlage nach DIN VDE 0833-4
 - ja nein
-

ID: 291

Block: 230

Kategorie: 4.3

Punkte 4

347 Wofür dient die Internalarmierung?

- 1. Nur für den Alarmierungsbereich, der einem oder mehreren Meldebereichen zugeordnet ist
 - ja nein
- 2. Dem Herbeiruf der zuständigen Feuerwehr oder der hilfeleistenden Kräfte zu dem betroffenen Gebäude
 - ja nein
- 3. Der Einleitung der Evakuierung von Personen in Gebäuden
 - ja nein
- 4. Zum Hilferuf der anonymen Öffentlichkeit in der Umgebung des Gebäudes
 - ja nein

ID: 292

Block: 231

Kategorie: 4.3

Punkte 4

348 Wofür wird der Internalarm in einem Gebäude verwendet?

1. Für die einheitliche Durchführung von Pausenzeiten
 ja nein
 2. Für die Aktivierung der hilfeleistenden Kräfte in einem Gebäude
 ja nein
 3. Für die Evakuierung der Benutzer des Gebäudes
 ja nein
 4. Zur Alarmierung der Feuerwehr.
 ja nein
-

ID: 293

Block: 232

Kategorie: 4.3

Punkte 4

349 Wozu dienen akustische und/oder optische Alarmierungseinrichtungen innerhalb eines Betriebes?

1. Der gefährdete Bereich soll frühzeitig geräumt werden
 ja nein
 2. Der frühzeitigen Warnung von hilfeleistenden Kräften
 ja nein
 3. Auf Störungen der BMZ soll frühzeitig aufmerksam gemacht werden
 ja nein
 4. Um Einsatzkräfte auf den Brandherd aufmerksam zu machen
 ja nein
-

ID: 667

Block: 233

Kategorie: 4.3

Punkte 4

350 Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zur Weiterleitung von Meldungen.

1. Bei BMA mit Durchschaltung zur Alarmempfangsstelle der Feuerwehr und/oder der behördlich benannten Stelle muss ein genormtes Feuerwehrbedienfeld vorhanden sein.
 ja nein
2. Brandmeldungen nicht baufsichtlich geforderter BMA dürfen an eine Alarmempfangsstelle weitergeleitet werden.
 ja nein
3. Befindet sich die BMZ in einem ständig besetzten Raum, so kann auf eine Weiterleitung der Alarmmeldung zu einem anderen Ort verzichtet werden.
 ja nein
4. Brandmeldungen sind über überwachte Übertragungswege zu übertragen.
 ja nein

ID: 668

Block: 234

Kategorie: 4.3

Punkte 4

351 Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zur Weiterleitung von Meldungen.

1. Störungsmeldungen müssen weitergeleitet werden, wenn für die BMA ein Instandhaltungsvertrag abgeschlossen wurde
 ja nein
 2. Übertragungseinrichtungen für Brandmeldungen sind immer in unmittelbarer Nähe des Telefonendverteilers anzubringen
 ja nein
 3. Störungsmeldungen dürfen von einem Instandhaltungsdienst mit ständig besetzter Stelle entgegengenommen werden
 ja nein
 4. Bei BMA mit Durchschaltung zur Leitstelle der Feuerwehr muss ein genormtes Feuerwehranzeigetableau vorhanden sein
 ja nein
-

ID: 754

Block: 376

Kategorie: 4.3

Punkte 4

352 Welche Normen und Richtlinien müssen beachtet werden, wenn die Brandmeldeanlage zur Internalarmierung eine Sprachalarmanlage zur Ausgabe von Tonsignalen und Sprachdurchsagen ansteuert?

1. DIN VDE 0833 Teil 1
 ja nein
 2. DIN VDE 0833 Teil 2
 ja nein
 3. DIN VDE 0833 Teil 3
 ja nein
 4. DIN VDE 0833 Teil 4
 ja nein
-

ID: 755

Block: 376

Kategorie: 4.3

Punkte 4

353 Welche Normen und Richtlinien müssen beachtet werden, wenn die bauordnungsrechtlich geforderte Brandmeldeanlage zur Internalarmierung eine Sprachalarmanlage zur Ausgabe von Tonsignalen und Sprachdurchsagen ansteuert?

1. DIN 14675
 ja nein
2. DIN VDE 0833 Teil 2
 ja nein
3. Leitungsanlagenrichtlinie (LAR)
 ja nein
4. DIN VDE 0833 Teil 4
 ja nein

ID: 756

Block: 377

Kategorie: 4.3

Punkte 4

354 Welche Aufgaben können Sprachalarmanlagen zur Ausgabe von Tonsignalen und Sprachdurchsagen übernehmen?

1. Ausgabe von Räumungsanweisungen im Brandfall
 ja nein
 2. Alarmierung der Gebäudebelegschaft
 ja nein
 3. Übermittlung von zusätzlichen Sprachdurchsagen durch die Feuerwehr oder andere hilfeleistender Kräfte
 ja nein
 4. Übermittlung von Sprachdurchsagen über Telefon an die Feuerwehr oder anderer hilfeleistender Stellen
 ja nein
-

ID: 757

Block: 377

Kategorie: 4.3

Punkte 4

355 Welche Bedingungen müssen Sprachalarmanlagen zur Ausgabe von Tonsignalen und Sprachdurchsagen erfüllen?

1. Durchsagen müssen klar, kurz und eindeutig sein.
 ja nein
 2. Durchsagen müssen mindestens um 10 dB(A) über dem allgemeinen Geräuschpegel liegen.
 ja nein
 3. Durchsagen dürfen maximal 110 dB(A) über dem allgemeinen Geräuschpegel liegen.
 ja nein
 4. Das Brandfallmikrofon muss am Hauptzugang des Gebäudes installiert sein.
 ja nein
-

ID: 758

Block: 378

Kategorie: 4.3

Punkte 4

356 Welche Signale müssen mindestens zwischen der Brandmeldeanlage (BMA) und der Sprachalarmanlage (SAA) übertragen werden?

1. Alarmierungssignal von der BMA an die SAA
 ja nein
2. Störung der BMA an die SAA
 ja nein
3. Störung der SAA an die BMA
 ja nein
4. Störung der Signalleitungen an die BMA
 ja nein

ID: 759

Block: 378

Kategorie: 4.3

Punkte 4

357 Wie müssen die Signale zwischen der Brandmeldeanlage (BMA) und der anzusteuernenden Sprachalarmanlage (SAA) übertragen werden?

1. Über überwachte Übertragungswege

ja nein

2. Über nicht überwachte Übertragungswege

ja nein

3. Leitungsverlegung immer mit Funktionserhalt E 30

ja nein

4. Bei überwachten Übertragungswegen darf auf einen geforderten Funktionserhalt verzichtet werden

ja nein

ID: 774

Block: 387

Kategorie: 4.3

Punkte 4

358 Gibt es Begrenzungen zu Alarmierungsbereichen?

1. Meldebereich gleich Alarmierungsbereich

ja nein

2. Ein Alarmierungsbereich mit max. 6.000 m²

ja nein

3. Ein Alarmierungsbereich darf nicht über einen Brandabschnitt hinausgehen

ja nein

4. Keine Festlegung

ja nein

4 Planung und Projektierung

4.4 Leitungsverlegung, Funktionserhalt

ID: 297 Block: 236 Kategorie: 4.4 Punkte 1

359 Welchen Funktionserhalt fordern die Leitungsanlagenrichtlinien (LAR) in den Bundesländern für Brandmeldeanlagen?

- 1. Keinen, da die Brandmeldeanlage den Brand frühzeitig erkennt
 - 2. 30 Minuten oder Ausgleichsmaßnahmen
 - 3. 60 Minuten oder Ausgleichsmaßnahmen
 - 4. 90 Minuten oder Ausgleichsmaßnahmen
-

ID: 298 Block: 237 Kategorie: 4.4 Punkte 4

360 Was muss beachtet werden, wenn Kabel durch Kabeldurchbrüche in Wänden von Brandabschnitten geführt werden?

- 1. Es muss eine Abschottung in der gleichen Feuerwiderstandsklasse erfolgen
 ja nein
 - 2. Die Durchführung darf nur durch Schutzrohre erfolgen
 ja nein
 - 3. Die Durchführung sollte mit einem Kabel mit Funktionserhalt E 30 bzw. E 90 entsprechend der Feuerwiderstandsdauer der Wand erfolgen
 ja nein
 - 4. Die Durchführung muss deutlich gekennzeichnet werden
 ja nein
-

ID: 305 Block: 237 Kategorie: 4.4 Punkte 4

361 Was ist bei der Kabeldurchführung durch Wände, Fußböden oder Decken von Brandabschnitten zu beachten?

- 1. Die Durchführungen müssen rauchdicht verschlossen werden
 ja nein
- 2. Grundsätzlich müssen S-90-Schotts verwendet werden
 ja nein
- 3. Es müssen bauaufsichtlich zugelassene Schotts verwendet werden
 ja nein
- 4. Es müssen die Durchführungen in der gleichen Feuerwiderstandsklasse abgeschottet werden
 ja nein

ID: 299

Block: 238

Kategorie: 4.4

Punkte 4

362 Welche Anforderungen gelten für die Installation des Leitungsnetzes gemäß DIN 14675?

1. Bauordnungsrechtliche Bestimmungen
 ja nein
 2. Ausreichender mechanischer Schutz und Befestigung
 ja nein
 3. Die zu verwendenden Kabel müssen eine rote Isolation besitzen oder rot gekennzeichnet sein
 ja nein
 4. Anerkannte Regeln der Technik
 ja nein
-

ID: 669

Block: 238

Kategorie: 4.4

Punkte 4

363 Welche Anforderungen gelten für die Installation des Leitungsnetzes gemäß DIN 14675?

1. Forderungen durch die Raumnutzung
 ja nein
 2. Zu verwendende Kabeltypen müssen vom Hersteller des Brandmeldesystems freigegeben sein
 ja nein
 3. Die zu verwendenden Kabel müssen eine rote Isolation besitzen oder rot gekennzeichnet sein
 ja nein
 4. Anerkannte Regeln der Technik
 ja nein
-

ID: 300

Block: 239

Kategorie: 4.4

Punkte 1

364 Was ist einzuhalten, wenn ein an einem überwachten Übertragungsweg angeschlossenes Gerät nicht über diesen Weg mit Energie versorgt wird?

- 1. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese immer in Funktionserhalt verlegt werden
- 2. Eine nur netzversorgte zusätzliche Speiseleitung ist nicht zulässig
- 3. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese überwacht werden
- 4. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese doppelt verlegt werden

ID: 301

Block: 240

Kategorie: 4.4

Punkte 4

365 Bei der Leitungsverlegung als Ringleitung sind folgende Anforderungen und Regelwerke zu beachten?

1. Die LAR bei bauaufsichtlich geforderten Anlagen
 ja nein
 2. Die des örtlichen EVU (NBV)
 ja nein
 3. Die DIN VDE 0833-2
 ja nein
 4. Leitungen dürfen nur Aufputz (a.P.) verlegt werden
 ja nein
-

ID: 302

Block: 241

Kategorie: 4.4

Punkte 1

366 Wer ist für die Leitungsverlegung verantwortlich?

- 1. Der Planer
 - 2. Die ausführende Fachfirma für die Brandmeldeanlage
 - 3. Die für die Abnahme vorgesehene Fachfirma
 - 4. Die für die Inbetriebnahme zuständige Fachfirma
-

ID: 670

Block: 241

Kategorie: 4.4

Punkte 1

367 Wer ist für die Leitungsverlegung verantwortlich?

- 1. Die für die Inbetriebnahme zuständige Fachfirma
 - 2. Als Subunternehmer tätige Firmen
 - 3. Der Auftraggeber
 - 4. Die ausführende Fachfirma für die Brandmeldeanlage
-

ID: 303

Block: 242

Kategorie: 4.4

Punkte 4

368 Welche Anforderungen sind an Kabel- und Leitungsverbindungen zu stellen?

1. Die Verbindungen sollten vorzugsweise innerhalb von Geräten erfolgen
 ja nein
2. Die Verbindungen müssen, wenn sie außerhalb von Geräten angeordnet sind, in zugänglichen Abzweigdosen erfolgen
 ja nein
3. Die Verbindungen müssen elektrisch leitfähig sein, weitere Anforderungen sind nicht gestellt
 ja nein
4. Die Verbindungen sind durch Klemmen mit roter Kennzeichnung zu realisieren
 ja nein

ID: 304

Block: 243

Kategorie: 4.4

Punkte 4

369 Welche Faktoren sind bei der Leitungsverlegung zu berücksichtigen?

1. Elektromagnetische Einflüsse, die eine korrekte Funktion verhindern könnten
 ja nein
2. Möglichkeit eines Schadens durch Brandeinwirkung
 ja nein
3. Möglichkeit eines mechanischen Schadens, einschließlich solcher durch Kurzschluss zwischen der Anlage und anderen Leitungen
 ja nein
4. Die Leitungsanlagenrichtlinie (LAR) bei baurechtlich geforderten Anlagen
 ja nein

ID: 306

Block: 247

Kategorie: 4.4

Punkte 4

370 Übertragungswege zwischen Teilen der Zentrale der Brandmeldeanlage müssen überwacht sein. Wann darf von diesem Grundsatz abgewichen werden?

1. Wenn alle Teile der Zentrale in einem einzigen Gebäude untergebracht sind
 ja nein
2. Wenn alle Teile der Zentrale in einem einzigen abgeschlossenen Raum untergebracht sind
 ja nein
3. Wenn alle Teile der Zentrale in einem einzigen abgeschlossenen Gehäuse untergebracht sind
 ja nein
4. Wenn alle Teile der Zentrale in einem Gebäudekomplex mit nur einem Mietbereich untergebracht sind
 ja nein

ID: 308

Block: 249

Kategorie: 4.4

Punkte 4

371 Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu den maximal zulässigen Auswirkungen beim Auftreten eines Fehlers in einem überwachten Übertragungsweg einer BMA.

1. Es muss sichergestellt sein, dass durch einen Fehler, z.B. Kurzschluss des überwachten Übertragungsweges, nicht mehr als fünf Meldebereiche mit je 1.600 m² ausfallen können.
 ja nein
2. Es muss sichergestellt sein, dass durch einen Fehler, z.B. Kurzschluss des überwachten Übertragungsweges, nicht mehr als ein Alarmierungsbereich ausfallen kann.
 ja nein
3. Es muss sichergestellt sein, dass durch einen Fehler, z.B. Kurzschluss eines überwachten Übertragungsweges, nicht mehr als die Steuerfunktionen für die Rauch- und Wärmeabzugsanlagen eines Brandabschnittes ausfallen können.
 ja nein
4. Es muss sichergestellt sein, dass durch einen Fehler, z.B. Kurzschluss eines überwachten Übertragungsweges, nicht mehr als das Erfassen und Ausgeben von Meldungen und Informationen aus einem Meldebereich ausfallen können.
 ja nein

ID: 309

Block: 250

Kategorie: 4.4

Punkte 4

372 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zu überwachten Übertragungswegen:

1. An überwachte Übertragungswege dürfen ausschließlich Melder angeschlossen werden.
 ja nein
2. An überwachte Übertragungswege dürfen Melder, Alarmierungseinrichtungen, Steuereinrichtungen und Anzeigeeinrichtungen angeschlossen werden.
 ja nein
3. An überwachte Übertragungswege angeschlossene Einrichtungen werden den Funktionsgruppen "Melden, Alarmieren, Steuern, Anzeigen und Empfang/Weiterleitung von Meldungen" zugeordnet.
 ja nein
4. Meldergruppen sowie Funktionsgruppen dürfen nur voneinander unabhängig abschaltbar sein.
 ja nein

ID: 674

Block: 250

Kategorie: 4.4

Punkte 4

373 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zu überwachten Übertragungswegen:

1. An überwachte Übertragungswege angeschlossene Einrichtungen werden den Funktionsgruppen "Melden, Alarmieren, Steuern, Anzeigen und Empfang / Weiterleitung von Meldungen" zugeordnet.
 ja nein
2. Die Ansteuerung von Feststellanlagen wird der Funktionsgruppe "Alarmierung" zugeordnet.
 ja nein
3. Die Ansteuerung von Alarmierungseinrichtungen wird der Funktionsgruppe "Steuern" zugeordnet.
 ja nein
4. Meldergruppen sowie Funktionsgruppen dürfen nur voneinander unabhängig abschaltbar sein.
 ja nein

ID: 310

Block: 251

Kategorie: 4.4

Punkte 1

374 Einem überwachten Übertragungsweg sind mehrere Meldebereiche zugeordnet. Wie groß darf die maximale Gesamtfläche dieser Meldebereiche sein?

1. 1.600 m²
2. 6.000 m²
3. 12.000 m²
4. 48.000 m²

ID: 311

Block: 252

Kategorie: 4.4

Punkte 1

375 Welchen Aderdurchmesser muss eine Leitung einer BMA mindestens aufweisen?

- 1. 0,4 mm
 - 2. 0,6 mm
 - 3. 0,8 mm
 - 4. 1,2 mm
-

ID: 312

Block: 253

Kategorie: 4.4

Punkte 4

376 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zum Leitungsnetz von Brandmeldeanlagen:

1. Leitungen von BMA können durch Verteilerdosen anderer Fernsprecheinrichtungen geführt werden, wenn die BMA-Anschlussklemmen gekennzeichnet sind. Bei farbiger Kennzeichnung ist die Farbe rot zu verwenden.
 ja nein
 2. Leitungen von BMA können durch Verteilerdosen der Elektroinstallation geführt werden, wenn die BMA-Anschlussklemmen rot gekennzeichnet sind
 ja nein
 3. Verdrehte Spitzverbindungen sind besonders betriebssicher und Klemmverbindungen vorzuziehen
 ja nein
 4. Leitungen der BMA sind vorzugsweise parallel zu Starkstromleitungen zu verlegen
 ja nein
-

ID: 675

Block: 255

Kategorie: 4.4

Punkte 1

377 Wie viele punktförmige automatische Brandmelder dürfen maximal an einen Übertragungsweg mit Stickleitungstechnik direkt angeschlossen werden?

- 1. 10
- 2. 32
- 3. 128
- 4. 512

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

5.1 Inbetriebsetzung / Ausführungsunterlagen

ID: 314 Block: 256 Kategorie: 5.1 Punkte 4

378 Was setzt die Inbetriebsetzung der Anlage voraus?

1. Abnahme durch staatlich anerkannten Sachverständigen
 ja nein
 2. Eine vollständige Funktionsprüfung der BMA
 ja nein
 3. Prüfung der bereichsbezogenen Zuordnungen zwischen Brandmeldern / Meldergruppen zu den entsprechenden Steuerungen
 ja nein
 4. Kontrolle der Installation sowie der Gerätekonfiguration auf Übereinstimmung mit den endgültigen Ausführungsunterlagen
 ja nein
-

ID: 319 Block: 256 Kategorie: 5.1 Punkte 4

379 Welche Maßnahmen sind vor der Inbetriebsetzung einer Brandmeldeanlage notwendig?

1. Die Freigabe vom Betreiber ist einzuholen.
 ja nein
 2. Die Kontrolle durch die zuständige Feuerwehr ist zu beantragen.
 ja nein
 3. Automatische Melder müssen gegen Staubeinwirkung gesichert werden.
 ja nein
 4. Eine Kontrolle der Installation sowie der Gerätekonfiguration auf Übereinstimmung mit den endgültigen Ausführungsunterlagen ist vorzunehmen.
 ja nein
-

ID: 676 Block: 256 Kategorie: 5.1 Punkte 4

380 Was setzt die Inbetriebsetzung der Anlage voraus?

1. Eine Abnahme durch die Feuerwehr
 ja nein
2. Vollständige und mängelfreie Montage aller Bestandteile entsprechend den Planungs- und der Ausführungsunterlagen
 ja nein
3. Eine vollständige Funktionsprüfung der BMA
 ja nein
4. Prüfung der bereichsbezogenen Zuordnungen zwischen Brandmeldern / Meldergruppen zu den entsprechenden Steuerungen
 ja nein

ID: 315

Block: 257

Kategorie: 5.1

Punkte 4

381 Was beinhaltet das Inbetriebsetzungsprotokoll?

1. Anschrift der eingewiesenen Person
 ja nein
 2. Stromaufnahme im Ruhezustand
 ja nein
 3. Stromaufnahme bei Alarm des Meldebereiches
 ja nein
 4. Ergebnisse aller Messungen
 ja nein
-

ID: 318

Block: 257

Kategorie: 5.1

Punkte 1

382 Welche Inhalte muss ein vollständig ausgefülltes Inbetriebsetzungsprotokoll mindestens enthalten?

- 1. Die Ergebnisse aller Messungen sind vom Inbetriebsetzer in einem Inbetriebsetzungsprotokoll zu dokumentieren.
 - 2. Die Ergebnisse aller Messungen und Überprüfungen sind vom Inbetriebsetzer in einem Inbetriebsetzungsprotokoll zu dokumentieren.
 - 3. Die Ergebnisse aller Überprüfungen und Funktionsprüfungen sind vom Inbetriebsetzer in einem Inbetriebsetzungsprotokoll zu dokumentieren.
 - 4. Die Ergebnisse aller Messungen, Überprüfungen und Funktionsprüfungen sind vom Inbetriebsetzer in einem Inbetriebsetzungsprotokoll zu dokumentieren.
-

ID: 677

Block: 257

Kategorie: 5.1

Punkte 4

383 Was beinhaltet das Inbetriebsetzungsprotokoll?

1. Das Ergebnis der Funktionsprüfungen
 ja nein
2. Anschrift des Instandhalters
 ja nein
3. Stromaufnahme im Ruhezustand
 ja nein
4. Stromaufnahme bei Alarm des Meldebereichs
 ja nein

ID: 316

Block: 258

Kategorie: 5.1

Punkte 4

384 Was ist nach der Inbetriebsetzung einer Brandmeldeanlage zu erfüllen?

1. Die Ergebnisse sind in einem Inbetriebsetzungsprotokoll zu dokumentieren
 ja nein
2. Die Übergabe der Brandmeldeanlage an den Betreiber muss spätestens 2 Wochen nach der Inbetriebsetzung erfolgen
 ja nein
3. Die Prüfung des Planungsauftrages ist zu dokumentieren
 ja nein
4. Die Feuerwehrlaufkarten müssen vollständig vorliegen
 ja nein

ID: 317

Block: 259

Kategorie: 5.1

Punkte 4

385 Wie müssen die bereichsbezogenen Zuordnungen und Abhängigkeiten zwischen auslösenden Brandmeldern / Meldergruppen und entsprechenden Steuerausgängen für Alarmierungseinrichtungen und Brandfallsteuerungen bei der Inbetriebsetzung geprüft werden?

1. Die Funktionsprüfung muss mindestens durch Simulation der Ansteuerung erfolgen.
 ja nein
2. Die Funktionsprüfung muss durchgängig erfolgen, d. h. jede mögliche Kombination innerhalb der Auslösekette muss geprüft werden. Dabei müssen die Melder durch die physikalisch relevante Größe ausgelöst werden.
 ja nein
3. Die Funktionsprüfung muss durchgängig erfolgen, d. h. die Kette zwischen Melder und Brandschutzeinrichtung muss geprüft werden. Dabei ist die BMA-Fachfirma verantwortlich für die Gesamtfunktion der Brandschutzeinrichtung.
 ja nein
4. Die Funktionsprüfung darf in Stichproben durchgeführt werden.
 ja nein

ID: 320

Block: 260

Kategorie: 5.1

Punkte 4

386 Welchen Umfang hat die Funktionsprüfung bei der Inbetriebsetzung der BMA?

1. Es müssen alle Brandfallsteuerungen während der Inbetriebsetzung geprüft werden.
 ja nein
2. Es ist eine vollständige Funktionsprüfung aller Komponenten der BMA durchzuführen.
 ja nein
3. Es müssen alle Melder geprüft werden. Weitere Prüfungen sind nicht notwendig.
 ja nein
4. Es müssen alle Melder und die Energieversorgung der BMA geprüft werden. Weitere Prüfungen sind nicht notwendig.
 ja nein

387 Was ist bezüglich der Ausführungsunterlagen nach Abschluss der Montage- und Installationsarbeiten zu erfüllen?

- 1. Nach Abschluss der Installationsarbeiten sind die Ausführungsunterlagen zu aktualisieren
- 2. Die Ausführungsunterlagen müssen gebunden an den Auftraggeber übergeben werden
- 3. Änderungen in den Ausführungsunterlagen sind farblich zu kennzeichnen
- 4. Die Ausführungsunterlagen sind dem Instandhalter zu übergeben

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

5.2 Laufkarten

ID: 323 Block: 262 Kategorie: 5.2 Punkte 1

388 Wer ist für die Vollständigkeit der Feuerwehrlaufkarten verantwortlich?

- 1. Die Feuerwehr
 - 2. Die Fachfirma
 - 3. Der Betreiber
 - 4. Der Sachverständige
-

ID: 326 Block: 262 Kategorie: 5.2 Punkte 1

389 Wer ist für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten verantwortlich?

- 1. Die Fachfirma
 - 2. Der Planer
 - 3. Der Auftraggeber oder Betreiber
 - 4. Die Brandschutzdienststelle
-

ID: 678 Block: 262 Kategorie: 5.2 Punkte 1

390 Wer ist für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten verantwortlich?

- 1. Der Auftraggeber oder Betreiber
 - 2. Die Baugenehmigungsbehörde
 - 3. Der Bereich "Vorbeugender Brandschutz"
 - 4. Der Instandhalter
-

ID: 324 Block: 263 Kategorie: 5.2 Punkte 4

391 Wo finden Sie Angaben über die Gestaltung von Feuerwehrlaufkarten?

- 1. Im Anhang der DIN VDE 0833, Teil 2
 - ja nein
 - 2. In den Aufschaltbedingungen der zuständigen Feuerwehr
 - ja nein
 - 3. In der EN 54 Teil 2
 - ja nein
 - 4. In der DIN 14675
 - ja nein
-

ID: 325 Block: 264 Kategorie: 5.2 Punkte 1

392 Wie viele Feuerwehrlaufkarten (Übersicht und Detailplan) sind mindestens vorzuhalten?

- 1. Die Anzahl, die von der Baugenehmigungsbehörde vorgegeben wird
- 2. Pro Meldebereich 1 Karte
- 3. Pro Meldergruppe 1 Karte
- 4. Pro Überwachungsbereich 1 Karte

ID: 327

Block: 265

Kategorie: 5.2

Punkte 4

393 Welche Informationen müssen auf einer Feuerwehr-Laufkarte mindestens vorhanden sein?

1. Angabe über Gebäude und Geschoss

ja nein

2. Maße der Wände

ja nein

3. Dreidimensionale Raumdarstellung

ja nein

4. Meldergruppe

ja nein

ID: 679

Block: 265

Kategorie: 5.2

Punkte 4

394 Welche Informationen müssen auf einer Feuerwehr-Laufkarte mindestens vorhanden sein?

1. Standort der Absperrschieber für Gas und Wasser

ja nein

2. Standfläche für Drehleiter

ja nein

3. Angabe über Gebäude und Geschoss

ja nein

4. Detailplan für den Meldebereich

ja nein

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

5.3 Abnahmeprüfung

ID: 328 Block: 266 Kategorie: 5.3 Punkte 1

395 Welche Voraussetzungen müssen für eine Abnahme gegeben sein?

- 1. Es muss eine Inbetriebsetzung erfolgt sein und erkannte Mängel müssen im Inbetriebsetzungsprotokoll aufgeführt sein.
 - 2. Es muss eine Inbetriebsetzung erfolgt sein und im Inbetriebsetzungsprotokoll dürfen keine Mängel aufgeführt sein.
 - 3. Es muss eine Inbetriebsetzung erfolgt sein und im Inbetriebsetzungsprotokoll dürfen nur geringfügige Mängel aufgeführt sein.
 - 4. Es muss eine Teilinbetriebsetzung erfolgt sein und erkannte Mängel und Restleistungen müssen im Inbetriebsetzungsprotokoll aufgeführt sein.
-

ID: 329 Block: 267 Kategorie: 5.3 Punkte 4

396 Wer ist bei einer nach Baurecht geforderten Brandmeldeanlage im Regelfall zur Abnahme mit hinzuzuziehen?

- 1. Der Planer
 - ja nein
 - 2. Der Sachverständige
 - ja nein
 - 3. Eine weitere Fachfirma
 - ja nein
 - 4. Ein Ingenieur
 - ja nein
-

ID: 330 Block: 268 Kategorie: 5.3 Punkte 4

397 Was ist bei der Abnahme einer BMA zu prüfen?

- 1. Ob die im Konzept der BMA getroffenen Festlegungen eingehalten wurden
 - ja nein
- 2. Die Fachkompetenz des zukünftigen Betreibers
 - ja nein
- 3. Bei Abweichungen gegenüber dem Planungsauftrag, ob diese dem gestellten Schutzziel gerecht werden
 - ja nein
- 4. Ob die in der DIN 14675 geforderten technischen Funktionen eingehalten wurden
 - ja nein

ID: 331

Block: 269

Kategorie: 5.3

Punkte 4

398 Welche Angaben muss das Abnahmeprotokoll mindestens enthalten?

1. Die Maßnahmen der Brandschutzordnung
 ja nein
 2. Die Art und Anzahl der aufgeschalteten Melder
 ja nein
 3. Benennung der Verantwortlichen für die Systembetreuung und deren Erreichbarkeit
 ja nein
 4. Die erkannten Abweichungen und Mängel
 ja nein
-

ID: 332

Block: 270

Kategorie: 5.3

Punkte 4

399 Was muss die Dokumentation zur Abnahme einer BMA entsprechend DIN 14675 mindestens enthalten?

1. Ein Betriebsbuch
 ja nein
 2. Ein Meldergruppenverzeichnis
 ja nein
 3. Name und Telefonnummer des Inbetriebsetzers
 ja nein
 4. Telefonnummer der hilfeleistenden Stelle
 ja nein
-

ID: 333

Block: 271

Kategorie: 5.3

Punkte 4

400 Wie muss projektiert werden, wenn Abnahmen von mehr als einer Stelle erfolgen müssen und von diesen unterschiedliche Anforderungen gestellt werden?

1. Nur der Baugenehmigungsbescheid ist maßgebend
 ja nein
2. Die jeweils höheren Anforderungen sind maßgebend
 ja nein
3. Nach Absprache mit den Beteiligten
 ja nein
4. Der Betreiber entscheidet im Zweifel
 ja nein

ID: 334

Block: 272

Kategorie: 5.3

Punkte 4

401 Wer muss das Abnahmeprotokoll unterzeichnen?

1. Der Inhaber der Fachfirma
 ja nein
 2. Die Bauaufsicht
 ja nein
 3. Der Vertreter der vom Auftraggeber benannten Fachfirma und die an der Abnahme beteiligten Personen
 ja nein
 4. Die eingewiesene Person
 ja nein
-

ID: 335

Block: 273

Kategorie: 5.3

Punkte 4

402 Welche Personen müssen bei einer Abnahme einer BMA nach DIN 14675 anwesend sein?

1. Der Auftraggeber oder dessen jeweiliger Vertreter
 ja nein
 2. Die beteiligten Fachfirmen oder deren jeweilige Vertreter
 ja nein
 3. Ein Vertreter des oberen Bauaufsichtsamts
 ja nein
 4. Der jeweilige Vertreter der Feuerwehr
 ja nein
-

ID: 336

Block: 274

Kategorie: 5.3

Punkte 1

403 Wer ist nach der Übergabe für die Anlage verantwortlich?

- 1. Die Fachfirma
 - 2. Der Betreiber
 - 3. Die Feuerwehr
 - 4. Die Bauaufsichtsbehörde
-

ID: 337

Block: 275

Kategorie: 5.3

Punkte 4

404 Was muss einer Abnahme einer BMA nach DIN 14675 vorausgegangen sein?

1. Die Erstellung des Inbetriebsetzungsprotokolls und der Ausführungsunterlagen
 ja nein
2. Eine Durchschaltung der Alarmmeldung an die beauftragte Stelle
 ja nein
3. Eine mängelfreie Inbetriebsetzung
 ja nein
4. Die Unterzeichnung eines Instandhaltungsvertrages
 ja nein

ID: 338

Block: 276

Kategorie: 5.3

Punkte 4

405 Welche Dokumente muss die Dokumentation zur Abnahme an den Auftraggeber / Betreiber der Anlage mindestens beinhalten?

1. Feuerwehrlaufkarten

ja nein

2. Installationsplan

ja nein

3. Bedienungsanleitung

ja nein

4. Blockdiagramm

ja nein

ID: 339

Block: 277

Kategorie: 5.3

Punkte 4

406 Welche Dokumente muss die Dokumentation zur Abnahme an den Auftraggeber / Betreiber der Anlage mindestens beinhalten?

1. Anlagenbeschreibung

ja nein

2. Betriebsbuch

ja nein

3. Inbetriebsetzungsprotokoll

ja nein

4. Liste der Anlagenteile

ja nein

ID: 785

Block: 397

Kategorie: 5.3

Punkte 4

407 Welche Aufgaben müssen nach Erweiterungen oder Änderungen durchgeführt werden?

1. Keine

ja nein

2. Abschaltung der Alarmierungseinrichtungen bis zur Abnahmeprüfung

ja nein

3. Abnahmeprüfung

ja nein

4. Aktualisierung der Ausführungsunterlagen

ja nein

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

5.5 Instandhaltung

ID: 340 Block: 278 Kategorie: 5.5 Punkte 1

408 Wann muss mit Instandsetzungen begonnen werden?

- 1. Unverzüglich
 - 2. Innerhalb von 6 Stunden
 - 3. Innerhalb von 12 Stunden
 - 4. Innerhalb von 24 Stunden
-

ID: 341 Block: 279 Kategorie: 5.5 Punkte 4

409 Was muss im Betriebsbuch der BMA eingetragen werden?

1. Der Dienstplan der ständig besetzten Stelle
 ja nein
 2. Sämtliche Ereignisse; bei Alarmen und Störungen sind die Ursachen mit anzugeben
 ja nein
 3. Sämtliche Inspektionen
 ja nein
 4. Die Einweisung des Auftraggebers / Nutzers
 ja nein
-

ID: 342 Block: 280 Kategorie: 5.5 Punkte 4

410 Was muss der Betreiber bei Abschaltung von Meldebereichen sicherstellen?

1. Die automatischen Melder müssen so gekennzeichnet werden, dass die Abschaltung eindeutig erkennbar ist.
 ja nein
2. Die Bereiche, in denen Melder abgeschaltet worden sind, sind für den Publikumsverkehr zu sperren.
 ja nein
3. Während der Abschaltung muss der Betreiber für eine ausreichende Kontrolle der betroffenen Bereiche sorgen.
 ja nein
4. In jedem Raum mit abgeschalteten Meldern muss zusätzlich ein Feuerlöscher deponiert werden.
 ja nein

ID: 343

Block: 281

Kategorie: 5.5

Punkte 4

411 Welche Qualifikation muss die eingewiesene Person des Betreibers beim Betrieb von Brandmeldeanlagen aufweisen?

1. Sie muss ein Zertifikat für die Phase Betrieb von Brandmeldeanlagen nach DIN 14675 besitzen.
 ja nein
 2. Sie muss mindestens eine elektrische Berufsausbildung mit dem Schwerpunkt Fernmeldetechnik besitzen.
 ja nein
 3. Sie muss in die BMA eingewiesen sein.
 ja nein
 4. Sie muss ihr erforderliches Wissen über die BMA auf dem aktuellen Stand halten.
 ja nein
-

ID: 344

Block: 282

Kategorie: 5.5

Punkte 4

412 Was muss der Betreiber einer BMA eigenverantwortlich erkennen?

1. Den Verschmutzungsgrad von optischen Rauchmeldern
 ja nein
 2. Die richtige Durchführung der Inspektionen
 ja nein
 3. Die Ursache für Fehlauslösungen
 ja nein
 4. Eine Beeinträchtigung der ständigen Betriebsbereitschaft und Unregelmäßigkeiten der Funktion der BMA
 ja nein
-

ID: 346

Block: 284

Kategorie: 5.5

Punkte 4

413 Welche Prüfung muss bei jeder Inspektion durchgeführt werden?

1. Die Signalgeber; bei akustischen Signalgebern in Bürohäusern jedoch nur alle 3 Jahre
 ja nein
2. Die überwachten Übertragungswege; hiervon mindestens ein Melder; bei automatischen Meldern jedoch nur solche, die zerstörungsfrei prüfbar sind
 ja nein
3. Die Anzeige- und Betätigungseinrichtungen in oder außerhalb der Zentrale
 ja nein
4. Die Energieversorgung; bei zusätzlicher Speisung durch eine Netzersatzanlage ist nur die Batterie zu prüfen
 ja nein

- ID: 348 Block: 285 Kategorie: 5.5 Punkte 1
- 414** Wer ist nach DIN 14675 für die Fortschreibung der Alarmorganisation sowie für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehrlaufkarten verantwortlich?
- 1. Die Fachfirma der BMA
 - 2. Der Betreiber oder Auftraggeber der BMA
 - 3. Die Feuerwehr
 - 4. Die Instandhaltungsfirma
-

- ID: 349 Block: 286 Kategorie: 5.5 Punkte 1
- 415** In welchen Zeitabständen sind die zerstörungsfrei prüfbaren Melder einer BMA auf Funktion zu prüfen?
- 1. Vierteljährlich
 - 2. Halbjährlich
 - 3. Jährlich
 - 4. Monatlich
-

- ID: 350 Block: 287 Kategorie: 5.5 Punkte 1
- 416** Was ist nach DIN VDE 0833-1 unter dem Begriff "Inspektion" zu verstehen?
- 1. Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionsbereitschaft und zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrats
 - 2. Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustandes einer Gefahrenmeldeanlage einschließlich der Bestimmung der Ursachen verstärkter Abnutzung und dem Ableiten der notwendigen Konsequenzen für eine künftige Nutzung
 - 3. Maßnahmen zur Rückführung einer Gefahrenmeldeanlage in den funktionsfähigen Zustand mit Ausnahme von Verbesserungen
 - 4. Kombination aller technischen und administrativen Maßnahmen sowie Maßnahmen des Managements während des Lebenszyklus einer Gefahrenmeldeanlage zur Erhaltung des funktionsfähigen Zustands oder der Rückführung in diesen, so dass diese die geforderte Funktion erfüllen kann
-

- ID: 351 Block: 288 Kategorie: 5.5 Punkte 1
- 417** Was ist nach DIN VDE 0833-1 unter dem Begriff "Wartung" zu verstehen?
- 1. Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionsbereitschaft und zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrats
 - 2. Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustandes einer Gefahrenmeldeanlage einschließlich der Bestimmung der Ursachen verstärkter Abnutzung und dem Ableiten der notwendigen Konsequenzen für eine künftige Nutzung
 - 3. Maßnahmen zur Rückführung einer Gefahrenmeldeanlage in den funktionsfähigen Zustand mit Ausnahme von Verbesserungen
 - 4. Kombination aller technischen und administrativen Maßnahmen sowie Maßnahmen des Managements während des Lebenszyklus einer Gefahrenmeldeanlage zur Erhaltung des funktionsfähigen Zustands oder der Rückführung in diesen, so dass diese die geforderte Funktion erfüllen kann

ID: 352

Block: 289

Kategorie: 5.5

Punkte 1

418 Was ist nach DIN VDE 0833-1 unter dem Begriff "Instandhaltung" zu verstehen?

- 1. Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionsbereitschaft und zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrats
 - 2. Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustandes einer Gefahrenmeldeanlage einschließlich der Bestimmung der Ursachen verstärkter Abnutzung und dem Ableiten der notwendigen Konsequenzen für eine künftige Nutzung
 - 3. Maßnahmen zur Rückführung einer Gefahrenmeldeanlage in den funktionsfähigen Zustand mit Ausnahme von Verbesserungen
 - 4. Kombination aller technischen und administrativen Maßnahmen sowie Maßnahmen des Managements während des Lebenszyklus einer Gefahrenmeldeanlage zur Erhaltung des funktionsfähigen Zustands oder der Rückführung in diesen, so dass diese die geforderte Funktion erfüllen kann
-

ID: 353

Block: 290

Kategorie: 5.5

Punkte 1

419 Was ist nach DIN VDE 0833-1 unter dem Begriff "Instandsetzung" zu verstehen?

- 1. Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionsbereitschaft und zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrats
 - 2. Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustandes einer Gefahrenmeldeanlage einschließlich der Bestimmung der Ursachen verstärkter Abnutzung und dem Ableiten der notwendigen Konsequenzen für eine künftige Nutzung
 - 3. Maßnahmen zur Rückführung einer Gefahrenmeldeanlage in den funktionsfähigen Zustand mit Ausnahme von Verbesserungen
 - 4. Kombination aller technischen und administrativen Maßnahmen sowie Maßnahmen des Managements während des Lebenszyklus einer Gefahrenmeldeanlage zur Erhaltung des funktionsfähigen Zustands oder der Rückführung in diesen, so dass diese die geforderte Funktion erfüllen kann
-

ID: 354

Block: 291

Kategorie: 5.5

Punkte 4

420 Welche Arbeiten sind bei einer vierteljährlichen Inspektion mindestens durchzuführen?

- 1. Energieversorgungen überprüfen
 - ja nein
- 2. Überwachte Übertragungswege überprüfen
 - ja nein
- 3. Funktion aller zerstörungsfrei prüfbarer Melder überprüfen
 - ja nein
- 4. Abgleich von Bauteilen
 - ja nein

ID: 680

Block: 291

Kategorie: 5.5

Punkte 4

421 Welche Arbeiten sind bei einer vierteljährlichen Inspektion mindestens durchzuführen?

1. Anzeige- und Betätigungselemente der Zentrale überprüfen
 ja nein
 2. Abgesetzte Betätigungs- und Anzeigeelemente überprüfen
 ja nein
 3. Abgleich und Justage von Anlagenteilen
 ja nein
 4. Alarmierungseinrichtungen, z.B. Signalgeber, überprüfen
 ja nein
-

ID: 681

Block: 291

Kategorie: 5.5

Punkte 4

422 Welche Arbeiten sind bei einer vierteljährlichen Inspektion mindestens durchzuführen?

1. Auswechseln von Teilen mit begrenzter Lebensdauer, z.B. Batterien
 ja nein
 2. Energieversorgungen überprüfen
 ja nein
 3. Ansteuereinrichtungen überprüfen
 ja nein
 4. Funktion mindestens eines zerstörungsfrei prüfbaren Melders je Übertragungsweg überprüfen
 ja nein
-

ID: 760

Block: 292

Kategorie: 5.5

Punkte 1

423 In welchen Zeitabständen ist die funktionale Kette der Brandfallsteuerungen von einem zugeordneten alarmgebenden Brandmelder zu prüfen?

- 1. Vierteljährlich bei Inspektion
 - 2. Jährlich bei Wartung
 - 3. Maximal alle 3 Jahre
 - 4. Nicht erforderlich, solange an der Anlage keine Änderungen vorgenommen werden
-

ID: 761

Block: 292

Kategorie: 5.5

Punkte 1

424 Nach welcher Zeit muss eine BMA aus dem Störungszustand wieder in den Sollzustand versetzt werden?

- 1. 72 h nach Kenntnis des Störungszustandes
- 2. 72 h nach Eintreten des Störungszustandes
- 3. 72 h nach Kenntnis muss mit der Instandsetzung begonnen werden
- 4. 72 h nach Eintreten muss mit der Instandsetzung begonnen werden

ID: 355

Block: 294

Kategorie: 5.5

Punkte 4

425 Was ist bei der jährlich durchzuführenden Wartung mindestens durchzuführen?

1. Batteriespannung überprüfen
 ja nein
 2. Die überwachten Übertragungswege überprüfen
 ja nein
 3. Funktionsprüfung aller zerstörungsfrei prüfbaren Melder
 ja nein
 4. Sichtprüfung der Batterie auf Herstell-/ Inbetriebnahmedatum
 ja nein
-

ID: 682

Block: 294

Kategorie: 5.5

Punkte 4

426 Was ist bei der jährlich durchzuführenden Wartung mindestens durchzuführen?

1. Anzeige- und Betätigungselemente der Zentrale überprüfen
 ja nein
 2. Abgesetzte Betätigungs- und Anzeigeelemente überprüfen
 ja nein
 3. Abgleich und Justage von Anlagenteilen
 ja nein
 4. Alarmierungseinrichtungen, z. B. Signalgeber, überprüfen
 ja nein
-

ID: 683

Block: 294

Kategorie: 5.5

Punkte 4

427 Was ist bei der jährlich durchzuführenden Wartung mindestens durchzuführen?

1. Auswechseln von Teilen mit begrenzter Lebensdauer, z. B. Batterien
 ja nein
2. Energieversorgung (-en) überprüfen
 ja nein
3. Ansteuereinrichtung überprüfen
 ja nein
4. Funktion mindestens eines zerstörungsfrei prüfbaren Melders je Primärleitung überprüfen
 ja nein

ID: 762

Block: 295

Kategorie: 5.5

Punkte 4

428 Welche allgemeinen Punkte und Hinweise sollten in einem Prüfplan enthalten sein?

1. Anmeldung beim Kunden mit Hinweis auf vorübergehende Außerbetriebnahme von Alagenteilen
 ja nein
 2. Ggf. Anmeldung der Instandhaltungsarbeiten bei den hilfeleistenden Stellen
 ja nein
 3. Zeitvorgabe für die Prüfung
 ja nein
 4. Eintrag ins Betriebsbuch
 ja nein
-

ID: 763

Block: 295

Kategorie: 5.5

Punkte 4

429 Welche Inspektionpunkte sollten im Prüfplan mindestens aufgeführt sein?

1. Engergieversorgung
 ja nein
 2. Übertragungswege für Brandmeldungen
 ja nein
 3. Alarmzähler
 ja nein
 4. Funktionsprüfungen für Ansteeereinrichtungen
 ja nein
-

ID: 764

Block: 296

Kategorie: 5.5

Punkte 4

430 In welchen Zeitabständen sind punktförmige Brandmelder auszutauschen?

1. Erst wenn die Melder bei der jährlichen Überprüfung nicht mehr ansprechen
 ja nein
2. Nach 8 Jahren, wenn Verschmutzungskompensation vorhanden und vor Ort kein Nachweis über das Ansprechverhalten innerhalb des festgelegten Bereiches möglich ist
 ja nein
3. Nach 5 Jahren, wenn keine Verschmutzungskompensation vorhanden und vor Ort kein Nachweis über das Ansprechverhalten innerhalb des festgelegten Bereiches möglich ist
 ja nein
4. Wenn ein vom Hersteller vorgegebenes Prüfverfahren feststellt, dass eine nicht zulässige Abweichung des Ansprechverhaltens nach DIN EN 54 eingetreten ist
 ja nein

ID: 358

Block: 297

Kategorie: 5.5

Punkte 4

431 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zum Betriebsbuch:

1. Das Betriebsbuch der BMA ist bei der Fachfirma aufzubewahren
 ja nein
 2. Das Betriebsbuch ist bei der Zentrale aufzubewahren
 ja nein
 3. Das Betriebsbuch darf nur für die Fachfirma zugänglich sein
 ja nein
 4. Das Abschalten einer Meldergruppe muss in das Betriebsbuch eingetragen werden
 ja nein
-

ID: 765

Block: 379

Kategorie: 5.5

Punkte 1

432 In welchen Fällen sind BMA bei Änderungen und Erweiterungen dem aktuellen Stand der Norm anzupassen?

- Bei jeder Hardwareänderung
 - Bei jeder Softwareänderung
 - Bei jeder Hard- und Softwareänderung
 - Bei wesentlichen Änderungen
-

ID: 766

Block: 380

Kategorie: 5.5

Punkte 1

433 Wie dürfen Brandmelder zur Inbetriebsetzung und Instandhaltung geprüft werden?

- 1. Nur durch Anwendung der relevanten physikalischen Brandkenngrößen
 - 2. Nur durch Simulation der relevanten physikalischen Brandkenngrößen; andere Prüfverfahren sind nicht zulässig
 - 3. Bei Brandmeldern, welche über Vergleiche von Brandmeldegrößenmustern ansprechen, müssen die verschiedenen Sensoren einzeln geprüft werden
 - 4. Durch ein vom Hersteller vorgegebenes Prüfverfahren
-

ID: 767

Block: 381

Kategorie: 5.5

Punkte 4

434 Wer darf die Ansteuereinrichtung für die ÜE abschalten oder die BMA bei der Feuerwehr bzw. bei einer anderen hilfeleistenden Stelle abmelden?

1. Der Betreiber oder dessen Beauftragter
 ja nein
2. Der Instandhalter vor Beginn jeglicher Arbeiten an der BMA
 ja nein
3. Beschäftigte in unmittelbarer Nähe zu einer Bedien- und Anzeigeeinrichtung der BMA
 ja nein
4. Der Instandhalter im Einvernehmen mit dem Betreiber oder dessen Beauftragten
 ja nein

ID: 778

Block: 390

Kategorie: 5.5

Punkte 4

435 Nach welcher Einsatzzeit hat der Austausch von punktförmigen Rauchmeldern *ohne* Prüfverfahren zum Nachweis des festgelegten Ansprechverhaltens zu erfolgen?

1. Alle 5 Jahre

ja nein

2. Bei Meldern mit Verschmutzungskompensation nach spätestens 8 Jahren

ja nein

3. Nach Herstellerangaben auch über 8 Jahre

ja nein

4. Bei Meldern ohne Verschmutzungskompensation nach spätestens 5 Jahren

ja nein

ID: 779

Block: 391

Kategorie: 5.5

Punkte 4

436 Welche Aussagen bei Modernisierung einer BMA durch Ersetzen der BMZ sind richtig?

1. Die neue BMZ muss vom gleichen Hersteller wie die ursprüngliche BMZ sein.

ja nein

2. Die BMZ muss von der zuständigen Instandhaltungsfirma ausgetauscht werden.

ja nein

3. Die neue BMZ und die vorhandenen Melder müssen eine gemeinsame Systemzulassung haben.

ja nein

4. Alle Melder müssen ausgetauscht werden.

ja nein

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

5.6 Begehung

ID: 768 Block: 382 Kategorie: 5.6 Punkte 4

437 Wie oft muss eine Begehung der BMA erfolgen?

1. Grundsätzlich zweimal jährlich
 ja nein
 2. Grundsätzlich viermal jährlich
 ja nein
 3. Unter bestimmten Voraussetzungen zweimal jährlich
 ja nein
 4. Unter bestimmten Voraussetzungen einmal jährlich
 ja nein
-

ID: 769 Block: 382 Kategorie: 5.6 Punkte 4

438 Wer führt die Begehung der BMA durch?

1. Betreiber
 ja nein
 2. Eingewiesene Person
 ja nein
 3. Sachkundige Person
 ja nein
 4. Elektrofachkraft
 ja nein
-

ID: 780 Block: 392 Kategorie: 5.6 Punkte 4

439 Welche Aufgaben hat eine eingewiesene Person nach DIN VDE 0833-1?

1. Durchführen und Veranlassen von Schutzmassnahmen
 ja nein
2. Überprüfung und Wiederherstellung des Sollzustandes der Brandmeldeanlage
 ja nein
3. Ergreifen von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei Abschaltung oder Störung von Anlagenteilen
 ja nein
4. Veranlassen von Störungsbeseitigungen oder von Instandhaltungen bei Beeinträchtigungen
 ja nein

ID: 781

Block: 393

Kategorie: 5.6

Punkte 4

440 Welche Qualifikation muss eine eingewiesene Person nach DIN VDE 0833-1 mindestens besitzen?

1. "Elektrofachkraft für Gefahrenmeldeanlagen" oder langjährige Tätigkeit auf dem Gebiet der Gefahrenmeldetechnik
 ja nein
 2. Abgeschlossenes Studium auf dem Gebiet der Elektrotechnik
 ja nein
 3. Ist von einer Elektrofachkraft GMA in den Betrieb der Gefahrenmeldeanlage eingewiesen und kann diese selbständig bedienen
 ja nein
 4. Abschluss als "Sachkundige Person für Gefahrenmeldeanlagen"
 ja nein
-

ID: 782

Block: 394

Kategorie: 5.6

Punkte 4

441 Welche Aufgaben hat eine sachkundige Person für Gefahrenmeldeanlagen?

1. Inspektion von Gefahrenmeldeanlagen
 ja nein
 2. Abnahme von Gefahrenmeldeanlagen und Durchführung von Wiederholungsprüfungen
 ja nein
 3. Ist verantwortlich für die Durchführung der Instandhaltung der Gefahrenmeldeanlage
 ja nein
 4. Begehung der Gefahrenmeldeanlage
 ja nein
-

ID: 783

Block: 395

Kategorie: 5.6

Punkte 4

442 Welche Qualifikation muss eine sachkundige Person für GMA nach DIN VDE 0833-1 mindestens besitzen?

1. Abgeschlossenes Studium auf dem Gebiet der Elektrotechnik
 ja nein
2. "Elektrofachkraft für Gefahrenmeldeanlagen" oder langjährige Tätigkeit auf dem Gebiet der Gefahrenmeldetechnik
 ja nein
3. Ist von einer Elektrofachkraft für GMA über die übertragenen Aufgaben im Rahmen der Begehung eingewiesen
 ja nein
4. Ist von einer Elektrofachkraft für GMA über mögliche Gefahren und Folgen bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet
 ja nein

ID: 784

Block: 396

Kategorie: 5.6

Punkte 4

443 Über welche Kenntnisse muss eine sachkundige Person für GMA nach DIN VDE 0833-1 für das Objekt verfügen?

1. Sicherungskonzept der GMA

ja nein

2. Bauordnungsrechtliche Forderungen

ja nein

3. Forderungen des Betreibers aus Unfallverhütungsaspekten

ja nein

4. Forderungen des Betreibers zur Vermeidung von Personenschäden

ja nein

ID: 786

Block: 398

Kategorie: 5.6

Punkte 4

444 Welche Aussagen zum Betrieb von Gefahrenmeldeanlagen sind richtig?

1. Der Betreiber muss regelmäßige Inspektionen der Brandmeldezentrale, des Bedienfeldes und der Übertragungseinrichtung durchführen.

ja nein

2. Die sachkundige Person muss den Betreiber in die Begehung und Instandhaltung einweisen.

ja nein

3. Die verantwortliche Person der GMA muss Ihr erforderliches Wissen über die GMA auf dem aktuellen Stand halten.

ja nein

4. Die Unterrichtung der sachkundigen Person GMA ist nachzuweisen.

ja nein

ID: 787

Block: 399

Kategorie: 5.6

Punkte 4

445 Welche Aufgaben sind im Rahmen der Begehung durchzuführen?

1. Wiederherstellung der Überwachungsaufgaben nach dem Sicherungskonzept

ja nein

2. Überprüfung der GMA auf sichtbare Störungen, welche nicht von der GMA selbsttätig erkannt und ausgewertet werden können

ja nein

3. Aufzeichnung von Durchführung und Ergebnis im Betriebsbuch

ja nein

4. Bei der Feststellung von Abweichungen oder von Mängeln bei den Anlageteilen ist der Betreiber schriftlich darauf hinzuweisen

ja nein

ID: 788

Block: 400

Kategorie: 5.6

Punkte 4

446 Welche Sichtprüfungen müssen bei der Begehung durchgeführt werden?

1. Auf sichtbare Störungen

ja nein

2. Außerhalb von Anlagenteilen der GMA auftretende Beeinflussungen

ja nein

3. Raumnutzung, Raumgestaltung und Umgebungsbedingungen

ja nein

4. Befestigung, Beschädigung und Verschmutzung aller Anlagenteile

ja nein

ID: 796

Block: 405

Kategorie: 5.6

Punkte 4

447 Was ist sicherzustellen, wenn Geräte, die an einen überwachten Übertragungsweg angeschlossen sind und über zusätzliche Leitungen mit Energie versorgt werden?

1. Es darf nicht mehr als eine Funktionsgruppe zur Alarmierung in einem Alarmierungsbereich ausfallen.

ja nein

2. Es dürfen nicht mehr als die automatischen Melder eines Meldebereiches ausfallen.

ja nein

3. Es darf nicht mehr als eine Funktionsgruppe zur Steuerung von 8 Löschbereichen ausfallen.

ja nein

4. Es dürfen nicht mehr als die linienförmigen Melder mit Meldungsabhängigkeit Typ B in einem Brandabschnitt ausfallen.

ja nein

6 Ansteuerung anderer Anlagen

6.1 Löschanlagensteuerung

ID: 359 Block: 298 Kategorie: 6.1 Punkte 4

448 Mit wem muss die Fachfirma der BMA die Prüfung der Ansteuerung von Feuerlöschanlagen gemeinsam durchführen?

1. Mit dem Versicherer
 ja nein
 2. Mit der hauptverantwortlichen Fachkraft des Betreibers
 ja nein
 3. Mit der Behörde
 ja nein
 4. Mit den beteiligten Fachfirmen der Feuerlöschanlage
 ja nein
-

ID: 684 Block: 298 Kategorie: 6.1 Punkte 4

449 Mit wem muss die Fachfirma der BMA die Prüfung der Ansteuerung von Feuerlöschanlagen gemeinsam durchführen?

1. Mit dem Brandschutzbeauftragten
 ja nein
 2. Mit der Feuerwehr
 ja nein
 3. Mit den beteiligten Fachfirmen der Feuerlöschanlage
 ja nein
 4. Mit dem Vertreter der Berufsgenossenschaft
 ja nein
-

ID: 360 Block: 299 Kategorie: 6.1 Punkte 4

450 Beurteilen Sie zur Anschaltung von Feuerlöschanlagen an Brandmeldeanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Unter besonderen Voraussetzungen kann die Anschaltung einer Feuerlöschanlage an eine Brandmeldeanlage ohne die "Standardschnittstelle Löschen" erfolgen
 ja nein
2. Eine Feuerlöschanlage kann an eine Brandmeldeanlage immer nur dann angeschaltet werden, wenn beide Anlagen von einem Hersteller geliefert und von einer Fachfirma errichtet wurden
 ja nein
3. Die Fachfirma einer Feuerlöschanlage kann eine "Standardschnittstelle Löschen" nur anschalten, wenn er gleichzeitig für das Errichten von Brandmeldeanlagen zertifiziert ist
 ja nein
4. Durch Einsatz einer "Standardschnittstelle Löschen" können Feuerlöschanlage und Brandmeldeanlage von verschiedenen Fachfirmen völlig unabhängig voneinander und ohne weitere Absprachen errichtet werden
 ja nein

ID: 685

Block: 299

Kategorie: 6.1

Punkte 4

451 Beurteilen Sie zur Anschaltung von Feuerlöschanlagen an Brandmeldeanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Eine Feuerlöschanlage kann an eine Brandmeldeanlage immer nur dann angeschaltet werden, wenn beide Anlagen von einem Hersteller geliefert und von einer Fachfirma errichtet wurden
 ja nein
 2. Die Fachfirma einer Feuerlöschanlage kann eine "Standardschnittstelle Löschen" nur anschalten, wenn er gleichzeitig für das Errichten von Brandmeldeanlagen zertifiziert ist
 ja nein
 3. Durch Einsatz einer "Standardschnittstelle Löschen" können Feuerlöschanlage und Brandmeldeanlage von verschiedenen Fachfirmen völlig unabhängig voneinander und ohne weitere Absprachen errichtet werden
 ja nein
 4. Im Regelfall erfolgt die Anschaltung einer Feuerlöschanlage an eine Brandmeldeanlage, die von einer anderen Firma errichtet wurde, über eine "Standardschnittstelle Löschen"
 ja nein
-

ID: 361

Block: 300

Kategorie: 6.1

Punkte 4

452 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage sollen mit einer "Standardschnittstelle Löschen" von separaten Fachfirmen für die jeweilige Anlage installiert werden. Bei welchen Arten von Feuerlöschanlagen ist dies zulässig?

1. Sprühwasser-Feuerlöschanlagen
 ja nein
 2. Schaum-Feuerlöschanlagen
 ja nein
 3. Pulver-Feuerlöschanlagen
 ja nein
 4. Sprinkleranlagen, wie z.B. vorgesteuerte Trockenanlagen
 ja nein
-

ID: 687

Block: 301

Kategorie: 6.1

Punkte 4

453 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage sollen mit einer "Standardschnittstelle Löschen" von separaten Fachfirmen für die jeweilige Anlage installiert werden. Bei welchen Arten von Feuerlöschanlagen ist dies zulässig?

1. Inergen- und Argonlöschanlagen
 ja nein
2. Feinsprühlöschanlagen
 ja nein
3. CO₂-Feuerlöschanlagen
 ja nein
4. Halon-Löschanlagen
 ja nein

ID: 362

Block: 302

Kategorie: 6.1

Punkte 4

454 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage werden mit einer "Standardschnittstelle Löschen" installiert. Wer trägt die Gesamtverantwortung für das Feuerlöschanlagenkonzept?

1. Die Fachfirma der BMA
 ja nein
 2. Die Fachfirma der Löschanlage
 ja nein
 3. Der künftige Betreiber der Anlagen
 ja nein
 4. Die Fachfirma mit dem größten Auftragsvolumen
 ja nein
-

ID: 688

Block: 302

Kategorie: 6.1

Punkte 4

455 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage werden mit einer "Standardschnittstelle Löschen" installiert. Wer trägt die Gesamtverantwortung für das Feuerlöschanlagenkonzept?

1. Es gibt keine Gesamtverantwortung; der jeweilige Verantwortungsbereich endet an der Schnittstelle
 ja nein
 2. Die Gesamtverantwortung wird im Einzelfall jeweils vom Auftraggeber festgelegt
 ja nein
 3. Der Errichter der Feuerlöschanlage
 ja nein
 4. Der Ersteller des Brandschutzkonzepts
 ja nein
-

ID: 364

Block: 303

Kategorie: 6.1

Punkte 4

456 Welche Befehle und/oder Meldungen müssen über eine "Standardschnittstelle Löschen" in der Grundversion mindestens von der BMZ an die Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage gegeben werden?

1. Der Löschbefehl
 ja nein
2. Der Befehl "Löschalarm ein"
 ja nein
3. Der Befehl "Löschalarm aus"
 ja nein
4. Der Befehl "Umschaltung Branderkennung Automatik/Manuell"
 ja nein

ID: 689

Block: 304

Kategorie: 6.1

Punkte 4

457 Welche Befehle und/oder Meldungen müssen über eine "Standardschnittstelle Löschen" in der Grundversion mindestens von der BMZ an die Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage gegeben werden?

1. Der Befehl "Löschanlage ein/aus"
 ja nein
 2. Der Befehl "Löschvorgang stoppen"
 ja nein
 3. Die Meldung "akustische Alarmierung angesteuert"
 ja nein
 4. Die Sammelmeldung "Störung Brandmeldeanlage"
 ja nein
-

ID: 365

Block: 305

Kategorie: 6.1

Punkte 4

458 Welche Befehle und/oder Meldungen müssen über eine "Standardschnittstelle Löschen" in der Grundversion mindestens von der Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage an die BMA gegeben werden?

1. Der Befehl "Meldergruppe ein/aus"
 ja nein
 2. Der Befehl "Übertragungseinrichtung ein/aus"
 ja nein
 3. Der Befehl "Alarmierungseinrichtung ein/aus"
 ja nein
 4. Die Sammelmeldung "Störung Löschanlage"
 ja nein
-

ID: 690

Block: 305

Kategorie: 6.1

Punkte 4

459 Welche Befehle und/oder Meldungen müssen über eine "Standardschnittstelle Löschen" in der Grundversion mindestens von der Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage an die BMA gegeben werden?

1. Der Befehl "Alarmverzögerung"
 ja nein
2. Die Sammelmeldung "Störung Löschanlage"
 ja nein
3. Die Meldung "Löschbefehl quittieren"
 ja nein
4. Die Meldung "Handauslösung abgeschaltet"
 ja nein

ID: 366

Block: 306

Kategorie: 6.1

Punkte 4

460 Beurteilen Sie zur Anschaltung einer Feuerlöschanlage an eine BMA über eine "Standardschnittstelle Löschen" die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Der Schnittstellenverteiler ist von der Fachfirma der Feuerlöschanlage anzubringen

ja nein

2. Der Schnittstellenverteiler ist von der Fachfirma der BMA anzubringen

ja nein

3. Der Schnittstellenverteiler ist vorzugsweise in der Nähe der BMZ anzubringen

ja nein

4. Der Schnittstellenverteiler ist vorzugsweise in unmittelbarer Nähe der Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage anzubringen

ja nein

ID: 691

Block: 307

Kategorie: 6.1

Punkte 4

461 Beurteilen Sie zur Anschaltung einer Feuerlöschanlage an eine BMA über eine "Standardschnittstelle Löschen" die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Der Schnittstellenverteiler ist vorzugsweise genau in der Mitte zwischen Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage und der BMZ anzubringen.

ja nein

2. Der Schnittstellenverteiler ist Bestandteil der BMZ.

ja nein

3. Die Anschaltungen zwischen BMZ und Steuereinrichtung sind von beiden Fachfirmen in Absprache gemeinsam vorzunehmen.

ja nein

4. Die Anschaltungen zwischen BMZ und Steuereinrichtung sind alleinige Aufgabe der Fachfirma der Feuerlöschanlage.

ja nein

ID: 692

Block: 307

Kategorie: 6.1

Punkte 4

462 Beurteilen Sie zur Anschaltung einer Feuerlöschanlage an eine BMA über eine Standardschnittstelle die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Die Anschaltungen zwischen BMZ und Steuereinrichtung sind von beiden Fachfirmen in Absprache gemeinsam vorzunehmen

ja nein

2. Die Anschaltungen zwischen BMZ und Steuereinrichtung sind alleinige Aufgabe der Fachfirma der Feuerlöschanlage.

ja nein

3. Die über die Standardschnittstelle geführten Leitungen zwischen BMZ und Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage werden auf Drahtbruch und Kurzschluss überwacht

ja nein

4. Für jeden Löschbereich einer anzusteuernenden Feuerlöschanlage ist ein eigener Schnittstellenverteiler erforderlich

ja nein

ID: 368

Block: 310

Kategorie: 6.1

Punkte 1

463 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage mit mehreren Löschbereichen sind über eine "Standardschnittstelle Löschen" angeschaltet. Wie viele Löschbereiche dürfen bei einem Fehler durch z.B. Drahtbruch oder Kurzschluss ausfallen bzw. fehlerhaft ausgelöst werden?

- 1. Kein einziger Löschbereich; alle Bauteile und Leitungen sind immer redundant auszuführen
 - 2. Maximal ein Löschbereich
 - 3. Maximal zwei Löschbereiche
 - 4. Maximal zwei Löschbereiche, sofern diese insgesamt eine Fläche von 200 m² nicht überschreiten
-

ID: 370

Block: 310

Kategorie: 6.1

Punkte 1

464 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage mit mehreren Löschbereichen sind über eine "Standardschnittstelle Löschen" angeschaltet. Wie viele Löschbereiche dürfen bei einem Defekt oder einem Funktionsfehler eines Bauteils (z.B. Ausfall einer zentralen Signalverarbeitungseinrichtung oder einer softwaregesteuerten BMZ) fehlausgelöst werden, wenn durch die Fehlauslösung(en) keine Personengefährdung entstehen kann?

- 1. Kein einziger Löschbereich, alle Bauteile und Leitungen sind immer redundant auszuführen
 - 2. Maximal ein Löschbereich
 - 3. Maximal zwei Löschbereiche
 - 4. Maximal zwei Löschbereiche, sofern diese insgesamt eine Fläche von 200 m² nicht überschreiten
-

ID: 695

Block: 310

Kategorie: 6.1

Punkte 1

465 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage mit mehreren Löschbereichen sind über eine "Standardschnittstelle Löschen" angeschaltet. Wie viele Löschbereiche dürfen bei einem Fehler durch z.B. Drahtbruch oder Kurzschluss ausfallen bzw. fehlerhaft ausgelöst werden?

- 1. Maximal ein Löschbereich
- 2. Maximal zwei Löschbereiche
- 3. Maximal zwei Löschbereiche, sofern diese insgesamt eine Fläche von 200 m² nicht überschreiten
- 4. Alle Löschbereiche, solange noch eine Brandmeldung abgesetzt werden kann

ID: 374	Block: 318	Kategorie: 6.1	Punkte 4
466	Beurteilen Sie zur Branderkennung bei CO ₂ -Feuerlöschanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:		
1.	Wärmemelder sind immer in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B zu schalten <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
2.	Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mit punktförmigen Rauchmeldern sind die maximalen Überwachungsflächen der Melder (A) um 50 % zu reduzieren <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
3.	Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mit punktförmigen Rauchmeldern sind die maximalen Überwachungsflächen der Melder (A) um 33 % zu reduzieren <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
4.	Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mit punktförmigen Wärmemeldern sind die maximalen Überwachungsflächen der Melder (A) um 30 % zu reduzieren <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		

ID: 699	Block: 319	Kategorie: 6.1	Punkte 4
467	Beurteilen Sie zur Branderkennung bei CO ₂ -Feuerlöschanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:		
1.	Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mit punktförmigen Rauchmeldern sind die maximalen Überwachungsflächen der Melder (A) zu verdoppeln <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
2.	Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B ist es zulässig, dass beim Ansprechen der ersten Gruppe, bzw. des ersten Melders, Betriebsmittel abgeschaltet werden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
3.	Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B ist es zulässig, dass beim Ansprechen der ersten Gruppe, bzw. des ersten Melders, Lüftungsanlagen abgeschaltet werden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
4.	Bei einer Zwei-Gruppen- oder Zwei-Melder-Abhängigkeit ist es zulässig, dass beim Ansprechen der ersten Gruppe, bzw. des ersten Melders, Brandabschlüsse geschlossen werden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		

ID: 378	Block: 327	Kategorie: 6.1	Punkte 4
468	Welche Befehle und Meldungen einer Feuerlöschanlage dürfen über die "Standardschnittstelle Löschen" von der BMA an die Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage gegeben werden?		
1.	Brandmeldung mit Löschbefehl für einen bestimmten Löschbereich <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
2.	Der Befehl "Löschalarm ein" <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
3.	Der Befehl "Löschalarm aus" <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
4.	Der Befehl "Behälterventil auf/zu" zur Steuerung einer CO ₂ -Anlage <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		

ID: 704	Block: 328	Kategorie: 6.1	Punkte 4
469	Welche Befehle und Meldungen einer Feuerlöschanlage dürfen über die "Standardschnittstelle Löschen" von der BMA an die Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage gegeben werden?		
1.	Die Meldung "Voralarm Löschbereich 1"		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2.	Der Befehl "Bereichsventil auf/zu" zur Steuerung einer CO2-Anlage		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3.	Der Befehl "Umschaltung Automatik/Manuell"		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4.	Der Befehl "Löschanlage ein/aus" zur Steuerung einer Schaum-Löschanlage		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

ID: 705	Block: 329	Kategorie: 6.1	Punkte 4
470	Welche Befehle und Meldungen einer Feuerlöschanlage dürfen über die "Standardschnittstelle Löschen" von der BMA an die Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage gegeben werden?		
1.	Der Befehl "Flutung stoppen" zur Steuerung einer Inergen- oder Argon-		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2.	Die Meldung "Störung BMA" bei Sprinkleranlagen mit vorgesteuerter Alarmventilstation		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3.	Die Meldung "akustische Alarmierung angesteuert"		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4.	Eine automatische Brandmeldung als Voralarm der BMA mit Vorsteuerbefehl		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

ID: 379	Block: 330	Kategorie: 6.1	Punkte 4
471	Beurteilen Sie die Richtigkeit der Aussagen zu Funktionen, die über eine "Standardschnittstelle Löschen" von der angeschalteten Steuereinrichtung einer Feuerlöschanlage an die BMA gegeben werden.		
1.	Der Befehl "Meldergruppe ein/aus" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2.	Der Befehl "Übertragungseinrichtung ein/aus" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3.	Die Sammelmeldung "Störung Löschanlage" darf von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4.	Der Befehl "Alarmierungseinrichtung ein/aus" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

ID: 706

Block: 331

Kategorie: 6.1

Punkte 4

472 Beurteilen Sie die Richtigkeit der Aussagen zu Funktionen, die über eine "Standardschnittstelle Löschen" von der angeschalteten Steuereinrichtung einer Feuerlöschanlage an die BMA gegeben werden.

1. Eine Einzelmeldung einer Störung der Feuerlöschanlage (z. B. bei einer CO₂-Feuerlöschanlage "CO₂-Schwund") darf von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden
 ja nein
 2. Der Befehl "Alarmverzögerung" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden
 ja nein
 3. Der Befehl "Voralarm Bereich X" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden
 ja nein
 4. Der Befehl "Meldergruppe zurücksetzen" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden
 ja nein
-

ID: 707

Block: 332

Kategorie: 6.1

Punkte 4

473 Beurteilen Sie die Richtigkeit der Aussagen zu Funktionen, die über eine "Standardschnittstelle Löschen" von der angeschalteten Steuereinrichtung einer Feuerlöschanlage an die BMA gegeben werden.

1. Die Rückmeldung "Löschanlage ausgelöst" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden
 ja nein
2. Die Meldung "Fehlauslösung" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden
 ja nein
3. Die Meldung "Löschbefehl quittieren" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden
 ja nein
4. Die Meldung "Störung Löschanlage" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden
 ja nein

ID: 380

Block: 333

Kategorie: 6.1

Punkte 4

474 Beurteilen Sie zur Anschaltung von Feuerlöschanlagen an Brandmeldeanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Schutzmaßnahmen gegen Überspannungen müssen nur von der Fachfirma der Feuerlöschanlage vorgenommen werden
 ja nein
 2. BMZ und Steuereinrichtung dürfen nicht an denselben Potenzialausgleich angeschlossen werden
 ja nein
 3. Steuer- und Meldeleitungen sind auf Kurzschluss und Drahtbruch zu überwachen
 ja nein
 4. Brandmelderzentrale und Feuerlöschzentrale dürfen in einem Raum installiert werden
 ja nein
-

ID: 381

Block: 335

Kategorie: 6.1

Punkte 4

475 Welche Aussagen sind für die Ansteuerung einer Feuerlöschanlage richtig?

1. Für die Ansteuerung von Feuerlöschanlagen ist die Zuordnung der Melder/Meldergruppen, einschließlich der Abhängigkeiten zu den entsprechenden löschbereichsbezogenen Schnittstellenausgängen einer Funktionsprüfung in Stichproben zu unterziehen
 ja nein
2. Für die Ansteuerung von Feuerlöschanlagen ist die Zuordnung der Melder/Meldergruppen, einschließlich der Abhängigkeiten zu den entsprechenden löschbereichsbezogenen Schnittstellenausgängen einer vollständigen Funktionsprüfung zu unterziehen
 ja nein
3. Die Prüfung muss gemeinsam mit den beteiligten Fachfirmen für Löschanlagen erfolgen und ist durch eine Prüfbescheinigung zu dokumentieren
 ja nein
4. Wenn die Fachfirma für Feuerlöschanlagen zusätzlich für BMA nach DIN 14675 zertifiziert ist, darf sie die BMA und die Feuerlöschanlage eigenständig prüfen
 ja nein

6 Ansteuerung anderer Anlagen

6.2 Ansteuerung im Brandfall

ID: 383 Block: 337 Kategorie: 6.2 Punkte 4

476 Welche Geräte oder Anlagen werden von der Brandfallsteuerung im Sinne der DIN 14675 angesteuert?

1. Lüftungsanlagen
 ja nein
 2. Blitzleuchten für die örtliche Alarmierung
 ja nein
 3. Aufzüge
 ja nein
 4. Feuerwehrschlüsseldepot (FSD)
 ja nein
-

ID: 794 Block: 337 Kategorie: 6.2 Punkte 4

477 Welche Systeme können von einer BMA angesteuert werden?

1. Alarmübertragungsanlagen
 ja nein
 2. Feuerlöschanlagen
 ja nein
 3. Gaswarnanlagen
 ja nein
 4. Lüftungsanlagen
 ja nein
-

ID: 795 Block: 337 Kategorie: 6.2 Punkte 4

478 Welche zusätzlichen Einrichtungen können durch BMA angesteuert werden?

1. Blitzleuchten zur Kennzeichnung des Feuerwehrezugangs
 ja nein
2. Fluchttürsteuerung
 ja nein
3. Nebelgeräte
 ja nein
4. Aufzugssteuerung
 ja nein

ID: 384	Block: 338	Kategorie: 6.2	Punkte 4
479	Beurteilen Sie die Richtigkeit der Aussage zur Funktion des Bedienelements "Brandfallsteuerung ab" am Feuerwehrbedienfeld (FBF).		
1.	Im Falle eines Brandalarms darf die Feuerwehr die Brandfallsteuerung auf einfache Weise abschalten		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2.	Bei Inspektion darf die Feuerwehr mit diesem Bedienelement die Brandfallsteuerung abschalten		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3.	Es gibt keine Regelung für dieses Bedienelement; die Anforderungen sind immer mit der örtlichen Feuerwehr abzustimmen		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4.	Die Taste "Brandfallsteuerung ab" wird nur dann aktiviert, wenn vorher die Rückmeldung der ÜE erkannt wurde		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

ID: 385	Block: 339	Kategorie: 6.2	Punkte 4
480	Beurteilen Sie die Richtigkeit der Aussagen zu Brandschutzeinrichtungen:		
1.	Brandschutzeinrichtungen müssen an die BMZ rückwirkungsfrei angeschlossen werden		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2.	Zur Ansteuerung einer Feuerlöschanlage durch eine BMA ist immer eine gemeinsame Zulassung erforderlich		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3.	Eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA) ist eine Brandschutzeinrichtung und darf von der BMA angesteuert werden		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4.	Eine Feststellanlage für Feuerschutzabschlüsse darf nicht von der BMA angesteuert werden		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

ID: 789	Block: 401	Kategorie: 6.2	Punkte 4
481	Wann darf auf die Überwachung des Übertragungsweges zwischen Zentrale und bestimmten Steuereinrichtungen durch die BMA verzichtet werden?		
1.	Wenn die zu steuernde Einrichtung bei Ausfall des Übertragungsweges selbsttätig in den sicheren Zustand fällt.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2.	Wenn der Übertragungsweg zur steuernden Einrichtung in E30 Qualität ausgeführt ist.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3.	Wenn die zu steuernde Einrichtung bei Ausfall des Übertragungsweges in ihren vorgesehenen Funktionen nicht negativ beeinflusst wird.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4.	Wenn der Übertragungsweg zur steuernden Einrichtung durch automatische Brandmelder überwacht wird.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

482 Wann darf auf die Überwachung des Übertragungsweges zwischen Zentrale und bestimmten Steuereinrichtungen durch die BMA verzichtet werden?

1. Wenn die zu steuernde Einrichtung bei Ausfall des Übertragungsweges selbsttätig in den sicheren Zustand fällt
 ja nein
2. Wenn die zu steuernde Einrichtung bei Ausfall des Übertragungsweges in ihren vorgesehenen Funktionen nicht negativ beeinflusst wird
 ja nein
3. Wenn der Übertragungsweg zur steuernden Einrichtung in E30 Qualität ausgeführt ist und zusätzlich durch automatische Brandmelder überwacht wird.
 ja nein
4. Wenn der Übertragungsweg von der zu steuernden Einrichtung überwacht und eine daraus resultierende Störung an die Brandmelderzentrale gemeldet wird.
 ja nein

ARGE
DIN 14675

ISBN 978-3-939265-08-5



9 783939 265085